

# **Small Talk, Klatsch und aggressive Spiele**

**Ein Transkriptband zum kommunikativen  
Tagesgeschehen in einem Kiosk**

**Reinhold Schmitt**

**Mannheim: Verlag für Gesprächsforschung 2008**

**ISBN 978 - 3 - 936656 - 30 - 5**

**<http://www.verlag-gespraechsforschung.de>**

**Alle Rechte vorbehalten.**

**© Verlag für Gesprächsforschung, Dr. Martin Hartung, Mannheim 2008**

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

# Inhaltsverzeichnis

<b>0.</b>	<b>Vorbemerkung</b>	<b>3</b>
<b>1.</b>	<b>Der ethnographische Rahmen</b>	<b>7</b>
1.1.	Der Schauplatz	7
	Die Umgebung	7
	Der Anker	7
	Metzgerei Schmitthenner/”Die Zentrale”	8
	Der Schauplatz als Territorium	9
	Der Verkaufsraum	9
	Die Toilette und der Lagerraum	9
	Die Käuferzone	10
	Die Schwelle	10
1.2.	Die Schauplatzakteure	13
	Die Kioskführenden	13
	Die Lichtblicke	15
	Die Dummbabbler	15
	Die Schwellensteher	16
	Müller (Lichtblick)	16
	Ulf (Lichtblick)	18
	Albert (Dummbabbler)	18
	Peter (Dummbabbler)	19
	Hans	20
	Schulze	20
	Klaus-Peter	21
	Otto	21
1.3.	Grundriss des Schauplatzes	22

<b>2.</b>	<b>Sprachliche Variation</b>	<b>23</b>
<b>3.</b>	<b>Die Szenen</b>	<b>28</b>
	Verzeichnis der Transkriptionszeichen	28
Szene 1	Was passiert?	30
	Die Transkription	32
Szene 2	Was passiert?	35
	Die Transkription	38
Szene 3	Was passiert?	50
	Die Transkription	52
Szene 4	Was passiert?	57
	Die Transkription	59
Szene 5	Was passiert?	71
	Die Transkription	74
Szene 6	Was passiert?	98
	Die Transkription	100
Szene 7	Was passiert?	107
	Die Transkription	109
Szene 8	Was passiert?	119
	Die Transkription	121
Szene 9	Was passiert?	146
	Die Transkription	147
Szene 10	Was passiert?	153
	Die Transkription	154

## 0. Vorbemerkung

Der vorliegende Band schließt an die Untersuchung "Die Schwellensteher" an.<sup>1</sup> Hierbei handelt es sich um eine Schauplatzanalyse, bei der es schwerpunktmäßig um das sprachliche und interaktive Verhalten einer Gruppe regelmäßiger Kioskbesucher, eben der Schwellensteher, geht. Im Rahmen dieser Untersuchung werden wiederkehrende Verhaltensaspekte rekonstruiert und hinsichtlich ihrer sozialen Bedeutung als "Präsenzfiguren" zusammengefasst. Insgesamt werden vier solcher Präsenzfiguren beschrieben: Da gibt es den eigentlich milieufremden Gast, der durch sein sprachliches Verhalten seinen stetigen Alkoholkonsum legitimiert; und es gibt den alten Kumpel, der zwischen zwei, drei Bierchen die alte Freundschaft feiert. Zu diesen gesellt sich der Schwellensteher, der den Kiosk als Sozialstation und als Anlaufstelle für die Bewältigung seiner Alltagsprobleme benutzt, und letztlich der Gast, der den Schauplatz zur Kneipe umfunktioniert und im Kiosk sowohl Alkohol als auch Sozialität konsumiert. In einem gewissen Sinne liefert dieser Band nun eine breite empirische Basis für die in "Die Schwellensteher" nur an kleineren Ausschnitten vorführbaren Analysen nach.

Er dokumentiert dabei einen Ausschnitt sozialer Wirklichkeit, der seine Bedeutung auf den ersten Blick weder von einer aktuellen Thematik noch von einer institutionellen Relevanz erhält. Dafür aber geben die dokumentierten und verschriftlichten Ereignisse Einblick in den Prozess, wie aus einem Universum kommunikativer Formen ein kleines, überschaubares, in seiner Personenzusammensetzung stabiles soziales Milieu entsteht. Aufgrund der Überschaubarkeit der Szenen, ihrer chronologischen Ordnung, der Konstanz der Akteure und der deutlichen Strukturiertheit der Situation werden die sprachlichen Mechanismen und die interaktiven Bausteine der Milieuherstellung besonders deutlich.

Die vorliegende Publikation ist im eigentlichen Sinne weder eine klassische Analyse noch im eigentlichen Sinne ein reiner Textband. Sie hält zwar einerseits das gantztägige Interaktionsgeschehen in Form von Transkriptionen fest und hat insofern Ähnlichkeiten mit einem Textband. Sie liefert aber andererseits gleichzeitig auch eine ethnographische Beschreibung, d.h. eine Darstellung der sozialen Welt, in der die kommunikativen Ereignisse stattfinden. In dieser Hinsicht hat sie Ähnlichkeiten mit einer analytischen Darstellung. Für den Leser werden so durch die Form eines "ethnographischen Textbandes" die Kommunikationsereignisse in einen überschaubaren Situationsrahmen gestellt und erhalten dadurch - ohne bereits im Einzelfall analytisch aufbereitet zu sein - ihre spezifische soziale Bedeutung. Vieles, was in den einzelnen Szenen dokumentiert ist, wird überhaupt erst richtig verständlich vor dem ethnographischen Hintergrund, der zuvor entwickelt worden ist.

Der Band bietet bei relativer Übersichtlichkeit doch auch genügend Gesellschaftlichkeit, z.B. in Form unterschiedlicher, zum Teil deutlich widerstreitender Inte-

---

<sup>1</sup> Schmitt (1992): Die Schwellensteher. Sprachliche Präsenz und sozialer Austausch in einem Kiosk. Tübingen. (=Forschungsbericht Nr. 68 des Instituts für deutsche Sprache).

ressen der Akteure. Gleichzeitig macht er die Lösungsmechanismen dieses "Interessenkonflikts" in Form unterschiedlicher kommunikativer Strategien und Gattungen deutlich. Er dokumentiert den Beitrag der einzelnen Akteure zum Entstehen und Erhalt des sozialen Milieus, und er macht über das jeweilige individuelle Gesprächsverhalten der Akteure die sehr unterschiedliche Motivierung zur Teilhabe an dem Schauplatzgeschehen deutlich. Er ist darüber hinaus auch ein gutes Beispiel für die Wichtigkeit interaktiver Prozesse für das Entstehen sozialer Ordnung im Verhältnis zu vorgegebenen Ordnungsstrukturen. Und er zeigt in seiner ganzen Alltäglichkeit auch einen Versuch der Vermenschlichung entfremdeter Arbeit durch den bewussten Import von geselliger Unterhaltung in einen ansonsten monotonen und ereignisarmen Arbeitsplatz.

Der Band liefert gerade in seiner Kombination aus ethnographischer Beschreibung eines sozialen Milieus und der ganztägigen Dokumentation derjenigen Ereignisse, die das Milieu in seiner spezifischen sozialen Qualität hervorbringen, die Grundlage für sehr unterschiedliche wissenschaftliche Fragestellungen und Bearbeitungsmöglichkeiten. Er eröffnet die Möglichkeit zur Untersuchung komplexer, klassischer soziologischer Fragen der Vergesellschaftung; er ermöglicht die Rekonstruktion kommunikativer Gattungen als Ausdruck institutionalisierter Lösungen wiederkehrender kommunikativer Probleme in einem gleichbleibenden Weltausschnitt; er erlaubt die Beschreibung alltagsrhetorischer Techniken zielgerichteten Handelns; er führt ein in die vielfältigen Möglichkeiten sprachlicher Selbstpräsentation; er erlaubt die Beschreibung aller grundlegenden, von der Konversationsanalyse beschriebenen Verfahren der Herstellung sozialer Ordnung; und er gestattet die Untersuchung unterschiedlichster Phänomene gesprochener Sprache (Witze, Frotzeleien, Small Talk, Klatsch und Tratsch, alltägliche Beratungsgespräche etc.).

Die "große" Geschichte mit ihren politischen, wirtschaftlichen und kulturell wichtigen Ereignissen ist - im gewissen Umfang - eine öffentliche. Sie wird über Zeitungsmeldungen, Nachrichtensendungen und Chroniken dokumentiert und kann nachgelesen werden. Auch die Macher der großen Geschichte (oder doch zumindest die, die offiziell als solche gelten) sind uns durch ihre tägliche Präsenz in Rundfunk und Fernsehen allgegenwärtig. Demgegenüber verschwindet die "kleine", die Alltagsgeschichte mit ihren bekannten und unauffälligen "Sensationen des Gewöhnlichen" und ihren unauffälligen Protagonisten zumeist im Vergessen (sieht man einmal von volkskundlichen Traditionen der Alltagserforschung ab). Sie ist - von wenigen Ausnahmen abgesehen - nicht dokumentationswürdig und zum Nachlesen schon gar nicht geeignet. Sie ereignet sich als ephemeres Geschehen und besitzt als solches primär ihre Relevanz in der Wiederholung: Sie reproduziert sich als das scheinbar immer Gleiche.

Der hier vorliegende Band fällt da etwas aus der Reihe, indem er versucht, Alltag pur (nach)lesbar zu machen. Er dokumentiert in Form von Gesprächsnotationen das, was sich in dem kleinen Weltausschnitt Kiosk zwischen den Betreibern und den Schwellenstehern im Laufe eines Tages ereignet hat. Die Szenen sind ein

ebenso zufälliger wie verallgemeinerbarer kleiner Ausschnitt aus einem wesentlich größeren Korpus (mehr als 60 Stunden) von zumeist ganztägigen Ereignisdokumentationen in diesem Kiosk.

Das Buch weist folgende Grobgliederung auf:

### **1. Der ethnographische Rahmen**

In einem ersten Teil führen wir in den Schauplatz ein. Der Leser erfährt dabei alles Wissenswerte über das Viertel, die Straße und das Haus, in dessen Erdgeschoss der Kiosk integriert ist und natürlich über den Kiosk selbst. Weiterhin werden die Macher der alltäglichen Geschichte vorgestellt: die beiden Kioskführenden, Beate und Gerhard, und die Schwellensteher, v.a. Müller, Peter, Ulf und Albert. Darüber hinaus erfolgt eine Darstellung der wichtigsten strukturellen Merkmale der sozialen Situation des Schwellenstehens sowie eine Beantwortung der Frage nach dem jeweiligen "sozialen Gewinn" der Szenenakteure (Warum holen sich die Kioskbetreiber die Schwellensteher in den Kiosk und warum kommen die Schwellensteher in den Kiosk?). Die Ausführungen in diesem ersten Teil sind eine wesentliche Voraussetzung für das Verständnis dessen, was im zweiten Teil als Gesprächsprotokolle präsentiert wird.

### **2. Die Szenenereignisse**

In einem zweiten Teil ist dann die sensationelle Gewöhnlichkeit des Alltags, wie sie sich im Gespräch zeigt, nachzulesen: Witz und Ironie, Langeweile und Lethargie, verbale Spielkunst und Kreativität, das nur zu gut Bekannte und das immer wieder Wiederholbare. Die Wiedergabe der Gespräche erfolgt auf einem mittleren Abbildungsniveau, das die für eine sprach- und kommunikationswissenschaftliche Analyse wichtigen Informationen beinhaltet. Den Gesprächsprotokollen, die in einer Abfolge von zehn verschiedenen Szenen gegliedert sind, haben wir jeweils Kurzbeschreibungen der Geschehnisse vorangestellt, die dem Leser eine erste Orientierung erleichtern sollen. Es handelt sich dabei jedoch nicht um Analysen, sondern wirklich im engeren Sinne um Beschreibungen. Unsere Beschreibungsperspektive richtet sich dabei sowohl auf die thematische Entwicklung als auch auf den allgemeinen Interaktionsgang sowie das Auftauchen bestimmter kommunikativer Formen bzw. Gattungen.

Am Ende jeder Szene weisen wir auf besonders interessante Analyseaspekte hin. Hierbei handelt es sich weniger um eine systematische Erfassung möglicher Untersuchungsgegenstände (man kann an jeder einzelnen Szene sehr unterschiedliche Aspekte untersuchen), sondern um Hinweise auf besonders dominante oder interessante interaktive Phänomene. Natürlich ist diese Auswahl notgedrungen selektiv, wobei unser ethnographischer Hintergrund und das Wissen um spezifische Zusammenhänge hierbei eine wesentliche Rolle spielen.

## 1. Der ethnographische Rahmen

### 1.1. Der Schauplatz

#### Die Umgebung

Der Kiosk, in dem die Aufnahmen gemacht wurden, liegt in der Maurerstraße in Wallhof, dem Vorort der süddeutschen Stadt Mistelhofen.<sup>2</sup> Die Maurerstraße wird vom Orts- und Einkaufszentrum (Wallhof Markt), dem sozialen Mittelpunkt Wallhofs mit Banken, einer Vielzahl von Geschäften, Gaststätten und Restaurants durch eine vielbefahrene vierspurige Durchgangsstraße abgetrennt. Je weiter man sich vom Zentrum wegbewegt, desto deutlicher wird die Straße von den Fabrikanlagen der Firma "Blaubau" bestimmt.

Das Fabrikgelände erstreckt sich bis an das westliche Straßende, das durch eine nord-südlich verlaufende Bahnlinie gebildet wird. Die um die Jahrhundertwende in roten und gelben Ziegelsteinen erbaute Fabrikanlage bestimmt mit ihren hohen Außenmauern das Bild genau so, wie die geschlossenen Zeilen vierstöckiger Sozialwohnungen. Hier wohnen kinderreiche, sozial schwache Familien und auch ein Teil der Schwellensteher. In unmittelbarer Nachbarschaft des Fabrikgeländes gibt es einen Supermarkt sowie im Schatten der Fabrikmauern eine Reihe kleiner, eineinhalbstöckiger Sozialwohnungen. Hier sitzen zur Sommerzeit die Bewohner auf den Treppenstufen vor ihren Häusern. Diese Häuserreihe wird in Wallhof abwertend als 'Apachenviertel' bezeichnet.

Die Architektur der Maurerstraße wird durch einen schnörkellosen, sachlichen Baustil bestimmt. Neben vereinzelt Häusern aus der Jahrhundertwende und einer Reihe von Gebäuden aus den 30er Jahren bestimmt die Architektur der Wachstumsperiode der 50er und 60er Jahre das Bild. Im zentrumsangrenzenden Teil gibt es eine Anzahl kleiner Einzelhandelsgeschäfte, deren Dichte und Zahl in Richtung Kiosk und Fabrik abnimmt. In unmittelbarer Nachbarschaft des Kiosks befindet sich die Gaststätte 'Der Anker' und die Metzgerei Schmitthenner. Da die Kioskgäste teilweise auch dort zur Kundschaft zählen, wollen wir auf diese beiden Schauplätze kurz eingehen.

#### Der Anker

Der Gastraum ist vergilbt und karg eingerichtet; alles macht einen verschlissenen Eindruck, die Luft ist verraucht und zum Schneiden dick. Das Getränkeangebot ist beschränkt; man kann hier neben dem Export- und Weizenbier einer lokalen Brauerei zuweilen auch Pils (nur als Flaschenbier) trinken. Wein wird selten, zumeist von den wenigen Frauen, die in Begleitung ihrer Männer in den Anker kommen, konsumiert. In der Mittagszeit kommen Handwerker und Angestellte vorbei, um ein einfaches, jedoch schmackhaftes Tagesmenü zu essen. Gegen

---

<sup>2</sup> Alle nachfolgenden Namen und örtlichen Referenzverweise sind maskiert.

14.00 Uhr leert sich der Anker, verstärkter Kundenverkehr setzt erst wieder zur Feierabendzeit ein, in der vor allem Arbeiter aus der Fabrik Blaubau auf dem Nachhauseweg noch schnell das eine oder andere Bier trinken. Am Abend wechselt die Kundschaft erneut; nun sind es fast ausnahmslos Stammkunden unterschiedlichen Alters aus dem Viertel, die sich auf die Theke, den Stammtisch und die Spielautomaten konzentrieren.

Die Frauen, die im Anker als Bedienungen arbeiten, haben gelernt, mit den männertypischen, teilweise deutlich sexuellen Späßen und dem alkoholbedingten Betätscheln und Anfassen umzugehen. Sie partizipieren am schlechten Ruf des Lokals, das im Viertel als Säuferkneipe gilt. Bereits nach wenigen Besuchen dieser Kneipe ist man aufgrund der Konstanz der Stammkundschaft und der geringen Fluktuation der Gäste mit der Kundschaft vertraut, die nahezu jeden Abend hier zusammenkommt.

#### Metzgerei Schmitthenner/"Die Zentrale"

Die Metzgerei Schmitthenner spielt im Kommunikationsnetz der Straße und bei der Aufrechterhaltung der lokalen Nachrichten- und Gerüchtebörse eine herausragende Rolle. Hier kann man erfahren, wann der Ausflug des örtlichen Kegel-, Turn- oder Gesangsvereins stattfindet, woran die alte Frau Fischer gestorben ist und wann ihre Beerdigung sein soll, warum die Polizei gestern bei Familie Knopf war, dass die Studentin von gegenüber schon wieder einen neuen Freund hat, und man kann andere Interessierte über seinen eigenen Gesundheits- und Gemütszustand in Kenntnis setzen.

Beate und Gerhard, die Betreiber des Kiosks, sehen sich als Gegenstand sozialer Kontrolle und in einer Situation, in der sie gegen die ortsgesellschaftliche Umgebung kämpfen und sich behaupten müssen: Sie sehen sich als Fremde, denen ihre Umwelt mit Misstrauen und Vorurteilen begegnet. Die Metzgerei ist in ihren Augen die Stelle, die die Kontrolle organisiert; Gerhard nennt sie vielsagend die "Zentrale".

#### Strukturen des Viertels und ihre Auswirkungen auf den Kiosk

Das vorstädtisch-dörflich geprägte Viertel hat ein kleinbürgerlich-proletarisches Profil mit einem deutlichen Ost-West-Gefälle. Der Ostteil, d.h. der zentrumsnahe Teil mit den Einzelhandelsgeschäften, ist eher kleinbürgerlich bestimmt, der Westteil mit dem Fabrikgelände und den der Fabrik gegenüberliegenden Sozialwohnungen sowie dem 'Apachenviertel' ist deutlich proletarisch geprägt.

Der Kiosk selbst liegt im Schnittbereich beider Straßenteile, wobei sich diese Lage auf die geschäftliche Situation des Kiosks negativ auswirkt: Zum einen bindet das Ortszentrum, Wallhof Markt, viele Kunden. Zum anderen gibt es in der Maurerstraße - verkaufsstrategisch günstig - gegenüber dem Eingangstor der Fabrik einen weiteren, wesentlich größeren kioskähnlichen Laden. Die Lage des Kiosks war jedoch nicht immer so ungünstig. Als noch die Straßenbahn durch die Maurerstraße fuhr, befand sich unmittelbar vor dem Kiosk eine Haltestelle. Da-

mals konnten sich die Schüler, die jetzt am Wallhof Markt auf die Straßenbahn warten, mit Fahrkarten und - animiert durch das Warten vor der Verkaufsscheibe des Kiosks, hinter der die vielen Süßigkeiten gestapelt waren - auch mit den entsprechenden Kioskwaren versorgen. Als der Fahrbetrieb auf dieser Strecke eingestellt wurde, verlor der Kiosk einen wesentlichen Teil seiner Kundschaft und liegt heute im etwas im Abseits.

### **Der Schauplatz als Territorium<sup>3</sup>**

#### Der Verkaufsraum

Der Kernbereich des Kiosks besteht mit einer Grundfläche von ca. 2,50 m auf 2,00 m aus einem Verkaufsraum, der über keinen separaten Eingang verfügt, sondern nur durch den Hausflur über die Hauseingangstür erreichbar ist, die auch von den Bewohnern des Hauses benutzt wird. Dieser Verkaufsraum beherbergt neben einer voluminösen Kühltruhe und zwei wackeligen Sitzgelegenheiten eine straßenseitige Innentheke, auf der neben den Tageszeitungen und Zeitschriften die Waren für die Stammkunden bereitgelegt werden, sowie ein ausgetüfteltes System von Regalen, das bis unter die Decke reicht. In diesen Regalen ist das kiosktypische Angebot, bestehend aus Tabakwaren, Zeitschriften, Magazinen, Alkoholika und Süßigkeiten untergebracht, wobei in den oberen Regaletagen noch Reste eines bei dem vorherigen Betreiber einmal vorhandenen Angebots an Schreibwaren zu entdecken sind. Hier liegen verstaubte Kugelschreiber und Filzstifte neben vergilbtem Briefpapier und Schulheften. Zur Straße hin verfügt der Kiosk über eine auf- und zuschiebbare Verkaufsscheibe, die an den Seiten ebenfalls mit kleinen Regalen 'zugebaut' ist. Als Pendant zur Innenraumtheke befindet sich außen eine über die gesamte Länge der Verkaufsscheibe reichende Zeitschriftenauslage, auf der die Magazine, Fernseh- und Frauenzeitschriften angeordnet sind. Zwei Zeitschriftenständer, die links und rechts den Kioskaußenbereich einrahmen, dienen als Funktions- und Grenzmarkierungen. Dieser für die Kunden vorgesehene Bereich wird von einer vergilbten Markise überdacht; bei stärkerem Regen reicht dieser Schutz jedoch nicht aus, die Auslagen müssen dann mit Plastikplanen abgedeckt werden, um sie vor dem Durchweichen zu schützen.

#### Die Toilette und der Lagerraum

Im Pachtvertrag sind als zum Kiosk gehörende Räumlichkeiten des Wohnhauses neben dem Verkaufsraum noch ein kleiner Lagerraum im Keller ausgewiesen sowie ein weiterer Kellerraum, in dem sich eine Toilette befindet. Der Lagerraum ist mit einer Art Pritsche, auf der eine Matratze liegt, und einem wackeligen Tisch ausgestattet, wird jedoch zum Lagern von Kioskwaren nicht ernsthaft genutzt. Gerhard zieht sich in Situationen, in denen auch Beate im Kiosk ist, zuweilen in diesen Kellerraum zurück, um ein Nickerchen zu machen. In der Toilette hingegen werden die Zeitschriften, Magazine und Comic-Hefte gesammelt, die nicht

<sup>3</sup> Zum besseren Verständnis der folgenden Ausführungen ist es günstig, sich an dem Grundriss des Schauplatzes (im Anhang) zu orientieren.

verkauft werden konnten und wieder an die Lieferanten zurückgegeben werden. Dass das Remissionsdepot in der Toilette und nicht im Lagerraum eingerichtet ist, hat durchaus seinen Grund: Die Sammlung von Herrenmagazinen, Illustrierten und Comic-Heften bietet beim Gang zur Toilette die Möglichkeit zu kurzweiliger Lektüre.

Die Schwellensteher wissen, dass sich im Keller eine Toilette befindet, und sie nehmen auch regelmäßig die Möglichkeit der Toilettenbenutzung wahr. Der Benutzung dieser Toilette, deren Vorhandensein eine wesentliche Voraussetzung vor allem für längere Kioskaufenthalte der Insider darstellt, gehen immer explizite Ankündigungsverfahren voraus. Diese Ankündigungen bzw. Legitimationseinholungen weisen darauf hin, dass das Zutrittsrecht der Insider für den Hausflur nicht automatisch mit einer fraglosen Bewilligung zur Toilettenbenutzung verbunden ist. Der Wechsel von einer Schauplatzzone zur anderen muss vielmehr explizit angezeigt werden. Die Ankündigungsverfahren sind ein Zeichen dafür, dass die Insider ihr Verhalten so organisieren, dass sie den Kioskbetreibern jederzeit die Kontrolle über das Schauplatzgeschehen ermöglichen. Selbst das kurzzeitige Verlassen des Hausflurs wird durch ankündigende Verfahren verdeutlicht.

### Die Käuferzone

Neben den bisher beschriebenen Zonen verfügt der Kiosk weiterhin über einen außenseitigen Bereich, der im Pachtvertrag nicht aufgeführt, jedoch ebenfalls konstitutiver Bestandteil des Schauplatzes ist. Es handelt sich um den unmittelbar vor der Verkaufsscheibe gelegenen Gehsteig, in dem sich die Kunden beim Kauf von Kioskwaren aufhalten. Diese Kundenzone ist nur andeutungsweise durch die beiden Zeitschriftenständer zur linken und rechten Seite des Kiosks gekennzeichnet, in der Tiefendimension ist sie unmarkiert und offen. Die Käuferzone lässt sich als informelles und temporäres Schauplatzterrain bezeichnen. Wir charakterisieren diesen Bereich als informell, da er nicht qua Pachtvertrag als Bestandteil des Kiosks ausgewiesen ist. Die Kioskführenden verfügen daher auch nicht in vergleichbarer Weise über die Kontrolle dieses Bereichs. Die Begrenzungsmarkierungen und Zugehörigkeitsindikatoren sind eher diffus, und diese Zone steht zudem den Kioskführenden nicht allein zur Verfügung, sondern wird als Teil des öffentlichen Gehsteigbereichs auch von Passanten genutzt. Diese Zone ist darüber hinaus temporär, da sie sich vor und nach Ladenschluss in nichts von anderen Bürgersteigzonen unterscheidet und auch während der Öffnungszeiten des Kiosks nur zeitweise, nämlich dann, wenn Kunden vor der Scheibe stehen, als kioskassoziiertes Terrain identifizierbar wird.

### Die Schwelle

Der Kiosk verfügt im Inneren des Wohnhauses über einen weiteren Schauplatzbereich, der bezüglich der Aspekte Informalität und Temporalität in gewissem Sinne mit der außenseitigen Kundenzone verglichen werden kann. Es handelt sich um ein Terrain im Hausflur, das sich unmittelbar hinter der Hauseingangstür und vor

der immer offenen Kiosktür befindet. Wir bezeichnen diese Zone als Schwelle bzw. Schwellenbereich.

Die Vergleichbarkeit von Käuferzone und Schwelle erschöpft sich jedoch mit der gemeinsamen Charakterisierung als informelles und temporäres Schauplatzterrain; beide Zonen unterscheiden sich grundlegend hinsichtlich ihrer Zugänglichkeit und Offenheit. Während die Käuferzone ein prinzipiell offener Schauplatzbereich ist, in dem sich jeder situativ als Kunde etablieren kann, stellt die Schwelle eine exklusive und restriktive Zone dar, die für die gewöhnliche Käuferöffentlichkeit nicht zugänglich ist. Da sich der Schwellenbereich im Inneren des Wohnhauses befindet, haben zunächst einmal alle Personen Zutritt zur Schwelle, die im Haus wohnen. Aus der Perspektive der Hausbewohner ist der Kiosk Bestandteil des Hauses und wird nicht als zur Außenwelt gehörig wahrgenommen. Die Bewohner wickeln den Kauf von Kioskwaren über die Schwelle ab und betreten auch dann die Käuferzone nicht, wenn sie von außen kommen. Sie platzieren sich im Rahmen der Kiosktür und machen von hier aus, auf der Schwelle, ihre Besorgungen.<sup>4</sup> Auch die Insider, die zweite Gruppe von Personen, die sich regelmäßig im Schwellenbereich aufhalten, sehen den Kiosk aus einer ähnlichen Innenperspektive. Für sie besteht der Schauplatz ausschließlich aus dem hausinternen Schwellenbereich, zu dem sie von den 'schlüsselgewaltigen' Kioskbetreibern zugelassen werden.

Im Vergleich mit den bisher beschriebenen Zonen des Schauplatzes ist der Schwellenbereich als nicht legitime Territoriumsexpansion zu charakterisieren. Dies verdeutlicht der nachfolgend zitierte Ausschnitt eines Schreibens der Hausverwaltungsgesellschaft an Beate.

"... laut Aussage der Mieter, wird das Treppenhaus von ihren Kunden belagert. Die Mieter werden dadurch stark belästigt. Wir bitten dringend dafür zu sorgen, dass der Hausflur frei bleibt."<sup>5</sup>

Die Hausverwaltungsgesellschaft verfasste diesen Brief zu einer Zeit, als die Eigentümervereinigung verstärkte Bemühungen unternahm, die Mietwohnungen als Eigentumswohnungen zu verkaufen. Der mit der Verkaufsabwicklung beauftragte Makler erschien damals häufiger mit interessierten Kunden zu Haus- und Wohnungsbesichtigungen. Dabei wurden die im Flur stehenden, biertrinkenden und rauchenden Insider als dem Verkaufsgeschäft abträgliches Moment gesehen. Die Mieter haben sich jedoch zu keinem Zeitpunkt über die Schwellensteher beklagt. Der Brief macht jedoch deutlich, dass die Kioskbetreiber für die sich aus der Anwesenheit ihrer Gäste im Hausflur ergebende Schauplatzerweiterung keinerlei Legitimation besaßen.

---

<sup>4</sup> Ein weiteres Indiz für diese Innenperspektive manifestiert sich in der Concierge-Funktion, die der Kiosk für die Bewohner des Hauses besitzt. Hier erscheint der Schauplatz als zentrale Stelle zum Deponieren von Nachrichten, Wohnungsschlüsseln und anderen Dingen und - vor allem für die älteren, zumeist alleinstehenden Frauen des Hauses - als Anlaufstelle bei der Bewältigung alltäglicher Probleme.

<sup>5</sup> Schreiben der Hausverwaltungsgesellschaft vom 05.02.1982. Fehler im Original.

Die Schwelle als nicht legitimer, hausinterner Aufenthaltsort der Insider weist zwei restriktive Aspekte für das Verhalten der Gäste auf. Der erste Aspekt besteht in einer Zentrums- bzw. Kernbereichsrestriktion. Die Insider sind bei ihren Kiosk-aufenthalten auf einen eng begrenzten Bereich verwiesen und haben zum unmittelbaren Verkaufsraum (dem Arbeitsplatz der Kioskführenden) keinen Zutritt. Die Schwelle erstreckt sich nur so weit in den Kernbereich hinein, dass die im Tür-rahmen stehenden Gäste ihre Bierflaschen auf der Innenraumtheke abstellen und den dortigen Aschenbecher benutzen können. Der Grund für diese zentrumsbezo- gene Restriktion liegt in der Handlungspräferenz des Arbeitsplatzes begründet. Diese Handlungspräferenz ist ein zentrales Strukturierungsprinzip, das die Ver- träglichkeit der Schwellensteher mit den Anforderungen des Arbeitsplatzes sichert und organisiert. Dieses Prinzip wird vor allem in Situationen manifest, in denen es zu Kollisionen von Arbeitsplatzaktivitäten und "Schwellenereignissen" kommt.

Die zentrumsbezogene Restriktion ist darauf ausgerichtet, möglichen Störungen der Arbeitsplatzorganisation vorzubeugen, die bei der Enge des Verkaufsraumes unweigerlich entstehen würden, sollten sich die Insider tatsächlich im Kernbereich des Kiosks aufhalten.

Der zweite restriktive Aspekt besteht in einer Peripherierestriktion. Die Insider können sich nicht ernsthaft von der Schwelle weg und weiter in den Hausflur hin- ein orientieren. Aufgrund der Illegalität des Schwellengeschehens sind die Kon- trollanforderungen für die Betreiber relativ groß. Die Schwellensteher organisie- ren dementsprechend ihr räumliches Verhalten so, dass sie sich immer innerhalb der optischen Wahrnehmungszone und somit im unmittelbaren Kontrollbereich der Kioskführenden aufhalten. Dies gilt auch für Situationen, in denen mehrerer Insider anwesend sind und sich so die Möglichkeit der Fraktionierung und des zeitweiligen Verlassens der Schwelle eröffnen würde. Diese zweifache Restrik- tion gewährleistet, dass die Insider das Wahrnehmungsfeld der Betreiber nicht verlassen und sich als Objekte der Schauplatzkontrolle immer zur Verfügung hal- ten. Diese Tatsache, die wir als Verfügungspermanenz bezeichnen, hat für die Konstitution des geselligen Geschehens zwischen den Kioskführenden und ihren Gästen unmittelbare Auswirkungen. Durch diese Verfügungspermanenz entsteht ein Situationstyp, den man als "make-talk-Situation" charakterisieren kann.<sup>6</sup> Hier- unter ist zu verstehen, dass sich die Schauplatzakteure aufgrund der längerzeiti- gen, gemeinsamen Anwesenheit auf der Schwelle und der mit der räumlichen Nähe verbundenen permanenten wechselseitigen Wahrnehmung als Interaktions- partner identifizieren und durch diese Situationsbedingungen in 'Unterhaltungs- druck' geraten.

Die Insider deuten darüber hinaus durch ihre Orientierung zum Schauplatzzen- trum und dem damit verbundenen Verzicht auf territoriale Expansion gegenüber den Mietern ihre Zugehörigkeit zum Kiosk an (und 'legitimieren' sich dadurch für ihre illegale Anwesenheit im Hausflur).

---

<sup>6</sup> Siehe hierzu Maynard, Douglas W. (1980): Placement of Topic Changes in Conversation. In: *Semiotica* 30/3-4, S.263-290.

Trotz der geringen Größe des Territoriums existiert also eine deutliche zonale Ausdifferenzierung. Man kann von einer Zonenhierarchie sprechen, die darin besteht, dass das Zutrittsrecht zur Schwelle nicht fraglos mit dem Benutzungsrecht der Toilette im Keller verbunden ist. Das 'Wandern' zwischen den Zonen wird vorgreifend angekündigt, was im Kontrollbedürfnis der Kioskführenden begründet liegt und seine Ursache in der Illegalität des Schwellenbereichs hat. Sowohl die Schwellensteher als auch die Kioskbetreiber folgen einer Orientierung, die auf die Gewährleistung der Handlungspräferenz des Arbeitsplatzes zielt. Dies stellt die zentrale Voraussetzung für die mit der Existenz der Gäste verbundene gesellige Vergesellschaftung dar.

## **Die Schauplatzakteure**

### Die Kioskführenden

Beate ist 29 Jahre alt; sie lebt mit Gerhard, ihrem Freund, mit dem sie zusammen den Kiosk betreibt, in Siegbach, einem 10 km von Mistelhofen entfernten Dorf. Beate hat ein Studium als Dolmetscherin frühzeitig abgebrochen und sich seither ihren Lebensunterhalt mit Gelegenheitsjobs verdient.

Gerhard ist 26 Jahre alt und mit Beate befreundet. Er wurde im Alter von 18 Jahren zu einer mehrjährigen Gefängnisstrafe verurteilt. Nach eigenen Angaben wurde er in der Gerichtsverhandlung als Mittelsmann eines internationalen Rauschgifttringes 'aufgebaut' und hart bestraft. Gerhard geht neben seiner Tätigkeit im Kiosk noch einer Beschäftigung als Fensterputzer nach. Er ist leicht alkoholgefährdet<sup>7</sup> und wird nach eigenen Aussagen zuweilen 'ungeduldig', wenn er 'einen Dampf hat'.

Beate und Gerhard haben sich in der Altstadt, dem Kneipen- und Kulturzentrum von Mistelhofen, kennengelernt und dort auch einige Zeit mit Ulf (siehe nachfolgende Personenbeschreibung) und dessen damaliger Frau gemeinsam in einem Haus gewohnt. Die beiden betreiben den Kiosk, den sie auf eine Zeitungsanzeige hin nach der Rückkehr von einem mehrmonatigen Asienaufenthalt gepachtet haben, seit dem Frühjahr 1981. Sie hatten dabei zu Beginn einige Schwierigkeiten, sich zu etablieren und eine Stammkundschaft an den Kiosk zu binden, was in erster Linie mit dem Alter und dem Erscheinungsbild der beiden zusammenhing. Vor allem Gerhard ist nicht gerade die klassische Erscheinung eines Geschäfts- bzw. Kaufmanns. Er wirkt mit seiner stattlichen Figur, seinem dichten Vollbart und den sehr langen Haaren, die er zuweilen als Zopf trägt, eher wie ein Relikt aus längst vergangenen Hippiezeiten.

---

<sup>7</sup> Die Bezeichnung 'alkoholgefährdet' ist ein beschreibungssprachlicher Kompromiss. Er ergibt sich aus der Notwendigkeit, zum einen auf die Bedeutung, die Regelmäßigkeit und den Umfang des Konsums alkoholischer Getränke im Alltag der Schauplatzakteure hinzuweisen, jedoch auf hierfür zur Verfügung stehende Negativtypisierungen wie Trinker, Alkoholiker oder gar Säufer zu verzichten.

Die wohl auch zum Teil geschäftsüblichen Startschwierigkeiten haben sich im Laufe der Zeit gelegt, ein Großteil der Kundschaft hat sich inzwischen an Beate und Gerhard gewöhnt und die beiden akzeptiert. Vor allem Gerhard, der wegen seiner Hilfsbereitschaft von alleinstehenden älteren Menschen in der Kioskumgebung geschätzt wird, ist inzwischen über unterschiedliche Formen der Nachbarschaftshilfe in die ortsgesellschaftliche Umgebung integriert. So wird er häufiger als 'starker Mann' bei einem Umzug oder einer Möbellieferung von Hausbewohnern oder Kunden aus dem Viertel angesprochen. Während Gerhard also auch arbeitsplatzübergreifende Kontakte zur Kioskumgebung pflegt und so mit der ortsgesellschaftlichen Umgebung verbunden ist, verfügt Beate nicht über vergleichbare arbeitsplatzunabhängige Berührungspunkte mit der nachbarschaftlichen Außenwelt. Sie ist ausschließlich an den Arbeitsplatz gebunden, und die Rollenvielfalt, in der sie hier agieren kann, wird ausschließlich durch die gleichen, sich immer wiederholenden Arbeitsplatzanforderungen bestimmt.

Sie leidet zuweilen unter der 'Aufdringlichkeit' der älteren Hausbewohnerinnen, die Beate mit kommunikativer Zuwendung überhäufen. Solchen Situationen kann sich Beate kaum entziehen. Ihre Sichtweise des Kiosks ist folglich auch deutlich negativer als dies bei Gerhard der Fall ist. Dies hängt neben der bereits erwähnten unterschiedlichen Rollenvielfalt auch damit zusammen, dass alle Schwellensteher Männer und Freunde bzw. Bekannte von Gerhard sind.

Die beiden Kioskführenden unterscheiden sich deutlich in ihrer Bereitschaft, sich auf das Schwellengeschehen einzulassen. Gerhard z.B. reagiert nicht nur auf Unterhaltungsangebote der Schwellensteher, sondern trägt selbst aktiv zum Entstehen einer unterhaltsamen, geselligen Situation bei. Beate hingegen hält sich merklich zurück. Sie erlebt die Kioskarbeit als eine unbefriedigende Beschäftigung und als Station eines sozialen Abstiegs (*weischt i han studiert früher*, sagt sie).

Während Beate zuweilen richtiggehend Kommunikationsverweigerung betreibt, fühlt sich Gerhard eher verpflichtet, den Kioskgästen als Ansprechpartner und ernsthafter Gesprächsteilnehmer zur Verfügung zu stehen. Auch seitens der Schwellensteher gibt es ein größeres Interesse an Gesprächen mit ihm. So geschieht es regelmäßig, dass sie sich - wenn Beate alleine im Kiosk ist - nach ihm erkundigen. Ein nicht ganz unerheblicher Grund für Gerhards größere Beliebtheit ist seine Bereitschaft, das "Anschreiben", d.h. den Konsum von Alkoholika ohne sofortige Bezahlung, zu erlauben. Diese Möglichkeit wird von einigen Gästen reichlich ausgenutzt, was wiederum Beate ein Dorn im Auge ist. Sie sieht in dieser Zahlungsweise ein ernsthaftes "unternehmerisches" Problem, Gerhard hingegen begreift das Anschreiben eher als unvermeidliche Folge des geselligen Schwellengeschehens.

Warum aber lassen Beate und Gerhard die Gäste überhaupt in den Hausflur? Hier ermöglicht die negativ-wertende Unterscheidung der Schwellensteher in Lichtblicke und Dummbabbler eine Antwort auf die Frage nach der sozialen Bedeutung, die die Insideranwesenheit für die Betreiber besitzt.

### Die Lichtblicke

Zu den Lichtblicken gehören unter anderem Müller und Ulf, die anschließend in einem Kurzportrait noch genauer vorgestellt werden. Die Attraktivität der Lichtblicke für die Kioskführenden liegt in erster Linie in dem positiven kommunikativen Beitrag, den diese Schwellensteher leisten: Sie entsprechen den Erwartungen der Kioskführenden. Die Lichtblicke erscheinen als Initiatoren von Unterhaltung und positiver Ablenkung. Eine kurze Liste von Typisierungen, die zur Charakterisierung dieser Schwellensteher benutzt werden, macht dies deutlich:

- *die hawwe sowieso immer en lockere spruch druff*
- *do is was los do le:ft was ab*
- *do kummt e bissel le:we in des dings (in den Kiosk)*
- *do is e anneres gespräch druff*
- *des is öfters en fe:z was mir do mache*
- *do werscht in deuner trübe welt werscht jetzt e bissel uffgeheitert*
- *do hoscht dann abwechslungs do hockscht net in deum kabuff do unne drin un wa:tscht bis e:ner e zeidung koift.*

### Die Dummbabbler

Zur Dummbabblerfraktion gehören unter anderen Albert und Peter. Auch sie werden nachfolgend noch genauer vorgestellt. Im Gegensatz zu den Lichtblicken ist mit der Anwesenheit dieser Schwellensteher für Beate und Gerhard kein vergleichbarer sozialer Gewinn verbunden. Eine kurze Liste von Charakterisierungen macht deutlich, dass die Dummbabbler den Erwartungen der Kioskführenden nicht gerecht werden:

- *des is nur blabla was die erzähle*
- *die schwätze nur en scheißdreck raus*
- *die könne sich net ausdrücke*
- *für die sin nichtigkeite probleme*
- *lauter scheiß faseln die doher.*

In der Positiv-Negativ-Unterscheidung kommt eine Unterhaltungserwartung zum Ausdruck, die aus zwei unterschiedlichen Aspekten besteht: Die Kioskführenden wollen sich unterhalten können und sie wollen unterhalten werden. Eine solche Erwartung erwächst aus der Gewährung des Zutrittsrechts zur Schwelle, durch die Beate und Gerhard sich die Schwellensteher zu verpflichten suchen. Das Zutrittsrecht soll aktiv erhalten, gewissermaßen immer wieder neu verdient werden. Eine von den Betreibern gewünschte Form der Zutrittssicherung besteht darin, sie durch Unterhaltung von der Monotonie ihres Arbeitsplatzes abzulenken. Die belastenden Momente, die den langen Arbeitstag prägen, werden durch die Anwe-

senheit der Lichtblicke situativ aufgehoben oder doch zumindest gemildert. Die Anwesenheit dieser Kiosk Gäste stellt für die Kioskbetreiber eine Möglichkeit dar, die eigene Kommunikationsarmut anzureichern (immer wieder die gleichen kurzen Kundengespräche, das Warten auf den nächsten Zeitungskäufer, einfache "Handlangerdienste" etc.). Mit der Zulassung der Schwellensteher in den Hausflur haben sich Beate und Gerhard einen kommunikativen und geselligen Ausgleich zu ihrem ereignisarmen Arbeitsplatz geschaffen.

Die Typisierungen Lichtblicke und Dummbabbler stehen dabei für das konkrete Ausmaß an sozialem Gewinn, den die Kioskführenden aus den Unterhaltungen mit den Gästen ziehen können. Das deutliche Gefälle zwischen den Gruppen bedeutet indes nicht, dass die Dummbabbler gänzlich ohne Kurswert sind. Ein Dummbabbler ist zwar nicht so gut (unterhaltsam und unterhaltend) wie ein Lichtblick, er ist jedoch allemal besser, als überhaupt keinen Gesprächspartner bzw. keine Ansprache zu haben. Immerhin kann man sich auch mit einem Dummbabbler - wenn auch nur "beschränkt" - unterhalten.

## **Die Schwellensteher**

### Müller (Lichtblick)

Müller ist 55 Jahre alt und verheiratet. Er lebt zusammen mit seiner Frau in Wallhof in der Nähe des Kiosks. Müller arbeitet als Nachtportier in einem Hotel in Mistelhofen. Er kommt sehr regelmäßig, zumeist mehrfach am Tage, jedoch immer nur für kurze Zeit in den Kiosk. Er verbindet seine Schauplatzanwesenheit immer mit dem Konsum von zumeist zwei Doornkaat. Müller ist außer mit Peter noch mit Ulf etwas näher bekannt, wobei sich auch diese Kontakte ausschließlich auf den Schauplatz beschränken. Müller unterhält nur zu Schulze schauplatzübergreifenden Kontakt. Er wird von den Kioskführenden mit 'Sie' angesprochen; unterhalten sich die Kioskführenden in seiner Abwesenheit über ihn, so nennen sie ihn entweder 'Doornkaat-Freak' oder einfach mit seinem Nachnamen. Den Spitznamen verdankt er der Kontinuität, Ausschließlichkeit und der Häufigkeit seines Doornkaatkonsums. Er trinkt im Gegensatz zu den übrigen Schwellenstehern nie Bier, sondern nur 'harte Sachen'. Lediglich in 'Notsituationen', wenn kein Doornkaat vorhanden ist, akzeptiert er einen anderen Schnaps.

Müller ist ein typischer Entertainer. Ist er im Kiosk, dann müssen alle damit rechnen, von ihm spielerisch attackiert und zu verbalen Schaukämpfen aufgefordert zu werden. Müller vermeidet es, sich auf persönliche Themen einzulassen. Werden dennoch persönliche Themen eingebracht, dann hält er sich merklich zurück. Müllers zentrale Strategie, immer neue Themen für sein Entertainment (ironische Situationskommentare, Selbstinszenierungen, unerwartete Verbalattaken, So-tun-als-ob-Aufführungen etc.) zu finden, besteht darin, "setting talk" zu betreiben. Das heißt, er benutzt alle möglichen Aspekte des wahrnehmbaren Schauplatzes (Dinge, die er sieht, hört oder riecht), um damit zumeist sofort mit seinem

Schwelleneintritt in Form ironischer Kommentare zu spielen.<sup>8</sup> Müller ist wie alle anderen Schwellensteher hochgradig alkoholgefährdet bzw. -abhängig und organisiert über die regelmäßigen Kioskbesuche in erster Linie seinen Alkoholkonsum.

Er ist jedoch der einzige, der seinen Konsum mit legitimierenden Trinksprüchen bearbeitet und damit deutlich macht, dass für ihn - wenn auch in der spaßig-ironischen Modalität der Trinksprüche - der eigene Alkoholkonsum (noch) sozial problematisch ist. Er hält an einem Selbstbild fest, das die Anerkennung seines Alkoholismus nicht zulässt, sondern an der Aufrechterhaltung der Konzeption eines unauffälligen Bürgers festhält. So geht er niemals - wie all die anderen Schwellensteher - in den Anker, sondern hat sich mit der Schwelle hinter der Hauseingangstür einen scheinbar unauffälligen Konsumplatz organisiert. Müller bearbeitet die Gewährung des Zutrittsrechts zur Schwelle nicht nur durch seine performativen Auftritte, sondern auch dadurch, dass er sich mit Kasy, dem Kioskhund, gutstellt. Diesem bringt er ab und zu etwas Gelbwurst aus der "Zentrale" mit.

Müller nimmt jedoch die Sicherung seines Doornkaatkonsums auch aktiv selbst in die Hand. So betreibt er zusammen mit Schulze, einem langjährigen Bekannten, und mit Peter ein Konsum- und Bezahlssystem, das wir Doornkaat-Bezahl-System (D-B-S) nennen.<sup>9</sup> Hierbei handelt es sich um eine organisierte und eingespielte Form von Einladungen und Gegeneinladungen zum gemeinschaftlichen Verzehr von Alkohol. Nun ist das für sich genommen noch nicht besonders auffällig; interessant ist jedoch ein anderer Aspekt: Im Rahmen des Doornkaat-Bezahl-Systems wird auch vorfinanziert. Das heißt, dass z.B. die für die abendliche Verabredung vorgesehenen Schnäpse schon am Morgen oder am Vormittag bezahlt werden. Hierdurch - und das ist wichtig zum Erhalt des Zutrittsrechts - werden die Kioskbetreiber zu Schuldnern der D-B-S-Spieler. Aus dieser Rolle können sie sich nur durch die Ermöglichung der "Vernichtung" des vorfinanzierten Hochprozentigen entziehen. Also müssen sie die Schwellensteher, solange diese vorfinanziert haben, auch in den Kiosk lassen.

### Ulf (Lichtblick)

Ulf ist 30 Jahre alt, nach einer gescheiterten Ehe zum zweiten Mal verheiratet und hat vier Kinder: eine Tochter aus erster Ehe sowie drei weitere, uneheliche Töchter. Zum Zeitpunkt der Aufnahmeaktion ist auch seine jetzige Frau schwanger. Ulf ist ein alter Freund von Beate und Gerhard, mit denen er einige Zeit in Mistelhofen gemeinsam in einem Haus gewohnt hat. Ulf bestreitet seinen Lebensunter-

<sup>8</sup> Schmitt (1990): "So so, ganz fremde Leute stehen da". Sprachverwendung und soziale Bedeutung in Situationseröffnungen. In: Deutsche Sprache 18, 4/1990, S. 289-309.

<sup>9</sup> Schmitt (1987): "Ich weeiß net, wieviel dass gutgschriwwe sin". Das Doornkaat-Bezahl-System als organisierte Legitimation des Alkoholkonsums. In: A.C. Bimmer/S. Becker (Hg.): Alkohol im Volksleben. Marburg, S. 93-111.

halt als kleiner Antiquitätenhändler und Trödler und übernimmt auch einfache Restaurierungsarbeiten oder Wohnungsrenovierungen. Er hat in Wallhof eine kleine Werkstatt, wo er seine Arbeiten durchführt, und wohnt in einem Dorf 15 km entfernt. Ulf befindet sich - nicht zuletzt wegen seines regelmäßigen Alkoholkonsums - mit Auftragsarbeiten im Verzug und dadurch oft in einer finanziell misslichen Lage. In solchen angespannten Situationen wendet er sich zuweilen an Gerhard und bittet ihn, ihm Geld zu leihen. Ulf hat zu den Kioskführenden auch schauplatzübergreifenden Kontakt, der zumeist in gemeinsamen Kneipenbesuchen besteht. Er ist alkoholgefährdet und hat - wie Gerhard - eine längere Gefängnisstrafe hinter sich.

Ulf ist genau wie Müller ein Unterhalter und versierter verbaler Schaukämpfer und Maulfechter. Auch er wirft gerne und oft den Handschuh zum Wortduell. Er schlüpft dabei regelmäßig in typische Rollen, gestaltet diese spielerisch aus und betreibt so etwas wie Situationsinszenierung. So mimt er den Kommissar, der ein Verbrechen vermutet, wenn ihm die Kioskführenden nicht gleich die Tür öffnen. So preist er sich als Wunderheiler, der Beate von ihren Magenkrämpfen befreien kann etc. Anders als Müller spricht Ulf häufig - jedoch meist nur andeutungsweise - über private Themen und über seine finanziellen und arbeitsorganisatorischen "Schwierigkeiten". Er überzieht seine Darstellungen dabei regelmäßig und verfällt - sehr zur Freude der Anwesenden (nur Beate kann damit nicht so recht umgehen) - spielerisch ins Lamentieren und in inszeniertes Selbstmitleid. Ulf kommt jedoch nicht in den Kiosk, um ernsthaft über seine tatsächlichen Probleme zu reden. Viel eher informiert er zwischen zwei, drei Bierchen den alten Kumpel andeutungsweise über den aktuellen Stand. Gerhard ist so immer auf der Höhe des Geschehens.

Für Ulf stellt der Kiosk die Möglichkeit zu "kleinen Fluchten" aus seinem beschwerlichen Arbeitsalltag dar. Er taucht auf der Schwelle in einen milieuhaften Kontext ein, der die "gute alte Zeit" in der Altstadt von Mistelhofen situativ nochmals aufleben lässt. Wenn er gemeinsam mit Gerhard seine Bierchen trinkt und sie sich dabei verbal kabbeln und spielerisch zanken, dann sind sie für einen Moment wieder die alten Kumpels von früher.

### Albert (Dummbabbler)

Albert ist 35 Jahre alt und ledig. Er wohnt zusammen mit seiner Mutter und seinen Geschwistern gegenüber der Fabrik in einer Sozialwohnung. Albert wurde während der Aufnahmeaktion aus dem Krankenhaus entlassen, in dem er wegen akuter Alkoholprobleme längere Zeit auf der Intensivstation verbracht hatte. Bevor seine Krankheit akut wurde - die Diagnose lautet Leberzirrhose -, arbeitete er als Gerüstbauer. Albert wird von den Kioskführenden als eine Art "Sozialfall" behandelt. So genießt er seitens der Kioskführenden Zuwendungen besonderer Art: Beate und Gerhard haben ihn während seines Krankenhausaufenthaltes besucht und ihn die ganze Zeit über kostenlos mit Lesestoff in Form der von ihm so geliebten Comic-Heftchen versorgt.

Albert ist - was sein Gesprächsverhalten und seine Beteiligung am Schwellengeschehen anbetrifft - geradezu das Gegenteil von Müller und Ulf. Er tritt eher als Konsument der Kioskgeselligkeit auf, als dass er zu ihrem Entstehen aktiv beiträgt. Unterhaltungen mit ihm laufen sehr zäh, oftmals entstehen längere Gesprächsflauten und die Themen, die er selbst einbringt, haben für die anderen nur geringen Unterhaltungswert. Zwar benutzen auch die Entertainer bei ihrer Suche nach einem interessanten Thema "setting talk", sie gestalten jedoch die Schauplatzaspekte ironisch-spielerisch aus. Albert hingegen geht mit der wahrnehmbaren Schauplatzumgebung nicht spielerisch, sondern eher beschreibend-konstatierend um. Dies führt jedoch in der Regel dazu, dass niemand auf solche thematischen Angebote einsteigt und seine Initiativen sehr schnell versanden.

Albert benutzt - ganz in Entsprechung zur Sichtweise von Beate und Gerhard - den Kiosk im gewissen Sinne als Sozialstation: Er kommt, wenn er irgendwelche Probleme hat, wenn sich im Zusammenhang mit seiner Krankheit Fragen ergeben oder wenn er einfach - ohne sich dafür anstrengen zu müssen - Geselligkeit konsumieren will. Dann steht er minutenlang einfach dabei, hört zu und versucht selten in das Geschehen einzugreifen. Dabei kommt es öfter vor, dass er auch deutliche Unterhaltungsangebote der Kioskbetreiber ignoriert. Insgesamt ist in seiner Beteiligungsweise keinerlei Orientierung zu erkennen, die als Bearbeitung des Zutrittsrechts zur Schwelle beschrieben werden könnte. Für Albert ist der Kiosk ein öffentlicher Schauplatz ohne Zulassungsbeschränkungen, der von ihm - ganz entgegen der Erwartung von Beate und Gerhard - keinerlei besondere Anstrengungen verlangt.

### Peter (Dummbabbler)

Peter ist 40 Jahre alt und seit längerer Zeit geschieden. Er hat aus dieser Ehe eine 14jährige Tochter, die im Haushalt der Mutter lebt und zu der er nur sehr sporadischen Kontakt unterhält. Er ist gelernter Elektriker und schon seit längerer Zeit arbeitslos. Phasenweise hilft er als Gelegenheitsarbeiter auf Baustellen im Viertel aus. Er wohnt - wie Albert - in der Maurerstraße in einer Sozialwohnung gegenüber der Fabrik und kommt sehr regelmäßig und immer für längere Zeit in den Kiosk. Auch als er in der Nähe des Kiosks auf dem Bau jobbte, kam er in seinen Mittagspausen und nach Arbeitsschluss zum Schauplatz. Peter ist wie Ulf stark alkoholgefährdet; er trinkt hauptsächlich Bier und im Rahmen des 'Doornkaat-Bezahl-Systems' auch Schnaps.

Auch Peter ist (wie Albert) eher ein konsumtiver Typ. Seine Beteiligungsweise am Schwellengeschehen weist eine starke Orientierung auf die Befriedigung individueller Bedürfnisse auf. Hier ist neben seinem regelmäßigen Alkoholkonsum durchaus auch der Konsum von Sozialität zu nennen. Peter hat den Kiosk mit seiner "objektiv" bestehenden Zulassungsbeschränkung zum offenen Schauplatz, zur Kneipe umfunktioniert. Das unterscheidet ihn grundlegend von Müller. Auch bei ihm ist eine Orientierung, die der Zutrittsgewährung der Betreiber Rechnung trägt, nicht zu erkennen.

Peters Verhalten weist deutlich erste Anzeichen von Sozialitätsverlust auf. Dies wird deutlich, wenn ihn die Beantwortung einer von ihm gestellten Frage nicht mehr interessiert oder wenn er bei seinem Eintritt in den Kiosk nicht die dort anwesenden Menschen, sondern den Hund grüßt. Oftmals ist es Peter, der die verbale Spielanlage von Müller dadurch zu Fall bringt, dass er sehr ernsthaft auf So-tun-als-ob-Initiativen des Lichtblicks reagiert. Die Unterhaltungen mit ihm laufen schleppend und die Initiative muss häufig von seinen Gesprächspartnern übernommen werden. Bringt er selbst Themen ein, so sind diese von geringem Unterhaltungswert und erfahren so - wie die Initiativen von Albert - keine Anerkennung.

### Hans

Hans ist 30 Jahre alt, geschieden und Vater von zwei Kindern. Er ist ein Bekannter von Ulf und Gerhard und zum Zeitpunkt der Untersuchung arbeitslos. Hans ist nur sporadisch und zumeist in Begleitung von Ulf im Kiosk. Während der Aufnahmen im Kiosk bekam Hans einen Zustellungsbescheid zum Antritt einer achtmonatigen Gefängnisstrafe, die er - entgegen den Ratschlägen von Ulf und Gerhard - nicht antrat. Er setzte sich ins Ausland ab und wurde bereits nach wenigen Wochen an der Grenze, in volltrunkenem Zustand und von Heimweh 'geplagt', ohne gültige Papiere, beim Versuch der heimlichen Einreise festgenommen.

### Schulze<sup>10</sup>

Schulze ist 57 Jahre alt und verheiratet. Er bewohnt mit seiner Frau eine Wohnung in unmittelbarer Nachbarschaft des Kiosks in der Maurerstraße. Schulze kommt ähnlich wie Müller regelmäßig, jedoch in größeren Abständen und jeweils nur kurz in den Kiosk. Dies hat seinen Grund u.a. darin, dass seine Frau seine Schauplatzbesuche nicht gerne sieht, und er immer Gefahr läuft, von Frau Laub, die im Haus wohnt und eine Freundin seiner Frau ist, auf der Schwelle 'entdeckt' zu werden. Schulzes Konsumgewohnheiten sind mit denen Müllers vergleichbar; auch er trinkt ausschließlich Schnaps und dabei ebenfalls nur in Notfällen etwas anderes als Doornkaat, niemals jedoch Bier. Schulze, das dritte Mitglied der Bezahl- und Konsumrunde, ist wie die anderen Kioskgäste alkoholgefährdet.

### Klaus-Peter

Klaus-Peter ist 25 Jahre alt und unverheiratet. Er lebt in der Wohnung seiner Freundin in unmittelbarer Nähe des Kiosks. Klaus-Peter hat nach einigen Semestern ein Jurastudium abgebrochen und verdient sich seinen Lebensunterhalt - von der finanziellen Unterstützung seiner Eltern abgesehen - durch Gelegenheitsjobs. Klaus-Peter und seine Freundin haben sporadisch auch schauplatzübergreifenden Kontakt zu den Kioskführenden; sie gehen gemeinsam in die Kneipen der Alt-

---

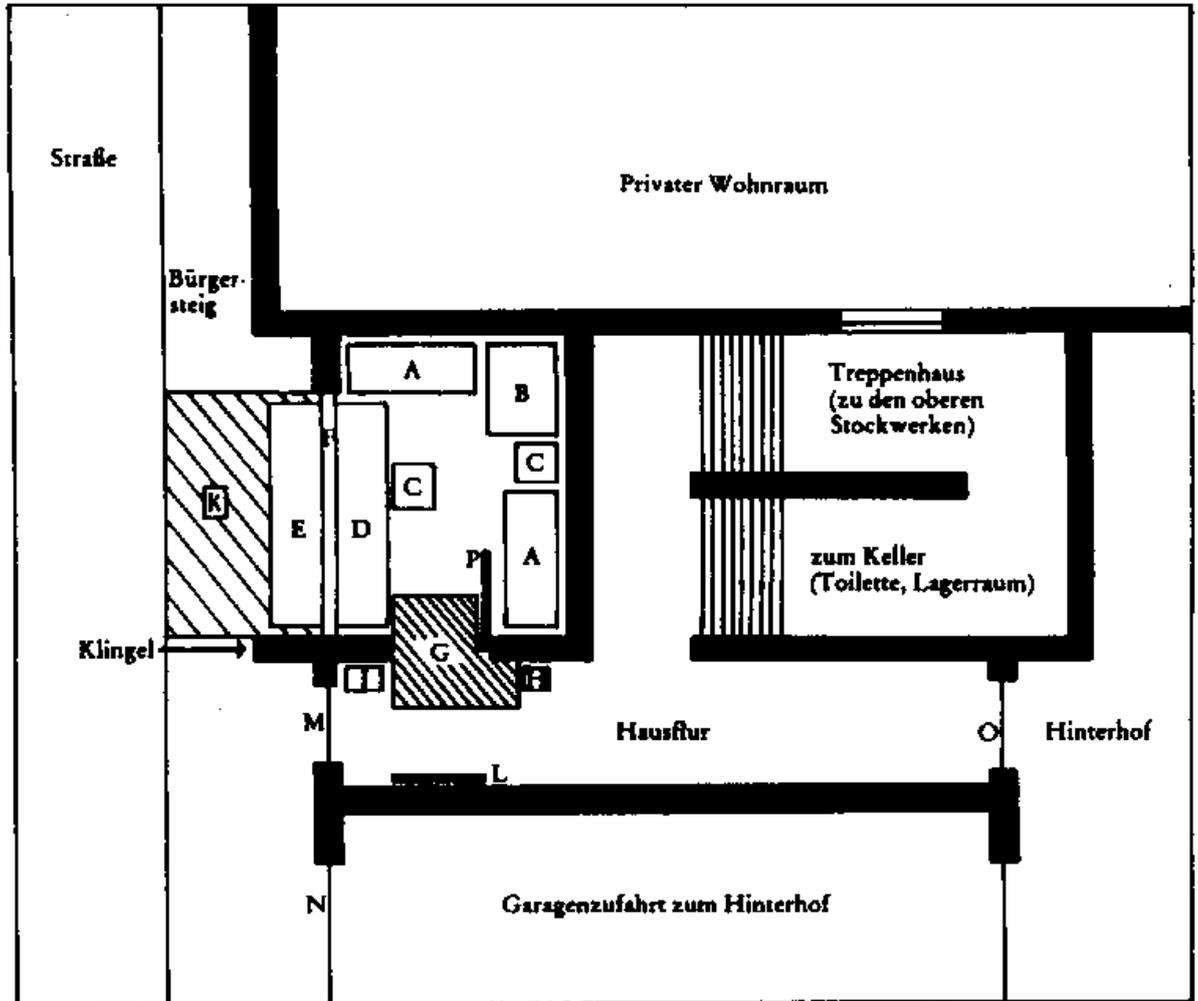
<sup>10</sup> Die nachfolgenden Schwellensteher tauchen in den hier zusammengestellten Szenen als Sprecher nicht auf. Wir haben ihre 'Steckbriefe' dennoch aufgenommen, um einen Gesamtüberblick über die Gruppe der Kioskgäste zu geben.

stadt, gegenseitige Besuche hingegen sind selten. Klaus-Peter ist alkoholgefährdet.

### Otto

Otto ist 25 Jahre alt und ein Bruder von Albert. Auch er lebt im Haushalt der Mutter in Kiosknähe und ist wie sein Bruder nicht verheiratet. Otto arbeitet als Maurer und ist, da er einer geregelten Beschäftigung nachgeht, nur sporadisch im Kiosk. Er kommt zumeist in Begleitung von Peter, beteiligt sich so gut wie nie an den Unterhaltungen und verbindet wie die anderen Gäste seine Schauplatzpräsenz mit regelmäßigem Alkoholkonsum.

## Grundriss des Schauplatzes



Legende:

A = Regale  
 B = Kühlschrank  
 C = Sitzgelegenheit  
 D = Innentheke  
 E = Außentheke  
 F = Verschiebbare Verkaufsscheibe  
 G = Schwelle  
 H = Hundefressnapf  
 I = Leergutkästen  
 K = Kundenzone

L = Briefkästen  
 M = Hauseingangstür  
 N = Garagentür  
 O = Hoftür  
 P = Kiosktür

Räumliche Ausmaße des Kiosk:

Höhe: ca. 2,80 Meter

Breite: ca. 2,00 Meter

Tiefe: ca. 2,50 Meter

## 2. Sprachliche VARIATION<sup>11</sup>

Nachfolgend werden die wichtigsten dialektalen Varianten der Standardsprache, die in den Transkripten wiederkehrend auftauchen, in einer Variablenliste dargestellt. Die Liste beschreibt einen Großteil der Merkmale des Dialekts, der von den verschiedenen Akteuren im Kiosk verwendet wird. Bei der Aufstellung der Variablen erscheinen in der linken Spalte die standardnahen, in der rechten Spalte die dialektalen Realisierungen.

### Variablenliste

- (1) Rundung und Nasalierung des Diphthongs /ei/ im nasalen Kontext:

	/ei/	→	/øi/
z.B.	<i>rein</i>	→	<i>røi</i>
	<i>dein</i>	→	<i>døi</i>

- (2) Entrundung und Vorverlegung von Vokalen und Diphthongen:

- (2.1) Geschlossenes oder offenes /ö/ → /e,ä/:

z.B.	<i>schön</i>	→	<i>sche/schä</i>
	<i>hören</i>	→	<i>here</i>

- (2.2) Geschlossenes oder offenes /ü/ → /ie/ oder /i/:

z.B.	<i>fühlen</i>	→	<i>fiehle</i>
	<i>lücke</i>	→	<i>lick</i>

- (2.3) /eu/ → /ei/:

z.B.	<i>heute</i>	→	<i>heid/t</i>
------	--------------	---	---------------

- (3) Verdunkelung, Rückverlegung und Vertiefung von Vokalen:

- (3.1) Offenes oder geschlossenes /a/ wird in der Regel vor Nasalen zu offenem / geschlossenem und leicht nasaliertem /ø/:

z.B.	<i>mann</i>	→	<i>mønn</i>
	<i>lang</i>	→	<i>løng</i>

<sup>11</sup> Die Beschreibung der grundlegenden dialektalen Varianten unseres Korpus übernehmen wir zum Großteil von: Keim, I. (1994): Kommunikative Stilistik einer sozialen Welt "kleiner Leute". Am Beispiel einer Gruppe älterer Frauen in der Mannheimer Innenstadt. Berlin, New York. (= F. Debus/W. Kallmeyer/G. Stickel (Hg.): Kommunikation in der Stadt. Band 4.3. (Schriften des Instituts für Deutsche Sprache)).

(3.2) Offenes /o/ vor Nasal wird in der Regel zu nasaliertem offenen /u/:

z.B.	<i>schon</i>	→	<i>schunn</i>
	<i>komm</i>	→	<i>kumm</i>
auch:	<i>wo</i>	→	<i>wu</i>

(3.3) /i/ → /e/ in der Regel vor /r/:

<i>geschirr</i>	→	<i>gscherr</i>
-----------------	---	----------------

(4) Kürzung von Vokalen:

[i:] → [i]	<i>wieder</i>	→	<i>widder</i>
[o:] → [o]	<i>oder</i>	→	<i>odder</i>

(5) Monophthongierung:

(5.1)	/ei/	→	/ee/:
	<i>zwei</i>	→	<i>zwee</i>

(5.2) Monophthongierung von /au/:

(5.2.1) z.B.	/au/	→	/aa/:
	<i>augen</i>	→	<i>aache/aage</i>
	<i>frau</i>	→	<i>fraa</i>

(5.2.2)	/au/	→	/u/:
	<i>auf</i>	→	<i>uff</i> <i>ûf</i>
	<i>herauf</i>	→	<i>ruff</i> <i>herûf</i>

(6) Vokaltilgung in einigen Präfixen:

(6.1.1) /ge/ → /g/ regelhaft vor Frikativen:

z.B.	<i>gefallen</i>	→	<i>gfallen</i>
	<i>geschlossen</i>	→	<i>ggeschlossen</i>

(6.1.2) /ge/ → /g/ regelhaft vor /h/:

z.B.	<i>geholt</i>	→	<i>ghold</i>
	<i>gehoben</i>	→	<i>ghowe</i>
	<i>gehalten</i>	→	<i>ghalde</i>

(6.2) /be/ → /b/ regelhaft vor palatalen und alveolaren Frikativen:

z.B.	<i>besuchen</i>	→	<i>bsuche</i>
	<i>bescheißen</i>	→	<i>bscheiße</i>

(6.3) /zu/ → /z/ vor /s/ in

<i>zusammen</i>	→	<i>zömme</i>
-----------------	---	--------------

## (7) Nasaltilgung bei unbetonten Flexionen im Auslaut:

/en/ → /e/	<i>wissen</i>	→	<i>wisse</i>
	<i>laufen</i>	→	<i>laafe</i>
/n/ → o	<i>den kindern</i>	→	<i>de kinner</i>
	<i>den frauen</i>	→	<i>de fraue</i>

## (8) Tilgung des Endnasals in Verbindung mit Längung und Nasalierung des vorausgehenden Vokals /-in/ → /-ie/:

z.B.	<i>hin</i>	→	<i>hie</i>
------	------------	---	------------

## (9) Tilgung des auslautenden Schwa-Lauts:

z.B.	<i>leute</i>	→	<i>leid/t</i>
	<i>ich komme</i>	→	<i>isch kumm</i>

## (10) Progressive Assimilation:

## (10.1) /nt/ bzw. /nd/ → /nn/:

z.B.	<i>unten</i>	→	<i>unne</i>
	<i>kinder</i>	→	<i>kinner</i>

## (10.2) Auch bei anderen Konsonantenkombinationen können Assimilationen auftreten:

z.B.	/lch/	→	/ll/:
	<i>welcher</i>	→	<i>weller</i>
	/rd/	→	/rr/:
	<i>werden</i>	→	<i>werre</i>
	<i>geworden</i>	→	<i>geworre</i>
	/ld /	→	ll/:
	<i>bald</i>	→	<i>ball</i>

## (11) Regressive Assimilation kommt nur in einigen Wörtern vor:

/s/	→	/sch/
<i>sonst</i>	→	<i>sunschd</i>
/bt/	→	/d/
<i>gehabt</i>	→	<i>ghad</i>

- (12) Ersetzen des std. bilabialen Plosivs /b/ durch /w/ zwischen Vokalen inlautend und auslautend über die Wortgrenzen hinweg und nach Liquiden:

	/b/	→	/w/:
z.B.	<i>haben</i>	→	<i>hawwe</i>
	<i>habe ich</i>	→	<i>haww=isch</i>

- (13) Rückverlegung des alveolaren std. Frikativs /s/ zum präpalatalen Frikativ /sch/ in der Kombination /st/ im In- und Auslaut und mit Dental-Tilgung im Auslaut vor Dentalen:

	/st/	→	/schd/→	/sch/
z.B.	<i>fast</i>	→	<i>faschd</i>	
	<i>meistens</i>	→	<i>meischdens</i>	

- (14) Lenisierung im An-, In- und Auslaut:

(14.1)	/t/	→	/d/:
z.B.	<i>tür</i>	→	<i>dir</i>
	<i>läuten</i>	→	<i>leide</i>

(14.2)	/p/	→	/b/:
	<i>puppe</i>	→	<i>bobb</i>
	<i>polizei</i>	→	<i>bolizei</i>

- (14.3) /k/→/g/ nur im Inlaut:

z.B.	<i>hocken</i>	→	<i>hogge</i>
------	---------------	---	--------------

- (15) Vorverlegung des palatalen Frikativs /ch/ zum präpalatalen Frikativ /sch/ bzw. alveo-palatalen Frikativ:

z.B.	<i>ich</i>	→	<i>isch</i>
	<i>möchte</i>	→	<i>meschd</i>
	<i>ruhig</i>	→	<i>ruhisch</i>

- (16) Ausfall des /ge/-Präfixes:

- (16.1) vor /g/ + Vokal:

z.B.	<i>gegessen</i>	→	<i>gesse</i>
	<i>gegeben</i>	→	<i>gewwe</i>

<i>gekommen</i>	→	<i>kumme</i>
<i>geworden</i>	→	<i>worre</i>

## (17) Reduktionsform:

/Endkonsonant/	→	0:
z.B. <i>mir</i>	→	<i>ma</i>
<i>ist</i>	→	<i>is</i>
<i>und</i>	→	<i>un</i>
<i>der</i>	→	<i>de</i>
<i>auch</i>	→	<i>a:</i>
<i>ein</i>	→	<i>e</i>
/unbetonte erste Silbe/	→	0:
z.B. <i>hinein</i>	→	<i>nõi</i>
/i:/	→	/e/
z.B. <i>sie</i>	→	<i>se</i>

In dieser Gruppe sind allgemeine sprechsprachliche Reduktionsformen wie /ist/ → /is/ oder /und/ → /un/ (vor Dental und einigen anderen Lauten) zusammengefaßt mit dialektspezifischen Reduktionsformen wie /ein/ → /e/ oder /auch/ → /a:/:

/haben wir/	→	/hawwe mer/,/ha=ma/
/können wir/	→	/kenne mer/

(18) Kontraktion des Pers. Pron. /ihr/:  
Fem. Sg. Dativ:

<i>zu ihr</i>	→	<i>zu=er/zu=re</i>
<i>sie sagen ihr</i>	→	<i>sie sache=re</i>

## (19) Morphologische Besonderheiten der Adjektivdeklinaton in Verbindung mit indefinitem Artikel:

Maskuline Adjektivendung Sg. Nom. und Akk. sind identisch:

z.B. Akk.	<i>ein schöner mann</i>	→	<i>en schäne monn</i>
Nom.	<i>einen schönen mann</i>	→	<i>en schäne monn</i>

(20) Adjektivendung auf /i/ bei femininen Nomina  
(Nom. Sg. und Akk. Sg.)



QUIETSCHEN	nicht-kommunikatives (akustisches) Ereignis in der Gesprächssituation (auf der Kommentarzeile)
# #	Extensionszeichen für den Kommentarbereich (auf Sprecher- und Kommentarzeile synchron)
[ ]	Zu erläuternde Textteile (z.B. unverständliche Dialektvarianten, unverständliche Referenzen etc.) werden in der Transkriptzeile und in einer eigenen Referenzzeile durch das paarige Zeichen "[...]" markiert. Die Referenzzeile wird durch das Zeichen "[" indiziert.

Szene 1: Was passiert?
------------------------

Die erste Szene des Tages beginnt damit, daß Albert mit einem "hallo mach uff" bei Beate, die zu diesem Zeitpunkt allein im Kiosk ist und gerade einen Kunden bedient, um Einlass bittet.

Während Beate einem weiteren Kioskkunden bedient, etabliert sich Albert auf der Schwelle und versorgt sich nach Weggang des Kunden mit Zigaretten und Zeitschriften. Seine Bestellung überlappt sich dabei teilweise mit Beates Frage nach dem Wetter (*"isch kalt↑"*). Albert bezahlt seine Einkäufe und erwähnt, daß er zum Arzt muss. Diese Thematisierung ist sehr direkt und erfolgt ohne Vorbereitung. Er erwähnt nur kurz, daß sein Magen geröntgt wird (*"un ich krieg jetzt ma/ magerönsche uff die schnelle↓"*). Beate reagiert jedoch nicht direkt auf diesen Hinweis.

Indirekt aber und unter der Oberfläche bleibt Alberts Krankheit durchaus Gegenstand der Unterhaltung. So weist Beate darauf hin, daß das Getränk, das sie Albert auf die Innenraumtheke stellt, sehr kalt sei. Sie macht darüber hinaus den Vorschlag, für Albert in Zukunft jeden Morgen ein ungekühltes Getränk bereit zu halten (*a ich stell emo:l jetzt jeden dag öins naus ne↑*). Albert wehrt Beates Bedenken mit dem Hinweis ab *"ich trink mein warme kaffee un dann stimmt=s widder↓"*. Dieser kurze Austausch behandelt also im Reden über die Getränke durchaus Alberts Krankheit. Konkret geht es um die von Beate unterstellten Folgen (= Albert soll/darf keine kalten Getränke zu sich nehmen). Auch im weiteren Verlauf bleibt das Thema "Krankheit" präsent. So betont Albert bei einer kurzen Unterhaltung über Frühstücksgewohnheiten, daß er aufgrund seines Gesundheitszustands kein Fett mehr essen darf (*"»a wenn ich ä fettlewwer häb därf i jo kõ: fett esse↓«"*).

Im Anschluß daran entsteht eine längere Pause, die Beate schließlich mit einer Frage nach Peter beendet. Sie erkundigt sich danach, ob dieser unterwegs sei, seine Sozialhilfe abzuholen. Albert weiß davon nichts und ist auch nicht besonders an diesem Thema interessiert. Er korrigiert jedoch Beate und weist darauf hin, daß erst Donnerstag ist.

Erneut entsteht eine längere Unterhaltungspause, die nunmehr von Albert beendet wird. Er kommt auf eine Situation vom Vortag zu sprechen, indem er eine nicht zustandegewordene Wette zwischen Beate und Gerhard thematisiert. Gegenstand des Wettversuches war die Frage, ob der Schnee, der am Vortag gefallen war, liegen bleiben würde oder nicht.

Doch auch dieses Thema liefert nur für kurze Zeit Unterhaltungsstoff. Es entsteht erneut eine lange Gesprächspause, die Albert schließlich mit dem Hinweis, er komme später nochmals vorbei, zum Aufbruch nutzt.

Interessante Aspekte
----------------------

- Impliziter und verdeckter Umgang mit dem Thema "Krankheit"
- Schleppende Interaktionsdynamik
- "Setting-Talk" als thematische Ressource
- Thematische Entwicklung
- Ansatzweise Tratschen über abwesende Bekannte.

## Szene 1

Dauer: ca. 3 Minuten

Akteure: Beate (BB), Albert (AA), Kundinnen (W1-2)

1 BB: ja LACHT KURZ #\*3\*#  
2 K #ÖFFNET DIE TÜR#  
3 AA: #>hallo mach uff<#  
4 K #VON DER STRASSE HER#  
5 W1: LACHT

6 BB: hoschd dei frühstück gholt↑ #danke#  
7 K #ZU KUNDE#  
8 AA: #>ja<#  
9 K #VOM HAUSFLUR HER#

10 BB: #morgen#  
11 W2: >morgen< bildzeitung hätt ich gern↓ \*\* dankeschön  
12 K& #TÜR FÄLLT INS SCHLOSS#

13 BB: >danke< isch kalt↑  
14 AA: ich krieg ä krone eine ernte- \*4\* un öine bild

15 BB: ja↑ >krone \* eine< \* ernte un was noch↑  
16 AA: öch bissel↓ \*

17 BB: des wärn sechs mark fünfzehn↓ \*3\* ne fünf  
18 AA: bild↓ \*3\*

19 BB: fünfachzig sechs mark fünfzehn  
20 AA: un ich krieg jetz ma/

21 BB: [des] isch awwer kalt  
22 [ [Fantadose]  
23 AA: [magerönsche] uff die schnelle↓ \*3\*  
24 [ [As Magen muß geröntgt werden]

25 BB: gell↑ a ich stell emo:l jetz jeden dag öins naus ne↑ \*

26 AA: des mäschd nix↓ (...) ich trink möin warme kaffee un dann

27 BB: was gibt=s zum frühstick heit↑  
28 AA: stimmt=s widder↓ \* ei:er↓

29 BB: was [ischt] du immer zum  
30 [ [isst]  
31 AA: a ich eß so un so [kõ:ne↓] \*2\*  
32 [ [keine]

33 BB: frühstück↑ \*4\* he↑  
34 AA: marmeladebrötche odder- \* odder \*

35 AA: marmeladebrötche odder fett- \* also söu- \* fettbrot↑ \*2\*

36 BB: mhm \* warum  
 37 AA: des sollt ich normal a: ned esse ne↓ \*2\*  
  
 38 BB: sollschd ned viel fett esse↑  
 39 AA: →a wenn ich ä fettlewwer häb  
  
 40 BB: mh:↑ \*22\* [de peter isch geld  
 41 [ [P empfängt Sozial-  
 42 AA: därf i jo kö: fett esse↓←  
  
 43 BB: hole gange] hä↑ hajo heut isch freidag heut  
 44 [ hilfe]  
 45 AA: weeß net↓  
  
 46 BB: [gö:d=er↓] dunnerschdag jo: awwer  
 47 [ [geht er]  
 48 AA: heit isch dunnerschdag↓  
  
 49 BB: mittwochs hätt=er normal kriegt hot=er köns kriegt- \*\*  
  
 50 BB: [no] is er heit vorbeigange↓ \*6\*  
 51 [ [also]  
 52 AA: siehschd- \* wönn=d  
  
 53 AA: geschdern gewett hättschd↑ hättschd heit a: verlore↓ \*  
  
 54 BB: nee awwer i hen  
 55 AA: do driwwe liegt noch schnee druff↓ \*\*  
  
 56 BB: gsagt isch=n na"sse schnee- \* s=isch zu warm↑  
 57 AA: →ach so en nasser schnee↓←  
  
 58 BB: a der hot gmöint des bleibt en  
 59 AA: dann hättschd gewunne↓ \*  
  
 60 BB: feschde schnee wo/  
 61 AA: (a=was) wenn=s gfreore wär heit nacht wär=er ligge  
  
 62 BB: hajo↑ wenn=s heit nacht arg kalt gwese wär ja awwer  
 63 AA: gebliwwe  
  
 64 BB: des haschd ja geschdern owend scho gmerkt isch doch- \*  
 65 AA: mhm  
  
 66 BB: wärmer gworde ne↑ \* a ich hätt gewunne awwer  
 67 AA: →a geschdern war=s nimmer kalt↑←  
  
 68 BB: ich wett doch mit dem gerhard net wa↑  
 69 AA: LACHT KURZ der däd  
  
 70 BB: hä↑  
 71 AA: jo doch grad verliern he↑ der däd jo doch grad

72 BB: hajo un no krieg=i ersch nix↑  
73 AA: verliern #do kriegsch zwee  
74 K #LACHEND

75 BB: a i han=s trotzdem gwißt des merkt  
76 AA: mol nix# LACHT KURZ \*  
77 K #

78 BB: mer doch an de witterung odder↑ \*32\* alla mahlzeit  
79 AA: [alla] bis später  
80 [ [Beendigungsfloskel]

81 BB: >mhm<  
82 AA: #>mahlzeit< (also ich wünsch euch en middag)#  
83 K #IM WEGGEHEN #

84 A VERLÄSST DIE SCHWELLE, DIE TÜR FÄLLT INS SCHLOSS.

Szene 2: Was passiert?
------------------------

Während Beate einen Kunden bedient, erscheint Ulf und etabliert sich mit *"tach"* und *"grüß gott"* sowie einem geräuschvollen Stöhnen auf der Schwelle. Beate erkundigt sich gleich nach seinem Befinden (*"na siehst aus als ob=d ned ausgeschlafe hoscht"*), worauf Ulf jedoch nur lakonisch antwortet. Ihn interessiert vielmehr, ob Gerhard da ist.

Ulf hat nämlich Renovierungsarbeiten übernommen, bei denen ihm Gerd helfen soll, und sich dabei ein paar schnelle Mark verdienen kann. Die Unterhaltung über die Renovierung wird jäh von einem Kunden unterbrochen, der heftig an der Scheibe klopft. Es folgt ein kurzes Verkaufsgespräch zwischen Beate und dem Kunden.

Ulf erkundigt sich nach Peter, und Beates Hinweis, daß dieser unterwegs sei, sein Geld auf dem Sozialamt abzuholen, bietet Ulf die Gelegenheit, in Sachen "Finanzen" selbst thematisch aktiv zu werden. Ihn beschäftigt die Frage, wie der Dollarkurs im Moment steht. Auf diesen Punkt wird Ulf noch mehrfach im Verlaufe dieses Tages zurückkommen. Beate hat zwar den augenblicklichen Dollarkurs nicht im Kopf (*"ich weest=es ned \* nee"*), dafür ist aber ihr Interesse geweckt (*warum hosch du dollars"*). Auf ihre Nachfrage schildert Ulf, daß er als "toter Briefkasten" für zwei Polen fungiert, die illegal in die USA eingereist sind. Ulf ist die ganze Angelegenheit zwar selbst nicht ganz geheuer, er scheint sich jedoch in der Rolle des geheimen Mittelsmannes durchaus zu gefallen.

So fragt er auch sofort einen zufällig vorbeikommenden Hausbewohner, ob dieser Polnisch könne. Auf die interessierte Nachfrage des Mieters beginnt Ulf erneut mit der Schilderung, was es mit dem polnischen Brief auf sich hat. Er unterstreicht dabei die Tatsache, daß in dieser Sache durchaus Vorsicht geboten ist. Es könnte sich um dunkle Machenschaften handeln (*"un deswege muß des jemand in die händ kriege do wo ma sich druff verlosse kann weil ich weest ned was die schreibe do drum geht=s weest"*).

Die weitere Erörterung dieser Affäre wird durch zwei Kunden zunächst unterbunden. Ulf greift jedoch bei der ersten sich bietenden Gelegenheit seinen "mysteriösen" Dollarbesitz wieder auf. Bei Beate stößt er diesmal jedoch nicht mehr auf größeres Interesse, und es kommt zu immer längeren Gesprächspausen. Als die "Polenconnection" vorläufig thematisch ausgereizt ist, gibt Ulf eine weitere Geschichte der Rubrik "Episoden aus dem Alltag" zum Besten. In einem szenischen Entwurf und mit authentischer Geräuschkulisse untermalt (*"bo:ff"*), schildert er, wie ihm in klassischer Slapstick-Manier eine Kommode zu Bruch gegangen ist. Er kann aber auch damit Beates Interesse nicht wecken, es entsteht erneut eine Gesprächspause.

Ulf versucht sich dann mit einem neuen Thema. Diesmal geht es um den bevorstehenden Gefängnisarrest von Hans (*de Zenka hot de stellungsbehl kriegt*).

Da Ulf jedoch nicht von Hans, sondern von Zenka spricht, Beate diesen Spitznamen für Hans nicht kennt, kommt es zunächst zu einem Verständigungsproblem. Das Gespräch verläuft dann über eine kurze Zeit mehr oder weniger schleppend, bis Beate von ihren Magenkrämpfen erzählt und damit das Geschehen wieder in Gang setzt. Ulf vermutet zielsicher Menstruationsbeschwerden als Ursache (*"dei sach odder was↑"*). Dies schließt Beate zwar aus, sie hat jedoch selbst keine andere Erklärung für ihre Beschwerden. Seltsam sei, daß Gerhard ebenfalls "saure Nieren" gegessen habe, ihm es aber im Gegensatz zu ihr sehr gut gehe. Hierfür hat Ulf sofort die passende Erklärung parat (*"a beim gerd spricht des ned õ weil er so viel alkohol im bauch hot↑ LACHT KURZ"*).

Im weiteren Verlauf werden verschiedene Themen kurz angesprochen, wobei erneut viele Pausen entstehen. Die bevorstehenden Renovierungsarbeiten werden noch einmal thematisiert, und Ulf nutzt die Gelegenheit, sich ein wenig mit der Fremdwahrnehmung seines Kumpels Gerd zu beschäftigen. Er fürchtet um den Gesundheitszustand seiner schon etwas älteren Auftraggeberin: *"ha wenn de gerd roikummt mit seiner statur und soim zopf do kriegt die vielleicht gleich en he"rzinarkt odder irgendwas↓"*.

Gerhards möglichem Eindruck auf die Auftraggeberin kann jedoch wegen dem Erscheinen einer Hausbewohnerin nicht weiter nachgegangen werden. Es entstehen wiederum längere Gesprächspausen, und dies ist wohl auch der Grund dafür, die Eintönigkeit der Kioskarbeit im Vergleich zu Ulfs Arbeit zu beleuchten (*"ich hãb jo wenigshdens e abwechslungs bei mir owwe daß mo anneri arweit is un so weesch↑"*).

Beate bedient dann einen Kunden, und Ulf nutzt die Gelegenheit für einen Gang zur Toilette (*"is unne uff↑"*). In der Zwischenzeit kommt auch Kasy, der Kioskhund, angelaufen, der zuvor mit der älteren Hausbewohnerin nach oben gegangen war, um dort sein tägliches Stück Wurst abzuholen.

Ulf kommt von der Toilette zurück und erkundigt sich nach Gerds momentaner Arbeit. Beate nutzt dies als Gelegenheit, sich ein wenig über ihren Lebensgefährten auszulassen. Wegen ihrer Magenbeschwerden hatte sie an diesem Morgen in Erwägung gezogen, im Bett zu bleiben und Gerd gebeten, sie im Kiosk zu vertreten. Gerhard war jedoch nicht zu erweichen: *"hot er gmoint er muß geld verdiene"*. Beate sieht in diesem Verhalten ganz offensichtlich eine Abwertung und mangelnde Anerkennung ihrer Arbeit. Um hierfür wieder einen gewissen Ausgleich zu schaffen, weist sie darauf hin, daß auch das Geschäft mit dem Fensterputzen nicht sonderlich gut läuft. Beate führt das auf die Vorweihnachtszeit und das schlechte Wetter zurück.

Bis zum Szenenende (das hier leider nicht durch den Abgang der Akteure, sondern durch das Bandende bedingt ist) unterhalten sich beide über ein Möbelstück aus Ulfs Werkstatt. Dies bietet Beate erneut die Möglichkeit, sich über Gerd zu beschweren: Dieser hat einen Tisch, den sie von Ulf bekommen hatte, im Suff an einen Kumpel verschenkt.

Interessante Aspekte
----------------------

- Mensch-Tier-Kommunikation ("baby-talk" mit dem Kioskhund)
- "Setting Talk" als thematische Ressource
- Tratschen über Abwesende
- Interaktive Behandlung von Halbwissen und Vermutungen
- Sprechen über Krankheit
- Thematische Entwicklung (Wiederaufgreifen zurückliegender Themen etc.)
- Selbstdarstellung und implizite Selbstthematizierung.

Szene 2  
 Dauer: ca. 21 Minuten  
 Akteure: Beate (BB), Ulf (UU), Reinhold (RR), Kunden (M1–M4), Kundinnen (W1–W2), Frau Schröder/Mieterin (SS)

1 BB: +du lieber gott↑ \* >zwei< drei mark  
 2 UU: tach↑ grüß gott↓

3 BB: vierzig↓ na siehst aus  
 4 UU: SEUFZT STÖHNT GERÄUSCHVOLL

5 BB: als ob=d ned ausgeschlafe hoschd↑  
 6 UU: #mh=mh # ned so arg↓  
 7 K #VERNEINEND#

8 BB: noch ned so arg↑ bisch ersch [uffgstanne] ja↓ \*  
 9 [ [aufgestanden]  
 10 UU: schaft de gerd↑

11 UU: [sägsch=m] gruß vun mir daß ich do war un \* am samschdag  
 12 [ [sag ihm einen]

13 BB: >am montag<  
 14 UU: ned awwer am mo"ndag kenne=mer öfange↓ soll

15 BB: >(haja  
 16 UU: er sich am montag nix vornemme wenn=s geht ne↑ \*

17 BB: alles klar<  
 18 UU: [die] hot geschdern owend hot se ögerufe↓ \* schnell  
 19 [ [Auftraggeberin von U]

20 UU: verdientes geld is in äm dag fertisch↑ \* [no=d] kriegt er  
 21 [ [anschließend]

22 BB: wieviel kriegt er=n  
 23 UU: glei=s geld↑ \* ned so bei denne [freier] do  
 24 [ [Fensterputzkolonne]

25 BB: do↑ zweehunnert mark↑  
 26 UU: +hä↑ zweehunnert mark an äm dag↓ \* deswe/

27 BB:  
 28 UU: aja↓ is des kä geld↑ \* #\*2\*#  
 29 K& #HEFTIGES KLOPFEN AN DER SCHEIBE#

30 BB: ←alderle→  
 31 UU: eieiei her schmeisch=die scheid ei oder was↓

32 BB: morgen  
 33 W1: morgen hör zu äh \* des do↑ \* un das- \* das neue

34 BB: (...)

35 W1: blatt↓ \*2\* >heeßt des üwverhaupt so weeß gar ned<

36 BB: \*2\* zwei fünfzich↓

37 UU: SEUFZT

38 W1: zwei mark↑ gell is des n(...)

39 UU: SCHNEUZT SICH war de peter

40 W1: un noch=n fuffzicher dezu

41 BB: nee der werd awwer bald (...) \* der is schun- \*

42 UU: schun do↑

43 BB: in=d stadt geld hole↓ \* arbeitsamt sozialhilfe

44 UU: +was is=n

45 BB: ich weeß=es ned↓ \*

46 UU: der dollar im moment weesch du des↑

47 BB: nee warum hosch du dollars↑ wieviel hosch=n↑

48 UU: #ähä↓# \*2\*

49 K #ZUSTIMMEND#

50 UU: fuffzich↓ \* ich glab zwe mark achzich odder zwe mark

51 UU: neunzich↑ \*3\* hab geschdern owend n linker brief kriegt

52 UU: aus amerika vum Eduardo wahrscheins de eduardo hot doch

53 BB: was hot er↑

54 UU: do zwe mann mitgebracht illegal ne↑ de

55 BB: +welcher eduardo

56 UU: eduardo hot doch zwee mann mitgebracht

57 BB: isch des↑ der isch jetz in in- \*

58 UU: vun der bea der macker↓

59 UU: ich weeß ned ob der des is odder ob des die zwee sin↓

60 BB: hallo LACHT KURZ

61 UU: möin hör mo kannsch du zufälllicherweis

62 RR: hallo

63 UU: polnisch↑ weesch du jemand der polnisch kann do

64 RR: nee↑ \*

65 UU: im haus (...) \* oder eventuell könnte↑

66 RR: nee wieso geht=s

67 UU: haja +nee ich hab do=n

68 RR: um um=n brief üwversetze odder was↑

69 UU: brie:f der is polnisch gschriwwe ne↑ \* denk daß des

70 BB: +laß mol sehe kumm  
 71 UU: polnisch is mü"ßt polnisch söi↓  
  
 72 BB: LACHT KURZ #vielleisch is au englisch gschriwwe# na  
 73 K #LACHEND #  
 74 UU: nein  
  
 75 BB: des kennschd no↑  
 76 UU: #wenn=s englisch gschriwwe wär englisch  
 77 K #LEICHT AUFGEBRACHT  
  
 78 UU: könn ich selwer↓# \* des mißt polnisch söi↓ \* ungarisch  
 79 K #  
  
 80 UU: is es ned weil ungarisch könn ich↓ \* e bissel  
  
 81 UU: wenigschdens↓ \* des  
 82 RR: mh \* äh pf: bis wann bräust=n des↑ \*  
  
 83 UU: is so do ware fuffzich dollar dabei es geht um folgendes  
  
 84 UU: ich weeß ned ob des en linker brief is weesch der wo  
  
 85 UU: des in die händ kriegt- \* +des kann drinsteh  
 86 RR: ach so↑  
  
 87 UU: weil des sin des sin zwee pole illegal vun vun drüwwe  
  
 88 UU: rüwwerkumme un die sin jetz in die staate↓ wie  
 89 RR: ah ja  
  
 90 UU: die do nüwwer kumme sin wahrscheinlich mit gfälschde  
  
 91 UU: papiere odder irgendwas \* un ich bin jetz quasi der  
 92 RR: ah  
  
 93 UU: mittelsmann do ich häng do am telefon un so weiter  
  
 94 UU: un so fort verstehschd↑ \* un deswege muß des jemand in  
 95 RR: ah ja  
  
 96 UU: die händ kriege do wo ma sich druff verlosse kann↓ weil  
  
 97 UU: ich weeß ned was die schreiwe do drum geht=s weesch↑ \*  
 98 RR: ja ja  
  
 99 UU: daß se irgendwie was vielleisch linkes odder- \* weesch  
  
 100 UU: do drum geht=s ne↑ \*  
 101 RR: nh \* a des nämlich so ich äh- \* ich  
  
 102 RR: schaff- \* mondags un mittwochs immer in Mannheim drüwwe↓  
  
 103 UU: mh  
 104 RR: un zwar im- \* nennt sich äh- \* institut für deutsche

105 RR: sprache un die ham e extra abteilung für äh- \* für so

106 UU: des hot kä wert \* wenn do

107 RR: spra/ awwer des is äh- \* des is nix↓

108 UU: irgendwas drin steht un do braucht grad irgend en (...)

109 RR: ja ja klar

110 UU: debei sei

111 RR: ja ja klar↓ \* nee ich hab do nur dran gedacht

112 UU: ja ja

113 RR: ansonsten- \* ja ansonsten kenn=i niemand↓

114 K& STRASSENLÄRM UNVERSTÄNDLICHE PASSAGE \*7\*

115 RR: #kansch jo a schlecht an die uni gehe könnschd jo de

116 K #LACHEND

117 RR: prof (frage) hier kerle guck ema↑ \* üwwersetz ema↑#

118 K #

119 UU: bricht bricht vielleicht- \* en professor zamme odder was↑

120 BB: #ja isch in ordnung ja \* dankschön# wiedersehn↑ \*

121 K #ZU EINER KUNDIN #

122 M1: e bier

123 BB: bier un e reval

124 UU: wie olli↑

125 M1: un e reval↓ beschissen ah bescheiden

126 UU: +alla gut

127 M1: nadierlich ah ma kann a beschissen sagen so

128 UU: so zwo drei vier fünfezwanzisch↑ \*

129 M1: is des ned↓ \*5\* da↓

130 M1: \*6\* [sa=mo was is=n mit dir los↑ \* bischd du verhe"xt↑] \*

131 [ [Versucht Münze aus Geldbeutel zu fischen]

132 BB: <a nemm doch zuerschd dei flasch bier> (...)

133 M1: haschd du schun so was gsehe he↑ \* (...)

134 BB: LACHT KURZ \*9\* alla

135 UU: wiedersehn olli

136 M1: so:↑ \* auf wiedersehn

137 BB: kansch glei

138 UU: geh her ich stell se naus↓

139 M2: zwei bier↑ \*

140 BB: do (...) do sin se ned so kalt↓

141 M2: e bißche warm ned so kalt

142 BB: \*3\* so mach=i des als immer ulf LACHT KURZ so mach  
 143 UU: was↑  
  
 144 BB: i des halt immer↑ was  
 145 UU: des sin awwer annere do↓ des is  
  
 146 BB: des macht nix- \*  
 147 UU: palmbräu [mäsch] des was odder nee↑  
 148 [ [macht]  
  
 149 BB: flaschen sind die gleichen↑  
 150 UU: ahja klar \*4\* #ach gott nä↑#  
 151 K #SEUFZEND#  
  
 152 BB: #\*20\*#  
 153 K #BEDIENT KUNDEN#  
 154 UU: wenn du mit fuffzich dollar uff die  
  
 155 BB: ahjo↑  
 156 UU: bank gehsch kriegsch die umgewechselt odder ned↑  
  
 157 BB: nöö↑ \* fuffzich  
 158 UU: brausch kän ausweis odder irgendwas↓  
  
 159 BB: [dollarschöi] hosch ne↑ \*  
 160 [ [Dollarschein]  
 161 UU: vielleicht is der a noch falsch↓  
  
 162 BB: loß=n mol seh hoschd=n debei↑ \*  
 163 UU: no is der gfälschd  
  
 164 BB: do muschd halt mo de gerd froge↑  
 165 UU: >(...) (...) (...)< \*  
  
 166 BB: \*2\* ha i glaub ned (...) \*4\* de gerd kennt sich aus mit  
  
 167 BB: dene (...)mit dem geld  
 168 UU: a ich glab=s awwer ned der mißt echt söi↓ \* so wie  
  
 169 UU: so wie er ausssieht↑ \* >(...) (...) (...) (...) mißt  
  
 170 BB: (LACHT LEISE)  
 171 UU: echt söi glaw ich a↑< wenn dann- \* haw  
  
 172 BB:  
 173 UU: ich=n halt gfunne odder irgendwas- \* so was ka=ma ja  
  
 174 UU: a finne ne↑ \* awwer ich glab bis zu hundert mark mißt  
  
 175 BB: wa:s hundert mark↓  
 176 UU: ma=s abgewe↑ \* wenn du mehr wie  
  
 177 UU: hundert mark findsch muscht=se glaw=ich abgewe uff=m

178 BB: ja des sin  
 179 UU: fundbüro odder irgendwo was weeß ich↑ \*7\*  
  
 180 BB: üwwer hunnert mark uff alle fäll↓ \* des wõisch ja↑  
  
 181 UU: zwe mark neunzich steht=er im kurs↑ \*28\* haw=ich  
  
 182 BB: mh  
 183 UU: e kommode gekauft ne↑ \* so e kläni schöni kommod her-  
  
 184 BB:  
 185 UU: nußbaum ne↑ \* billich für verzich mark her↑ \* geschdern  
  
 186 UU: middag kumm ich [nuff] hab abgeschlosse ghabt ne↑ \* bin  
 187 [ [in seine Werkstatt]  
  
 188 UU: spaziere geloffe do owwe- \* mach des [ding] uff↑ \* die  
 189 [ [Garagentür]  
  
 190 UU: kommod fliegt ma entgege ich hab se nimmer kriegt he↑  
  
 191 BB: mh \*  
 192 UU: bo:ff voll uff- \* voll vorne druff weescht↑ alle  
  
 193 UU: schiewer abgebroche ne↑ richtich du:rchgebroche ne so  
  
 194 UU: ne↑ \* ärgerlich↓ gott sei dank war=s meini ne↑ \* was  
  
 195 UU: mänsch wenn=s für en kunde gewese wär↑ ach du scheiße↓  
  
 196 UU: \*8\* de zenka hot de stellungsbeftel kriegt a"cht monat↓  
  
 197 BB: wer↑ wer isch des↑  
 198 UU: de zenka der als do weescht do  
  
 199 UU: de- \* schnellschwätzer der dummschwätzer do↑ \* de zenka  
  
 200 UU: wo mi=m- \* ding zamme gschafft hot mi=m gerd do↑ \* der  
  
 201 BB: +a=so↑ \* was hot der kriegt↑ wege  
 202 UU: hans↑ acht monat↓ \*  
  
 203 BB: was↑ #\*6\*# ja \*12\*  
 204 UU: #TRINKT AUS DER BIERFLASCHE# wege unnerhalt  
  
 205 UU: ja=ja \* was ich sage wollt- \* die- \* revalschachtel  
  
 206 BB: \* die box die nemm=i  
 207 UU: schmeisch=du die als fort↑  
  
 208 BB: mit hõim wenn=se leer isch↓ \*  
 209 UU: sin nämmich gsucht do  
  
 210 BB: mh  
 211 UU: sou sou sou reklameboxe do- \* ich hab a schun etliche

212 BB: morgen  
 213 UU: a"lde awwer ne ich such jo alde↓ \*5\*  
 214 W2: >morgen<

215 BB: \*9\* #a=ja=ja# es lewe isch hart do die letzt nacht ned  
 216 K #GÄHNEND#

217 BB: gschlofe magekrämpf kriecht↓ \*  
 218 UU: +warum ned↑ [dei sach]  
 219 [ [Menstruation]

220 BB: hm↑ ma"gekrämpf↓ \*  
 221 UU: odder was↑ dei sach odder was↑ also m

222 BB: nee mei sach  
 223 UU: magekrämpfe kriegt ma meischdens- sei sach

224 BB: han=i ned↓ richtich en magekrampf richtich wie=s/  
 225 UU: ned↑ \*

226 BB: gezo:ge wie [ble:d] +ach was mir hän  
 227 [blöde]  
 228 UU: weil=d zu wenich esse dusch↑

229 BB: doch geschdern owend gesse↑ \* niere mit spatze↓ \*3\* un

230 BB: was is bassiert um halwer öins isch losgange↓ \* i hab

231 BB: alles verdaue kenne  
 232 UU: do ware vielleicht die niere

233 BB: nee de gerd hot=s gleiche gesse dem geht=s  
 234 UU: schlecht↓

235 BB: gut \*  
 236 UU: aja a beim gerd spricht des ned ö: weil=er so viel

237 BB: LACHT KURZ  
 238 UU: alkohol im bauch hot↑ LACHT KURZ LACHT KURZ

239 BB: #\*10\*# dankeschön↑ \*3\* (...) ich wollt heut  
 240 K #BEDIENT KUNDE#

241 BB: schun krönk mache ne↑ \*6\*  
 242 UU: is halt scheiße mit de britta

243 UU: die [däd] sich do schun röi stelle awwer jetz mit dem  
 244 [ [würde]

245 BB: +haja wenn=s dere a ned gut  
 246 UU: dicke bauch weeschd un dann-

247 BB: geht-  
 248 UU: un dann des sitze do↑ des is a: ned grad gut ne↓

249 BB: tach #och ja=ja=ja#  
 250 K #GÄHNEND #  
 251 UU: tach \*9\*  
 252 K& TÜRSUMMER WIRD BETÄTIGT  
  
 253 BB: \*9\* muschd heit noch schaffe↑  
 254 UU: >mh< \*3\* en schrank  
  
 255 BB: wo isch=n des eigentlich wo ihr  
 256 UU: fertich mache↓ \*5\*  
  
 257 BB: morje- \* [a:streichet↑] isch des weit weg vun  
 258 [ [anstreicht]  
 259 UU: hofberg↓ \*  
  
 260 BB: (...) ou: des isch  
 261 UU: hinner waldbergdorf↑ is de hofberg  
  
 262 BB: awwer weit weg↑ des isch weit weg↓  
 263 UU: hä↑ haja↓ \*3\* [der]  
 264 [ [Auftraggeber]  
  
 265 UU: hot gsacht der hot gsacht (... .. sein bruder ...)  
  
 266 UU: um neune solle mer owwe söi ne↑ \*3\* do nemmt=er/ do kann  
  
 267 UU: [er] mi=m bus fahre↑ \*\* do mit der stroßeböhn steigt er  
 268 [ [Gerhard]  
  
 269 UU: ei sin zwe mark achtzich↑ \* waldbergdorf \* soll=er zu mir  
  
 270 UU: kumme mache mer schä frühstück↓ \* SEUFZT \* trinke e  
  
 271 BB: ja=ja genau \*  
 272 UU: flasch jägermeischder weesch jo wie=s is↓  
  
 273 UU: un dann- \* trämpe mer nuff odder fahre mi=m bus nuff do  
  
 274 UU: fährt a en bus nuff↑ \*5\* hab schun dere [fra:] gsacht weil  
 275 [ [Mutter des Auftraggebers]  
  
 276 BB: mh  
 277 UU: die siebzich johr alt is un e bissel so- \* pingelich  
  
 278 UU: also- \* mein freund den ich mitbring do [derfe se] ned  
 279 [ [dürfen sie]  
  
 280 UU: erschrecke der sieht e bissel wi"ld aus gell↑  
 281 SS: morgen  
  
 282 BB: morgen↑ \*  
 283 UU: <des macht nix> hot=se gsacht↓ \* ha wenn de  
  
 284 UU: gerd röikummt weeschd mit seiner statur un seim zopf

285 UU: do kriegt die vielleicht gleich en he"rzinfarkt odder

286 BB: LACHT KURZ isch se hin die

287 UU: irgendwas↓ LACHT KURZ

288 BB: kasy↑

289 SS: is das ein #(... .. . . . . . . . . . .)#

290 K #REDET MIT [KASY] IM FLUR#

291 [ [Kioskhund]

292 BB: ja die ham=mer

293 SS: ham sie noch die neue welt↑ ja [gem=se]

294 [ [geben sie]

295 BB: a noch ja mh \* zum schlofe

296 SS: mir bitte \*7\* das is ein wetter- \* was↑ nich mehr

297 BB:

298 SS: nich mehr feierlich↓ \*7\* #na dann komm mit hoch komm↑

299 K #ZU KASY IM FLUR

300 SS: (... .. . . . . . . . . .)#die is schon oben

301 K #

302 BB: ja=ja \*16\* isch jetz jeden dag de gleiche tritt \*

303 SS: ne frau (...)

304 BB: (de hund do nuff) LACHT LEICHT \*3\* (... .. . . . . .)

305 BB: LACHT LEICHT \*14\* GÄHNT LAUT \*12\* bin=i gspannt wann

306 BB: de peter kummt- \* 4\*

307 UU: immer de gleiche tritt gell↓ \*3\*

308 BB: <de"s↑> \*

309 UU: ich häb jo wenigschtens e abwechslungs [bei mir

310 [ [Us Werk-

311 BB: mh↑

312 UU: owwe] daß mo [anneri] arweit is un so weesch↑ bei mir

313 [ statt] [eine andere]

314 BB: de peter

315 UU: is wenigschens mo: anneri arwei"t un so weesch↑ (...)

316 BB: steht de ganze dag der hot zur zeit widder um- \* um

317 BB: halb elfe anker niwwer bis middags um dreie un=na

318 BB: geht er hõim esse un- \* sagt er mol zumindescht ne↑

319 BB: LACHT LEICHT \* un owends kummt=er no un trinkt no e

320 BB: fläschle bier- \* zapfe im gsicht

321 W2: guten morgen \* bitte

322 W2: eine marlboro un eine schachtel streichhölzer↑ \*4\*

323 BB: hasch zehn pfennig↑ ja

324 UU: is unne uff beate↑

325 W2: zehn hab ich

326 BB: danke \* widdersehn

327 W2: #nich (tut mir leid)# \*16\* widdersehn

328 K #U GEHT IN DEN KELLER ZUR TOILETTE#

329 BB: \*18\* #na hasch dein würschtle kriegt↑ \*17\* hasch dei

330 K #ZU KASY, KINDLICHER TONFALL

331 BB: würschtle kriegt (... ..)# \*78\* (...)

332 K #

333 BB: \*53\* morgen \*5\* #ä=ä# LACHT KURZ \*4\*

334 K #IMITIERT KUNDEN#

335 M3: morgen #ä=ä#

336 K #VERNEINEND#

337 BB: ou mhm

338 M3: ich häb nämmich schun- \* whisky cola abgedrickt [dehä:m]

339 [ [daheim]

340 BB: \* drei dreißich↑

341 M3: >so:< a gäwwe se mer glei zwe päckche

342 M3: devun↑ \*4\* #dunnerwetter hab ich widder en haufe schrott

343 K #SUCHT KLEINGELD IN SEINEM GELDBEUTEL

344 BB: schrott isch au geld odder↑ LACHT KURZ

345 M3: do drin↑# mh↑

346 K #

347 BB: schrott isch au geld↓ \*9\*

348 M3: zwe mark- \*3\* kriegschd noch

349 M3: zehnerlin \*\* eins \* zwei \* drei \* fünf \* sechs \*3\* grad

350 BB: LACHT KURZ \* dank schön

351 M3: so zeh"ne↓ \* so is widder bissel

352 BB: muschd [da] en größere beutel öschaffe↑ \*

353 [ [dir]

354 M3: leichter↑ \*4\*

355 BB: en größere geldbeutel öschaffe geht mehr nei LACHT KURZ

356 BB: tschüss \*40\* bitte↑ dunhill↑ \*11\*

357 M4: dunhills dunhill and

358 M4: matches noch \*4\* danke #\*15\*#

359 K #U KOMMT VON DER TOILETTE ZURÜCK#

360 BB: in mannheim ich  
 361 UU: wo schafft=n der gerd wo↑ (...) \*4\*  
  
 362 BB: isch hab heut morgen gfrogt ob ich do bleiwe derf dehöim↓  
  
 363 BB: hot er gmöint er muß #geld verdiene↓# LACHT KURZ  
 364 K #IRONISCHER UNTERTON#  
  
 365 BB: han=i denkt okay no zieh=i mi halt [ö↓]\*6\*  
 366 UU: LACHT KURZ [an] ja  
  
 367 BB: des is=es jo↑ \* kannsch=der  
 368 UU: jetzt kummt weihnachte hä↑ \*  
  
 369 BB: doch vorstelle daß mir ned e riesegroßes gschäft  
  
 370 BB: mache bei dem wetter ne↑ des kannsch=dir doch  
 371 UU: STÖHNT  
  
 372 BB: vorstelle odder ned↑ \*3\* wer läßt=n schun bei dem  
  
 373 BB: wetter fenschder putze ne↓ (... .. )  
  
 374 BB: bischd mi=m mofa do↑  
 375 UU: \*6\* das is klar↓ \*4\* #ä=ä# bei dem  
 376 K #VERNEINEND#  
  
 377 UU: wetter ned s regnet doch do- \* wersch jo batschnaß  
  
 378 UU: en kumpel vun mir der hot mich abgeholt- \* der hot was  
  
 379 UU: geakaft vun mer un na (... .. ) \*10\* habt=er den tisch  
  
 380 BB: mh↑  
 381 UU: unnergebroscht irgendwo do↑ habt=er den tisch jetzt  
  
 382 BB: nee den hot de gerd verkauft an de  
 383 UU: mitgenumme eigentlich  
  
 384 BB: peter was heißt verkauft- \* (... ..)  
 385 UU: an de lange peter↑ \* der wo  
  
 386 BB: (im suff ja) nee gar  
 387 UU: do kummt wieviel hot=er kriegt↑  
  
 388 BB: ned verkauft gschenkt mh↑  
 389 UU: ah des is gut ja- \* des gut ja  
  
 390 BB: +doch n zehner  
 391 UU: a ja ich hab jo a nix verlangt devor  
  
 392 BB: hosch kriegt mir han ja zu ihm gsagt gell des gschäft  
  
 393 BB: hän de ulf un i" gmacht- \* wie kummsch du uff die idee

394 BB: mei" zeigs em peter zu verschenge LACHT KURZ  
395 UU: richtich richtich hosch recht

396 BB: un dann hat er gsagt #ha:=ha=ha#  
397 K #IMITIERT GERHARD#  
398 UU: ghabt

399 BANDENDE, SZENENENDE

Szene 3: Was passiert?
------------------------

Als Albert durch die offene Haustür (zum zweiten Male an diesem Vormittag) in den Flur eintritt, stehen dort bereits Reinhold und Dagmar, zwei Hausbewohner, und unterhalten sich mit Beate. Die beiden sind gerade im Begriff, den Kiosk zu verlassen, und so bleibt Albert alleine auf der Schwelle zurück.

Das thematische Geschehen nimmt mit dem Versuch Alberts seinen Lauf, über einen zerknitterten Geldschein mit Beate ins Gespräch zu kommen (*"der is sche: vergrumbelt"*). Er greift Beates Vorschlag, den Geldschein zu bügeln auf und malt diese "Bügelaktion" weiter aus (*"ja weeshd so e weißes pabier unne drunner gelegt ne↑ un dönn- \* driwwergebiggelt"*). Beate geht hierauf jedoch nicht weiter ein, es entsteht eine kurze Pause. Um diese zu beenden, versucht Albert es mit dem Wetter. Es gelingt ihm jedoch nicht, diesem Thema einen größeren Unterhaltungswert abzugewinnen. Mit Beates Äußerung *"mi friert=s jetz grad nedda"* ist relativ schnell alles nötige hierzu gesagt.

Nach einer kurzen Pause fällt Albert ein, daß er Zeitschriften zurückgelegt haben möchte. Zunächst besteht Unklarheit darüber, um welche Zeitschriften es sich genau handelt. Dies kann jedoch über die Titelgeschichte (*"wo de mirell mathieu vorne druff is↑"*) geklärt werden. Mit dem Kauf von Zigarettenpapier enden dann die Verkaufstransaktionen zwischen Albert und Beate, und es entsteht zunächst wieder eine Pause.

Albert beginnt dann (vergleichbar unvermittelt wie in der ersten Szene) von seinem bevorstehenden Arztbesuch zu erzählen. Dabei beschäftigt ihn vor allem auch die Frage, wie er dem Arzt sein gestriges Nichterscheinen erklären soll. Er fragt Beate um Rat, erhält jedoch nur ein leises *"we:ß ned"* als Antwort. Sein Problem besteht darin, dem Arzt nicht einfach sagen zu können, daß er etwas Wichtigeres zu tun gehabt hätte. Angesichts der Ernsthaftigkeit seiner Krankheit (Leberzirrhose ist schließlich kein Schnupfen) zeigt sich darin deutlich ein doch etwas nachlässiger Umgang mit dem eigenen Wohlergehen und der leiblichen Unversehrtheit. Albert beschließt das Thema "Arztbesuch" als organisatorisches Problem mit der Äußerung *"hoffentlich muß ich do ned e e:wichkeit wa"rte↓"*.

Dem hat Beate nichts hinzuzufügen. Sie beginnt stattdessen vor sich hinzusummen, und es entsteht eine längere Gesprächsflaute. Bewegung kommt erst wieder mit dem Erscheinen eines Kunden auf. Dieser bietet dann jedoch gleich Gesprächs- bzw. Zündstoff, der Albert nicht so recht gefällt. Der Kunde kommt in deutlich herablassender Weise auf Alberts Trinkverhalten zu sprechen und entwirft diesen dabei deutlich als Säufer (*"gäwwe se dem mann ordentlich bier- \* un schnaps der braucht=s↓"*). Er wendet sich dabei nicht an Albert direkt, sondern an Beate, tut also so, als wäre Albert gar nicht da. Auch Beate macht das Spiel "über Albert in dessen Gegenwart reden" zunächst mit (*"der trinkt koins mehr"*). Albert ist nicht in der Lage, sich hiergegen und gegen die damit verbundene Bloßstellung

zu wehren. Erst nachdem der Kunde den Kiosk verlassen hat, reagiert Albert mit *"dummbabbler do↓ \*2\* wönn ich sōu was ble:des he:r des häw=ich schunn gfresse her↓"* sichtlich aufgebracht auf das diskriminierende Verhalten des Kunden.

Aus Beates Nachfragen *"warum↑ wou wohnt=n der kennt=er dich↑"* entwickelt sich ein längere Episode über Alberts Alkoholismus. Albert hat prinzipiell kein Problem damit, in angetrunkenem Zustand gesehen worden zu sein. Während er die Schilderung seiner Trunkenheit mit den Worten *"ja un↑"* einfach abtut, legt er jedoch größten Wert auf die Tatsache, daß sich die dargestellten Ereignisse nicht an einem Samstag, sondern an einem Freitag zugetragen haben. Albert schließt das Thema mit der Feststellung *"haja nach=m gschäft halt"*. Fazit: Nach getaner Arbeit kann man (als ehrbarer Malocher) am Ende der Woche schon mal kräftig hinlangen.

Im Anschluß stellt sich wieder eine Gesprächsflaute ein, es gelingt trotz mehrerer Versuche Alberts nicht, ein neues Thema mit Unterhaltungswert zu finden. Wiederholt verlaufen seine Ansätze, das Schwellengeschehen thematisch zu beleben, im Sande. Nach erneuter Abklärung seiner Kaufabsichten und dem Hinweis auf seine Rückkehr (*"ich du=s no:her mitbezahle wenn ich vum arzt kumm"*) verläßt Albert dann den Kiosk.

Interessante Aspekte
----------------------

- "Setting Talk" als thematische Ressource
- Reden über Krankheit
- Sprachliche Degradierung (Beate und Kunde reden über den anwesenden Albert)
- Normalisierung des eigenen Alkoholismus

## Szene 3

Dauer: ca. 10 Minuten

Akteure: Albert (AA), Beate (BB), Reinhold (RR), Dagmar/Mieterin (DD),  
Kunden (M1–M3)

1 RR: kumm mache=mol e bissel platz↓  
2 AA: >he:r bleib doch solang  
3 RR:  
4 AA: do (...) steh↑  
5 BB: LACHT KURZ  
6 DD: >ich muß jetzt sowieso erst ma  
7 RR: >ja↓< #jaja des mache mer#  
8 BB: schicksch=de hund raus gell↑  
9 DD: #ja:#  
10 K #IM WEGGEHEN #  
11 AA: \*2\* ÖFFNET EINE FANTADOSE \*5\* der is sche: vergrumbelt↓  
12 AA: der is sche vergrumbelt↓  
13 BB: hä↑ >ja den hat öiner so zamme  
14 BB: gegrumbelt aus de hosedasch raus↓< \*\* muß i mit höimnemme  
15 AA: ajo: dusch=n biggele↓ vielleicht kumme do zwe  
16 BB: un bügel↑  
17 AA: raus hä↑ \*\* ja wescht so e weißes pabier unne drunner  
18 AA: gelegt ne↑ un dönn- \* driwwergebiggelt↑ \*4\* des werd  
19 AA: immer kälter jetztat widder her↓ s=werd immer kälter  
20 BB: mh↑  
21 AA: jetztat widder↓ bravo  
22 BB: mi friert=s jetzt grad [nedda↑] \*2\*  
23 [ [nicht]  
24 AA: muscht mer uffhewe gell↑ \*2\* un e bild im spi/ o e-  
25 BB: mhm  
26 AA: bild im spiggel odder wie des hä:ßt do↑ do de der  
27 BB: was↑  
28 AA: spiggel oder was mit dere mire/ wo de mirell mathieu  
29 AA: vönne druff is↑ frau im spiegel jo:↓  
30 BB: frau im spiegel↑  
31 AA: na: de peder↓ \*8\* tawak un  
32 BB: \*3\* ließt des dei mudder↑



70 AA: ja vor alle dinge  
 71 BB: der trinkt köins mehr  
 72 M1: braucht=s↓ #der trinkt nix mehr↑#  
 73 K #ERSTAUNT #

74 AA: no ned ganz noch  
 75 BB: nei"n LACHT  
 76 M1: aha↑ isch=s soweit↑ isch=s soweit↑

77 AA: ned ganz \*2\* oh ich  
 78 M1: mein lieve freund↓ \* des isch gut↑ \*

79 AA: häb doch nix getrunke frieher↓  
 80 BB: LACHT KURZ  
 81 M1: jo un ich trink wenig un

82 AA: a ich trink jo a nix un leb a↑ \* hab nix  
 83 BB: hajo  
 84 M1: leb a:↑

85 AA: getrunke frieher↓ \*  
 86 M1: wenn=de luschk hasche ne- \*\* un do

87 M1: muschk denke die annere hawwe a: kä bier↑ die brauche

88 AA: a luschk häw ich zum denke  
 89 M1: a/ brauch ich a: käns↑

90 AA: söuwiesöu ned↓ <luschk haw ich zum denke  
 91 M1: →bitte was←

92 AA: söuwiesöu ned↓\* hab gsa:t lu"schd- \* zum  
 93 BB: zum  
 94 M1: geld hoscht↑

95 AA: de"nke haw=ich söuwisöu ned LACHT  
 96 BB: de"nke hat=er köi  
 97 M1: aha (...) ne is hart

98 M1: we=ma dann-\* äh plötzlich kei alkohol mehr drinke soll↑

99 AA: ma gewöhnt  
 100 M1: des is schunn- \* schwer↓ \*\* awwer=s geht↓ ←hab früher

101 AA: sich dro  
 102 M1: geraucht↑→ ich war zi"ggaraucher↓ \* und=äh- \*\* dönn haw

103 BB: drei HOLT DOSEN AUS  
 104 M1: ich gsacht- ich schalt um  
 105 M2: >tag drei cola dose<

106 BB: KÜHLSCHRANK zwei mark (achtzig) wiedersehn \*6\*  
 107 M1: also wiedersehn

108 M2: jetz krieg noch e marlboro extra- \*3\* un e mädcheheft↓ \*\*

109 BB: un e mädcheheft \*4\* eins siebzig: danke  
 110 M2: mh \*6\* danke \*4\* tschüß  
  
 111 AA: dummbabbler do↓ \*2\* wönn ich söu was ble:des he:r  
 112 BB: tschüß  
  
 113 AA: des häw ich schunn gfresse her↓ des häw ich schunn  
 114 BB: was↑  
  
 115 AA: gfresse wenn änner söu ble:d kummt↓  
 116 BB: warum↑ wöu wohnt=n  
  
 117 AA: der wohnt grad newe drö↓ \*\*  
 118 BB: der kennt=er dich↑ der  
  
 119 BB: werd [di] halt scho paar mal neitorkle gseh hawwe LACHT  
 120 [ [dich]  
  
 121 BB: #wenn i mi do entsinn wie du do drüwe rumtorkelt bisch  
 122 K # LACHENDER TONFALL  
  
 123 BB: he wenn=er des gseh hat hat er bestimmt denkd a alderle"#  
 124 K #  
  
 125 AA: ja un↑ \*2\*  
 126 BB: \*2\* am glockehelle samschdag nochmiddag↓ a do  
  
 127 AA: des war doch ned samsdogs↓  
 128 BB: [bische schier nimme] de trepp des war  
 129 [ [bist du fast nicht mehr]  
  
 130 AA: des war freidags↓ ich glab  
 131 BB: samschdags des war samschdags  
  
 132 AA: awwer ned ganz daß des samsdags wor↓ \*  
 133 BB: oder war=s freidag  
  
 134 AA: es war freidags owends↓ noch=m gschäft↓  
 135 BB: >owends< nä" um viere rum halb fünfe  
  
 136 AA: haja nach=m gschäft halt \*7\*  
 137 BB: fünfe do war=s noch hell  
  
 138 AA: jo un heit middag geh i mol in de keller wer möi fahrrod  
  
 139 AA: [babbe↓] \* HUSTET \*3\* jo mer muß mer muß alles mitgemacht  
 140 [flicker]  
  
 141 AA: hawwe HUSTET #mol seh was [der simbel] sächt jetz#  
 142 [ [der Arzt ]  
 143 K #LEICHT LACHENDER TONFALL#  
 144 BB: ewe \*4\*

145 AA: >jetz  
 146 BB: HUSTET  
 147 K \*15\* GESPRÄCHSPAUSE \*11\* GESPRÄCHSPAUSE  
  
 148 AA: muschd mer doch bläddle gewwe↓<  
 149 K \*12\* GESPRÄCHSPAUSE  
  
 150 AA: häw=ich schunn in denne annerthalb dag do- \*\* fuffzig  
  
 151 AA: zigarette geraacht des is jo >(ned normal)< \* naja fuffzig  
  
 152 AA: sin=s gar ned↓ \* ich häb doch kōni- \* ich häb doch kō:  
 153 BB: awwer wenn de blättle- \* wenn=d blättle  
  
 154 AA: blät/ kōi blättel kapput gemacht↑ \*\* >naja was soll der  
 155 BB: weg sin-  
  
 156 AA: geiz< \*\* haja do nemm ich halt noch e blättel mit (...)  
  
 157 AA: \* blättel nuß ma immer in reserve hawwe  
 158 BB: hajo \*4\* >tach<  
  
 159 BB: bitte schön  
 160 M3: [ste"hst du"↑>verdammtes biest] \*5\*< zwo stück  
 161 [ [Schnauzt seinen Hund an ] ]  
  
 162 AA: du hoscht awwer  
 163 BB: mhm \*5\* danke schön↑  
 164 K \*45\* GESPRÄCHSPAUSE  
  
 165 AA: schön änner (...) NIEST  
 166 BB: nee de=sch dem ulf seiner \*\* der kummt  
  
 167 AA: ich du=s no:her mitbezahle wenn  
 168 BB: no:hin un holt=se↓ \*3\*  
  
 169 AA: ich vum arzt kumm also e bravo un de spiggel do↓  
 170 BB: okay ja ja  
  
 171 K TÜR FÄLLT INS SCHLOSS, ALBERT AB

Szene 4: Was passiert?
------------------------

Die Szene beginnt mit dem Eintritt Peters in den Kiosk. Zu dem Zeitpunkt hält sich neben Beate, die im Verkaufsraum sitzt, noch Frau Schröder, eine Hausbewohnerin, im Schwellenbereich auf. Zwischen ihr und dem eintretenden Peter kommt es zu einer "verunglückten" Begrüßung: Frau Schröder grüßt Peter, Peter grüßt Kasy, den Kioskhund. Etwas später verläßt Frau Schröder die Schwelle, und Peter und Beate unterhalten sich über das Wetter.

Es dauert nicht lange, dann kommt auch Müller in den Kiosk. Peter kündigt Beate gegenüber das Kommen des Kioskgastes an, allerdings ohne diesen bei seinem Namen zu nennen. Dadurch kommt es zu einer kurzen Identifikationsprozedur. Müller etabliert sich in der für ihn typischen frotzelnden Art (hier: ironischer Kommentar) auf der Schwelle und ergreift sofort Peters Themenangebot (Frage nach einem Regenschirm) zu einer gespielt-larmoyanten Selbstdarstellung (*bei moi=m verdienscht kann ich mer keen schirm kaafe*).

Der Schirm bleibt dem Schwellengeschehen als thematischer Aspekt zunächst noch eine Weile erhalten. Zwischenzeitig jedoch wendet sich auch Müller mit einer expliziten Begrüßung dem Hund zu. Einer weiteren Phase der Schirmthematik folgt dann der Vollzug des Doornkaat-Bezahl-Systems, d.h. der ritualisierten wechselseitigen Einladung zum gemeinsamen Schnapstrinken: Peter bezahlt zwei "für gleich", Müller bezahlt zwei für *heit owend*.

Animiert durch den eigenen Konsum steigt Müller wieder in den Diskurs mit dem Kioskhund ein und verspricht diesem ebenfalls etwas Mundiges (*du kriegsch nochher e wörschtel*). Im folgenden Geschehen bleibt der Hund zunächst Gegenstand der Unterhaltung und Müller erkundigt sich in diesem Zusammenhang nach den Freßgewohnheiten des Hundes. Mögliche Alternativen (Gelbwurst oder Fleischwurst) führen zu einer kurzen Preisdiskussion, die Müller mit einer anzüglichen Bemerkung beendet (*stell der mol vor du wärschd so=en hund müscht de ganze dag mi=m schwanz wackle du↓ \* do bischt jo owends a mi:d*), ehe er zum Metzger verschwindet, um dem Hund etwas Gutes zu tun.

Die im Kiosk verbliebenen Peter und Beate unterhalten sich kurz über Müllers Wurstkaufaktion, und Beate versucht zu erfahren, ob Müller auch noch in einem anderen Kiosk Kunde ist. Erneut ist es Peter, der sich dem Hund zuwendet (*heißt die kasy oder kessy*). Durch diese Frage wird auch Beate, das Frauchen, dazu veranlaßt, sich liebevoll dem Tier zuzuwenden. Müller kommt von der gegenüberliegenden Metzgerei zurück und etabliert sich erneut mit ironisch-frotzelnder Art im Kiosk. Nach einem kurzen Intermezzo mit dem Hund gelingt es ihm, Peter nochmals zu einem Doornkaat zu überreden.

Die weitere Aufmerksamkeit gehört dann zunächst wieder dem Hund, dem nun alle drei beim Fressen zusehen. Dabei kommt es zu einer Güteverhandlung über die Qualität der gekauften Gelbwurst. Diese wird als Diätwurst klassifiziert und

bietet so die Möglichkeit, biographische Diäterlebnisse zum Besten zu geben. Die Diätzerzählungen finden jedoch ein jähes Ende: Peter wird durch eine am Kiosk vorbeigehende Frau zu dem Kommentar veranlaßt: *die geht jo ausenanner wie so e dampfnudel*. Beates Nachfrage macht die Dampfnudel kurzzeitig zum dominanten Thema, an dem sich auch Müller wieder mit einer anzüglichen Bemerkung beteiligt (*verkehr ghabt in de wirtschaft*).

Müller benutzt dann die Inszenierung eines möglichen Regenschirmdiebstahls, um seinen Abgang vorzubereiten und verabschiedet sich mit der Ankündigung, bald wiederzukommen. Nach Müllers Weggang dreht sich das Gespräch nochmals kurzzeitig um Hund und Wurst und eine Mieterin, die ebenfalls um das Wohl des Vierbeiners besorgt ist: Auch sie sorgt sich wurstkaufend um Kasy. Auch Beate kümmert sich nach einer kurzen Unterbrechung (sie mußte einen Kunden bedienen) mit kindlicher Zuwendung um ihren Hund.

Peter kommt dann auf Fotos zu sprechen, die er gestern vergeblich gesucht hatte, um sie an eine Frau mit Namen Isolde weiterzugeben, die wie Peter auf den Fotos "drauf" ist. Die Fotos wurden im Brückenkopf (= eine Säuferkneipe) aufgenommen und Isolde möchte die Bilder gerne einmal sehen. Die Unterhaltung wird durch die Ankunft von Ulf unterbrochen, der sich auf der Schwelle etabliert und den Gesprächskreis erweitert.

Interessante Aspekte
----------------------

- Interaktionsdynamik; Müllers Entertainment strukturiert das Geschehen
- "Setting-Talk" als dominante thematische Ressource
- Interaktionsmodalität; frozelnde und spielerische Ausgestaltung unterschiedlicher Schauplatzaspekten
- Mensch-Tier-Kommunikation; Hund als Thema und "Gesprächspartner" (baby-talk)
- Einbringen von und interaktiver Umgang mit "Anzüglichem"
- Thematisierung und verbale Legitimation von Alkoholkonsum
- allgemeine, latente Konsumperspektive; Schnaps, Wurst für den Hund, eigene Diäterfahrungen und eigene Essvorlieben und vorübergehende Frau als Dampfnudel
- Funktionsweise des Doornkaat-Bezahl-Systems; Organisation der Vorfinanzierung
- "Bestechung" der Kioskführenden durch Hundeverversorgung

## Szene 4

Dauer: 14 Minuten

Akteure: Müller (MM), Peter (PP), Beate (BB), Frau Schröder/  
Mieterin (SS), Kundin (W1)

1 PP: KLOPFT AN DER TÜR; TRITT EIN  
2 SS: guten morgen↑ \* ach guten

3 PP: hm  
4 SS: tach ka=ma ruhig sagen↓ geht ja schon auf mittag zu↓

5 BB: \*5\* kalt↑ \*  
6 SS: ich kann auch weihnachten selber mir einen

7 PP: ja kessyle↑  
8 SS: schirm kaufen \* ich würd ja meine geschenke alle selber

9 BB: ja↑  
10 SS: kaufen wenn ich (...) och was brauch ich=n noch↑ \*

11 SS: ich- \* 32 SEK UNVERSTÄNDLICHE PASSAGE

12 PP: wenn er mol naß wird geht=s widder↑ \*3\*  
13 SS: >(…) (…)<

14 PP: \*14\* +mensch is do ein [wedder]  
15 [ [Wetter]  
16 BB: der isch ja ganz naß↑

17 PP: drauß do↑ wer kummt denn  
18 BB: ja oben musch uff mache↑ \*

19 PP: de albert↑ #öu guck  
20 K #LEICHT  
21 BB: nein \* der annere↓ \*  
22 MM: guten tach

23 PP: de doornkaat kommt↑# LACHT ja  
24 K LACHEND #  
25 MM: du liewer wa=ma an nix böses denkt↑

26 PP: hoste keen schirm dabei↑  
27 MM: #ha# schirm↑ wo soll ich=n  
28 K #STÖHNT#

29 MM: schirm herkriege [he:r mol] bei mōi=m verdienscht kann ich  
30 [ [hör mal]

31 PP: hoppla↓ \* jetz ham=er dat  
32 MM: mer keen schirm kaafe↓  
33 SS: LACHT

34 PP: schon wieder↓  
 35 BB: ham se=s jetzt ja↑ \*  
 36 MM: [hem=er=s↑] #wo/ will=i  
 37 [ [haben wir es]  
 38 K #STOTTERND  
  
 39 MM: wo/ wil wi/ # n schi"rm↑ ich wolt mer schon oft ener  
 40 K #  
  
 41 PP: dreißig mark  
 42 MM: kaafe [weeschd] was=n schirm koschd↑ \*  
 43 [ [weißt du]  
  
 44 PP: koschd=er bald↑  
 45 BB: +ah was im kaufhof gibt=s  
 46 MM: noja↓  
  
 47 BB: sonderangebote die knirpse↑ \*  
 48 MM: ja wann [bei uns] emol ener  
 49 [ [im Hotel]  
  
 50 MM: drin stehe bleibt nimm ich=n mit wann=s köner sieht↑  
  
 51 MM: awwer des- \* bei dem regewedder nemme die meischde ihrn  
  
 52 MM: schirm widder mit↑ \* wenn ich [im summer] drö gedacht hätt  
 53 [ [im Sommer]  
  
 54 MM: guten morgen herr hund übrigens ach gott entschuldigung↓  
  
 55 PP: ja kommst doch  
 56 BB: was hosch=n do↑ was was hot=n die wieder  
 57 MM: hot er wieder=n knoche a:ch der arme  
  
 58 PP: von mistelhofen↑ \* hm↑  
 59 MM: [nõ:in] ich kumm vun auswärts↓ \*  
 60 [ [nein]  
  
 61 MM: vun wallhof↓ \*3\* bei dem scheißwedder muschd [uff d=poscht  
 62 [ [auf die Post  
  
 63 MM: laafe ma sollt=s ned glaawe↑ \*2\* awwer n schirm↑ des  
  
 64 MM: d/ des wär eigentlich- \*\* #<a:"ch ich hab jo öin↓> ja  
 65 K #DEUTET AUF PETERS SCHIRM  
  
 66 PP: #ja ja den läßt stehe# LACHT \*\*  
 67 K #LACHEND-----#  
 68 MM: des is jo möiner do↓#  
 69 K IN DER ECKE #  
  
 70 PP: ich hab zwar zwe↑ awwer der ene der is noch- \* abhande↑  
  
 71 MM: nee also/ \* ich haß alles↓ \* hu"t regeschirm un

72 MM: aktetasch↓ \* lieber loß ich mich- \* owwe nõi un unne

73 MM: naus zammeregne awwer=n schirm nemm ich kõner in=d hõnd↓

74 PP: +ah des is/ des is awwer ned gesund↑ \* wenn klammotte alles

75 PP: na"ß sin du- \*

76 MM: is egal ich hab jo zwee paar hose ich kann

77 PP: geb mer noch so=n flachmann↑ \*9\* [zwee] gehn uff mi

78 [ [Doornkaat]

79 MM: jo um(dausche)

80 PP: \*3\* was machst du

81 MM: ma soll morgens keen schnaps trinke↓

82 PP: da↑

83 MM: ja no↑ des is ja bloß ich bin jo [krõ"nk] schließlich↓

84 [ [krank]

85 PP: LACHT LACHT he:r die gehn uff mich

86 MM: HÜSTELT HÜSTELT HÜSTELT HÜSTELT

87 PP: jetz- \* die zwe↓ \*

88 MM: awwer do trinke ma/ awwer heit owend

89 PP: LACHT KURZ

90 BB: LACHT KURZ

91 MM: mit mit (...) LACHT KURZ na do trinke ma heit owend

92 MM: awwer die gehn dann uff mi"ch↓ \* awwer die kõnn i glei

93 BB: gut dreizwanzich↑

94 MM: bezahle wo mer heit owend trinke↓ \*

95 MM: des sin widder drei↓ \* die hawwe/ die die die mache grad

96 PP: dreizwanzich

97 MM: so so als wär des nix↓ ah do muschd fünf

98 MM: [stunn] schaffe fer des geld↑ die zwanzich pfenning

99 [ [Stunden]

00 BB: LACHT LEICHT \*

101 MM: haw=ich schunn #oh wart du du kriegsch

102 K #ZU KASY

103 BB: LACHT LEICHT

104 MM: nochher e wörschtele ja du du bisch=n gute↓#

105 K #

106 PP: hot se widder was versteckelt do in in den rock do↑ \*

107 PP: (...)  
 108 MM: ißt er fleischworscht odder so was do so [krembell]  
 109 [ [Krempel]  
  
 110 PP: die  
 111 BB: ja ja  
 112 MM: do hol ich=m jetzt nämlich e stickel frißt er=s↑  
  
 113 PP: frißt doch/ was bringt die alte frau do mit↑  
 114 BB: ähm- \*  
  
 115 PP: gelbworscht des frißt se gern↓  
 116 BB: gelbwurscht↓  
 117 MM: gelbwurscht↑  
  
 118 PP: erst mol is die ned fett- \*  
 119 MM: ach so ach gott noblesse  
  
 120 BB: isch die billigschte  
 121 MM: oblige gell wer frißt=n fleeschwurscht heit noch  
  
 122 PP: fleischworscht is teurerer wie gelbwurscht  
 123 BB: des is die bi"lligschte↑  
 124 MM: (...)

125 PP: fleischworscht is teurerer  
 126 BB: des is die billigscht  
 127 MM: mh↑ is dei"ererer wie  
  
 128 BB: haja gelbworscht is die billigschte↓ \*  
 129 MM: gelbwurscht↑  
  
 130 PP: gelbworscht is die billigschte worscht↓  
 131 MM: ja↑ \*3\* des tu:t  
  
 132 MM: mer jo leid↑ \* stell der mol vor du wärschd so=n hund  
  
 133 MM: müscht de ganze dag mi=m schwanz wackle du↓ \* do bisch  
  
 134 PP: LACHT  
 135 BB: LACHT LACHT  
 136 MM: jo owends a [mi:d] was gelb- \* gelbwurscht↑  
 137 [ [müde]

138 PP: gelbwurscht muß er an gelb denke↑  
 139 BB: gelbwurscht ja↓ \*  
 140 MM: AB ZUM METZGER  
  
 141 PP: was rennt er jetztat/ rennt er jetzt extra zum metzger↑  
  
 142 BB: i wöiß ned der muß wahrscheinlich für sich selwer a was  
  
 143 PP: der rennt extra zum metzger nei↓ \* siehsch=s↑ de  
  
 144 PP: geldbeutel/ weil er de geldbeutel noch in de hand hot↓

145 PP: \*6\*  
 146 BB: [sa=ma] hat der kerl do drüwe au odder wie heeßt der  
 147 [ [sag mal]

148 PP: welches  
 149 BB: des lädle hat der au- \* hat der doornkaat↑ \*

150 PP: welches lädel↑ \* ah letzt hat der  
 151 BB: do der kerl do↑ \*

152 PP: gerd noch önen- \* vorgeschickt- \* was hat er do- \*

153 PP: brot odder was hat er gebraucht↑ \* un i hab och was

154 PP: gebraucht sacht er ach guckst ma ob die doornkaat ham ham

155 PP: se awwer keen doornkaat stehe gehabt sagt er wie komme

156 PP: die da nei↑ \*  
 157 BB: weil- \* [der] geht ja a: immer der da geht  
 158 [ [Müller]

159 BB: ja immer zu dem nüber do müßt=s normalerweise a was gebe

160 PP: äh frägst mol der wird ja a mol  
 161 BB: zum trinke oder↑ \*4\*

162 PP: wieder nübergeschlappt kumme jetzt↓ \*  
 163 BB: ach nee ich wollt

164 BB: bloß wegem preis- \* wisse was es koschtet verstehsch↑

165 PP: ah wahrscheins↓  
 166 BB: werd teurer sei wie im minimal ne↑ \*

167 PP: \*10\* warum macht=n ihr immer de mü"llemer so voll do↑

168 PP: (...) (...) kessy↑ \*\* oder  
 169 BB: (warum ned?de gerd) he↑

170 PP: kasy heißt die kasy oder kessy↑ ka"sy \* kasy \*16\*  
 171 BB: kasy

172 PP: is unne de abort uff↑ GEHT ZUR TOILETTE, PAUSE  
 173 BB: ja

174 PP: KOMMT ZURÜCK höit morge hast du mich gar ned gesehe↑ du

175 PP: warst ganz vertieft wie ich vorbei bin↑  
 176 BB: ja↑ #ja was is  
 177 K #KINDLICHER

178 PP: u: [die annere-] \* springe widder  
 179 [ [Mieter]  
 180 BB: denn↑ \* hm:↑# \*15\*  
 181 K TONFALL, ZU KASY#  
  
 182 PP: rum do owwe \*14\* PFEIFGERÄUSCH ZU KASY ja heut kannst  
  
 183 PP: ned naus geh kasy↑  
 184 BB: die war grad vorher e weile drauße↓  
  
 185 PP: (du machst der bloß des zeug naß) du hast ja so kurzes  
  
 186 PP: fell die kann sich ja ned schüttle↑ \*  
 187 BB: #die maz musch  
 188 K #ZU KUNDE  
  
 189 PP: kummt er gerennt  
 190 BB: drauß aus=m ständer rausnehme# \*6\*  
 191 K #  
  
 192 PP: mit de gelbworscht↑ \*5\*  
 193 BB: machsch uff↑ \*5\*  
 194 MM: sauhund↓ \*  
  
 195 PP: LACHT KURZ  
 196 MM: wege dir muß i in de rege naus frau hund↓  
  
 197 BB: ah:  
 198 MM: #da en fremde hund soll ma nie füttern↓# \* ned ned  
 199 K #GIBT BEATE DIE WURST #  
  
 200 BB: alderle↑ \* wo isch=s messer↑  
 201 MM: des des is fer de hu/ des \*  
  
 202 BB: LACHT KURZ  
 203 MM: jetzt kriegt er erschd mo de hals abschnitte  
  
 204 PP: LACHT steht  
 205 MM: un dönn- \* du bisch e armes dier du jawoll  
  
 206 PP: se do wie so=n fresser neue drö↑  
 207 MM: a komm jetzt  
  
 208 MM: trinke ma no tapfer [öiner] ne↑ \* des hot mit heit  
 209 [ [Doornkaat]  
  
 210 BB: des isch jetzt  
 211 MM: owend nix zu tue des is- \* des is jetzt↓  
  
 212 BB: LACHT  
 213 MM: ah wönn de hund schun worscht kriegt do kenne mir  
  
 214 MM: jo wahrscheinlich auch ein tränklein tun awwer- \* >zahle

215 PP: die frißt se gern do die- \*  
 216 BB: ja ja die  
 217 MM: müsse ma des a:↑<

218 BB: kriegt se doch jeden dag  
 219 MM: ja des hab ich gar ned w/ was/ isch des so e

220 PP: ganz- \* ganz normal  
 221 BB: ja↑ ja=ja die isch ohne  
 222 MM: diä:twurscht odder was odder- \*

223 PP: die die ältere fra die immer do kummt-  
 224 BB: fett isch die  
 225 MM: ah

226 BB: +isch ohne  
 227 MM: do do is gar [kõ] fleisch drin do sin bloß-  
 228 [ [kein]

229 PP: wenn die owwe nuff geht spaziert=er  
 230 BB: fett↑  
 231 MM: aha des isch die ja

232 PP: schunn glei [hinnenno:ch↓]  
 233 [ [hinterher]  
 234 MM: +wart emol zwanzich penning

235 MM: haw=ich \*\* #na du=du des gern fresse ja: do mu=du des  
 236 K #KINDLICHER TONFALL ZU KASY

237 MM: fresse man↓ ja kriegsch du morges widder↓# \* öu zehn  
 238 K #

239 MM: penning- \* #ja=ja du brauchsch mir ned in de fuß beiße↓#  
 240 K #ZU KASY #

241 MM: ich kann do nix [defor] wönn die herrin se alles selwer  
 242 [ [dafür]

243 PP: LACHT  
 244 BB: ich mag doch kõi gelbwurscht↓  
 245 MM: frißt die soll der=s gewwe↑

246 MM: also wönn ich=n ordentliche hund wär ich däd=se a ned

247 MM: fresse odder ned die sieht so aus als- \* als wär se

248 BB: die=sch a vum [schmitthenner]↑ \*3\*  
 249 [ [Metzgerei gegenüber]  
 250 MM: schunn verblichen↑ so-

251 BB: awwer isch a bi"llige wurscht gell↑  
 252 MM: ja i/ ich we/ ich wa:s

- 253 MM: ned jetz hot=se e mark sechzig [gsaat] des sti kel do ich  
 254 [ [gesagt]
- 255 BB: ja a die  
 256 MM: waaß=es ned ob die deierer is odder billiger wie die
- 257 BB: isch billiger wie die annere alle↑ \*  
 258 MM: önnner ah ja wie gesaat
- 259 PP: det/ wenn wenn de  
 260 MM: do is jo [kee] fleisch drin des is- \*  
 261 [ [kein]
- 262 PP: im krankehaus liegst un un die leut die do/ die die  
 263 MM: mh:↑ ja do kriegsch denn
- 264 PP: do/ diät lebe do die hast die scheiß worscht owwedruff  
 265 MM: scheißdreck do
- 266 PP: liege do  
 267 MM: +des hawwe se mir a: [gewwe] do es letschde mol  
 268 [ [gegeben]
- 269 PP: ich hab zwar noch ned mit durchgemacht awwer bei uns uff
- 270 PP: de station in hamburg warn welche gelege do als ham=se
- 271 PP: die worscht kriegt do  
 272 MM: nee nee bei mir a do wo wo ich do mit de
- 273 MM: bauchspeicheldrüse operiert do hawwe se ma a do dauernd do
- 274 BB: >mh:↑<  
 275 MM: so e worscht do gewwe do so weiße käs weescht ohne salz↑
- 276 PP: jaja  
 277 MM: bin ich immer an=s/ an de kiosk un hab e werschtl
- 278 PP: mhm \*  
 279 BB: die wörschtle sin doch a nix↓ \*\*  
 280 MM: gfresse↑ \*
- 281 PP: mensch [die] geht jo ausenanner wie so e dampfnudel do↑  
 282 [ [Frau, die am Kiosk vorbeigeht]
- 283 PP: (... ..)  
 284 BB: wer↑  
 285 MM: <ich ess fer mei le:we gern frönkforter werschtle-> \*
- 286 PP: die is  
 287 BB: kensch du die↑ \*  
 288 MM: awwer richtige frönkforter kee wienerle↓
- 289 PP: früher immer in in brückekopf in (...) wo die isolde

290 PP: noch bedient hot is die immer verkehrt↓ \*  
 291 MM: wo  
 292 PP: brückekopf↑ \*  
 293 BB: KICHERT LACHT  
 294 MM: verkehr ghabt↑ in de wirtschaft↑  
 295 PP: ja mit ihrm freu"nd- \* so=n  
 296 MM: un deshalb geht se so ausennanner↑  
 297 PP: blond/ ich weeß ned ob se noch mit ihrm- \* macker zusamme  
 298 PP: is do↓ \*  
 299 MM: haja wõ=ma dauernd liegt do geht der arsch  
 300 MM: schunn mol ausenanner ne↑ >des muß schun mol sei< \*  
 301 MM: wer spielt=n jetz b/ soll ich jetz de regeschirm mitnemme↑  
 302 BB: also de ball bleibt do der ghört de kasy↓  
 303 BB: den den kann/ denn  
 304 MM: \* un de regeschirm [ghert] (... .....)  
 305 [ [gehört]  
 306 PP: wenn=d=n/  
 307 BB: ka=ma mitnemme↓ \* der ghert ned mir↓  
 308 MM: mir werden/ mir  
 309 PP: wenn=d=n wenn=d=n heut abend wieder bringst könnst=n  
 310 MM: werden  
 311 PP: mitnehmen↓  
 312 MM: mir werden uns heut abend sehen gell↑ \*\*  
 313 BB: hajo hot=s die  
 314 MM: [gu=mol] der hund der hot=s doch gu:t↑  
 315 [ [sieh mal]  
 316 BB: gut↑ \* #so des heb=mer uff bis heit  
 317 K #IM KINDLICHEN TONFALL ZU  
 318 MM: gell frau hund↑  
 319 BB: middag ne↑ \* alles brauchschd ned habe↓#  
 320 K KASY #  
 321 MM: #des heb=mer  
 322 K #AMÜSIERT  
 323 BB: LACHT  
 324 MM: uff bis de vadder kummt no kann er veschpern↑# \*  
 325 K #  
 326 PP: LACHT alla tschüss  
 327 BB: tschüss  
 328 MM: öu:wei LACHT alla tschüss bis nochher GEHT

329 PP: ah des is doch ned  
 330 BB: #sunsch isch des zuviel weisch↑# \*  
 331 K #ZU KASY, KINDLICHER TONFALL #  
  
 332 PP: zuviel↑ die werd schun noch mehr gegesse ham heut  
 333 BB: hä↑  
  
 334 PP: morje odder↑ \*  
 335 BB: nee: die kriegt zwei rädle do devunn↑ \*3\*  
  
 336 PP: paß mol uff wenn die-  
 337 BB: haja des isch zuviel sunscht↑ die frißt jo dann  
  
 338 PP: frau [widder] kummt die frau- \* schröder den  
 339 [ [wieder]  
 340 BB: schröder↑  
  
 341 PP: nöme muß i mer mo merke do frau schröder↑  
 342 BB: +ah der kriegt  
  
 343 PP: ha dann spaziert se doch mit  
 344 BB: nix meh vun dere heit↓ nur einmal  
  
 345 PP: nuff ah die geht doch widder mit nuff do↑  
 346 BB: morgens halt \*  
  
 347 PP: ned↑ (...)   
 348 BB: awwer kriegt se nix mehr nein nur morgens  
  
 349 BB: #sie sin scho wieder zu spät dran soll ich=s ihne mal  
 350 K #ZU KUNDIN  
  
 351 BB: aufhebe↑# ja soll i ihne des  
 352 K #  
 353 W1: LACHT #öh isch des arg he↑#  
 354 K #LACHEND #  
  
 355 BB: mal aufhewe↑ manchmol ned un  
 356 W1: ach gott manchmol- \* hol i äni  
  
 357 BB: manchmol- ja ja  
 358 W1: un manchmol ned des is so unbestimmt- \* des brauche se  
  
 359 PP: oh↑ de name  
 360 W1: ned mache↓ nee isch ewe käni do no les ich käni  
  
 361 PP: kummt mer so bekannt vor ewe↑ die sprochen LACHT  
 362 BB: LACHT  
 363 W1: gell die stimm hajjo LACHT  
  
 364 PP: die [spro:ch] kummt mer so bekannt vor↑  
 365 [ [Sprache]  
 366 BB: wiedersehn \*  
 367 W1: alla wiedersehn

368 PP: \*8\* die is in ordnung die frau brehm do↑ \* was die" noch  
 369 PP: schafft in ihrm alter du \*4\* siebenunsiebzich is=se  
 370 PP: jetz- \*9\*  
 371 BB: #jetz musch bald wieder schlofe jetz hoschd  
 372 K #ZU KASY IN KINDLICHEM TONFALL  
 373 PP: mensch gestern  
 374 BB: gesse he jo:# \*4\* a:ch jesses gott \*3\*  
 375 K #  
 376 PP: owend hab=ich noch guckt wegen der scheid bilder vun  
 377 PP: der isolde do↑ ah do wo mer drüwwe  
 378 BB: was für bilder↑ \*  
 379 PP: wo se noch im- \* brückekopf bedient hot↑ \* un do worn  
 380 PP: m/ faschings/ fasche/ \* faßenachtszeit wor=s so \*  
 381 BB: so  
 382 PP: oh zwee johr werd=s her sei↓ \*\* un- \*  
 383 BB: lang her odder was↓  
 384 PP: do si=mer mol fotografiert worn do↑ do war sie bei  
 385 PP: uns do am stammtisch mitgehockt- \* ah an dem tag hat se  
 386 PP: ned bediene brauche↓ \* awwer i/ <den tag hat se ned  
 387 BB: hm↑  
 388 PP: bediene brauche↓> gestern abend geguckt ich find  
 389 BB: ah \*  
 390 PP: die bilder ned mensch↑ \*3\* #find die um=s verre ke  
 391 BB: #BEDIENT KUNDIN  
 392 PP: ned↓ \* awwer irgendwo f:ahrn se rum↓ irgendwo  
 393 BB: danke#  
 394 K #  
 395 PP: fahrn se rum↓ \* muß mer sowieso mol en album kaufe  
 396 PP: und die noch einklewe↓ \*7\* ah die kriegt se jo sowieso  
 397 PP: ned die die bilder↓ \* die mäant do vielleicht die könn  
 398 PP: die bilder abstaue der fotografiert hot↑ der  
 399 BB: mhm \*6\*  
 400 PP: hot scho- \* bezahle müsse un ich hab die bilder jo och  
 401 PP: bezahlt ne sin zwar grad zwe stück↑ \* awwer ich ha"b se

402 PP: irgendwo- \* irgendwo fahrn se im kuvert noch irgendwo

403 PP: mit rum↑ \* gestern owend hab ich geguckt weil se mich

404 PP: schun widder [geplo:gt] hot↑ bring emol die bilder mit- \*

405 [ [geplagt]

406 PP: ah die isolde wollt

407 BB: warum was willsch mit denne mache↑ \*

408 PP: se mol sehe weil sie die noch nie gesehe hat↓ \* die sin

409 PP: uffge/ uffgenomme worn- \* awwer sin schöne bilder↑ \*

410 PP: mit so schnell\*kamera weeßt↑

411 BB: oh kasy↑

412 K& KASY KNURRT

413 BB: ÖFFNET DIE TÜR hallo mōin mōin

414 U: ULF TRITT EIN mōin

415 U: wie peter↑

Szene 5: Was passiert?
------------------------

Die fünfte Szene schließt unmittelbar an die vorige Szene an. Als die Tür geöffnet wird und Ulf in Begleitung von Hans eintritt, befinden sich bereits Beate und Peter im Kiosk. Gleich nach der Begrüßung greift Peter die Kleidung von Hans auf (*"du dust awwer komisch (...) in deine bumphose und deine bumpschuh do↑"*), gemeint sind hier die sogenannten "Moonboots".

Es folgt eine langwierige Diskussion zwischen Peter und Hans hinsichtlich Qualität, Preis, Sinn und Zweck der Moonboots, an der sich Ulf nicht so recht beteiligen mag. Ihn interessieren vielmehr die auf der Innenraumtheke abgestellten Getränke (*"des kann ich nimmer saufe↓", "des is ned möiner des is döiner↓"*). Nur als es um die Profilsohlen der Moonboots geht, amüsiert er sich über deren Vergleich mit Autoreifen.

Als der den Schwellenstehern bekannte Taxifahrer "Monza" auftaucht läßt Peter schließlich von "seinem" Thema ab. Monza wird von Ulf mit der lautmalerischen Nachahmung einer Maschienengewehrsalve begrüßt (*"bomm=bomm=bomm"*) und liefert im Anschluß noch weitere provozierende Bemerkungen nach. Monza reagiert jedoch nicht: Er ist viel zu sehr mit dem Kauf von Jerry-Cotton-Heften beschäftigt. Zwischenzeitlich geraten Peter und Ulf wegen den auf der Theke abgestellten Getränken aneinander (*"hosch gewunne peter \*\* do owwe därfsch=der alles aussuche↓ \* ghört alles dir"*). Auch ein weiterer Versuch, mit Monza ins Gespräch zu kommen, verläuft nicht erfolgreich, und Ulf gibt sich schließlich geschlagen.

Nach Monzas Weggang zieht Ulf mächtig über diesen her: (*"wenn=d dem die hand gibsch musch die finger zähle", "e ganz linki sau is des↓"*). Auch Hans schaltet sich bestätigend ins Geschehen ein: (*"die musch zähle die musch zähle"*) und setzt dem ganzen noch eins drauf (*"dem sei vorfahre wie ich mol gehört hab des sin/ warn indianer"*).

Mit dem Erscheinen eines Kunden wird auch ein neues Thema gefunden. Nun geht es um den Einbau eines Gucklochs wie auf dem Bahnhof anstelle der schiebbaren Verkaufsscheibe. Ein gemeinsamer Bekannter und dessen Frau Heidi müssen dann als Tratschobjekte für Ulf und Peter herhalten. Währenddessen begibt sich Hans zur Toilette, und Beate ist mit Abkassieren beschäftigt. Ulf und Peter weiten ihr Gespräch nun noch auf Heidis Schwester und deren Liebschaften aus und führen ihre Unterhaltung noch eine Weile in diesem Stil fort.

Ulf beginnt dann jedoch von seinem mysteriösen Brief und seiner Funktion als toter Briefkasten zu berichten. Auch diesmal schmückt und kostet er das Thema sichtlich aus (*"vielleicht kumm ich in spionagekreise nõi", "james bond ah du des weescht nie↑"*).

Kurz darauf erscheint ein weiterer gemeinsamer Bekannter am Kiosk, man bittet ihn hinein und fährt mit dem Tratschen fort. Schließlich entsteht kurzzeitig eine gewisse Hektik und Aufbruchsstimmung macht sich breit: Kasy, der Hund, wird gesucht, wichtige Verabredungen müssen getroffen werden. Ulf und Hans verlassen kurz hintereinander den Kiosk. Peter und Beate bleiben allein zurück. Mit einem Mal kehrt wieder Ruhe ein, der Gesprächsverlauf wird "flautig" und längere Pausen nehmen überhand. Nur kurzzeitig kommt ein wenig Schwung in die Unterhaltung, als nämlich Peter versucht, in unfreiwillig valentinesker Weise die Handlung eines Films zu schildern. In detaillierter szenischer Beschreibung rekonstruiert er eine Szene des Films, um abschließend darauf hinzuweisen, daß er diesen Film nicht gesehen hat.

Ansonsten folgt eine längere Pause der nächsten. Erst als ein weiterer Kunde auftaucht, der beiden bekannt ist, kommt das Gespräch noch einmal in Gang. Man unterhält sich nun über den neuen Job des Bekannten. Sobald dieser den Kiosk verlassen hat, ebbt die Unterhaltung wieder ab.

Peter beschließt zu bezahlen, verläßt jedoch nicht den Kiosk, sondern erkundigt sich nach Gerds Rückkehr. Aus der Äußerung *"ah do werd de Gerd eh gleikumme he↑"* läßt sich schließen, daß Peter beabsichtigt, bis zu dessen Rückkehr zu warten. Und tatsächlich harrt er auf der Schwelle aus.

Die ältere Hausbewohnerin Frau Laub erscheint und macht Beate auf eine Stromverschwendung aufmerksam (*"vielleicht wird des licht ausgemacht da unde"*). Auch sonst hält sie mit guten Ratschlägen nicht hinterm Berg: Tips, wie das Kioskgeschäft noch besser geführt werden könnte wechseln mit Krankheitsgeschichten und Berichten über ihren Gesundheitszustand ab. Während sich Peter hier als sehr intressierter Gesprächspartner erweist, macht Beate keine Anstalten, sich freiwillig am Gespräch zu beteiligen.

Nachdem Frau Laub den Kiosk verlassen hat, unterhalten sich Beate und Peter über Zeitschriftenstapel, die als Remissionsware im Verkaufsraum liegen. Peter hegt offensichtlich die Absicht, die ein oder andere Zeitschrift vorübergehend auszuleihen, spricht dies jedoch nicht explizit aus. Er druckst herum und bringt seinen Wunsch indirekt zum Ausdruck, indem er sich über etwaige Rückgabetermine informiert *"wenn ich äni mitnemm freidags abgewwe ne↑"*. Mit dem Erscheinen des Getränkelieferanten endet die Szene.

Interessante Aspekte
----------------------

- Probleme der Sachverhaltsdarstellung: Peters "Schwierigkeiten" bei der Rekonstruktion eines nicht gesehenen Films und damit zusammenhängende wechselseitige Identifikationsanstrengungen
- Tratschen über Abwesende
- Gesprächsdynamik: Zähe und flautige Gesprächsentwicklung
- Formen spielerischer Selbstpräsentation
- Reden über die eigene Krankheit
- Stereotype und Vorurteile gegenüber Ausländern.

## Szene 5

Dauer: ca. 44 Minuten

Akteure: Beate (BB), Peter (PP), Ulf (UU), Hans (HH), Hans-Peter (HP), Dieter (DD), Kunden (X1-X9), Claudia, Studentin (CC), Nachbar (NB)

- 1 DIE TÜR WIRD AUFGEMACHT, ULF TRITT EIN
- 2 UU: moin wie peter↑  
 3 BB: +hallo moin moin \*  
 4 PP: morsche morsche↓ \*
- 5 PP: wie↑ \*4\* du dust awwer komisch (...) in deine bumphose
- 6 HH: ich [waaß]↓ \* die sin klasse  
 7 [ [weiß]  
 8 PP: und deine [bumpschuh] do↑  
 9 [ [Moonboots]
- 10 HH: die schuh ich hab (...) (...) die sin gut  
 11 PP: mhm +awwer
- 12 HH: haw ich  
 13 PP: jetzt lauf ich doch mit denne ned rum do↑ \*
- 14 UU: se"xy↑  
 15 HH: schunn e paar gseh wo (...)  
 16 PP: do muß schun emol en schnee
- 17 PP: liege drauß↓ \*\* ch dann zieh ich se an ich hab se mer
- 18 BB: da steht dei bier noch↑  
 19 PP: damals in österreich gekauft↓ \*
- 20 UU: des  
 21 HH: →sin bequem die dinger↓←  
 22 PP: die wern immer teurer
- 23 UU: kann ich nimmer saufe↓  
 24 HH: was hab=n ich/ ich weeß gar
- 25 HH: nimmer was ich bezahlt hab mit skiözug gekauft↑ de  
 26 HH: skiözug un die dinger was haw ich=n do bezahlt↑ \* ich
- 27 BB: stellst=s in den kaschte nei du  
 28 HH: wüßt jetzt (...) (...) zwe:hunnert
- 29 HH: fünfzig odder zwe:hunnert achtzig mark ich weeß ned was

30 HH: die [ä:nzeln] koschde des kann ich der  
 31 [ [einzeln]  
 32 PP: in österreich die  
 33 PP: stiefel haw=ich bezahlt nach=m deutsche geld- \*\*  
 34 PP: siebzich mark↓ \*\* un do vorne do in dem- \* schuhlade  
 35 PP: do vorne do koscht=n se jo schunn üwwer hunnertzwanzich  
 36 PP: mark do vorne ja ja↓ \* en haufe geld↓  
 37 HH: +<ja↑> \* boa: \*  
 38 UU: hallo chefin HUSTET  
 39 PP: ich hab mer ooch ganz rote haw=i  
 40 UU: HUSTET >die schwindsucht<  
 41 PP: awwer wenn richtig schnee  
 42 UU: des is ned möiner des döiner↓  
 43 PP: liegt zieh ich se ooch an↓  
 44 BB: deiner war nimme übrig/ nix mehr  
 45 PP: \* des is möiner↓ \*  
 46 UU: do war de hans drö  
 47 BB: übrig↑ \*  
 48 HH: haw=ich den schun gsoffe (...)   
 49 UU: an der flasch do kannsch=der vorstelle daß nix mehr  
 50 UU: [üwwich] bleibt ne↓ \*  
 51 [ [übrig]  
 52 PP: (...) (...) (trinke ma uff meine  
 53 UU: dankschön dankschön  
 54 BB: bittschön  
 55 PP: bewährung) STOSSEN AN  
 56 BB: bittschön \* #do sin se widder do gell jetz ham=er köin  
 57 K #ZU KASY  
 58 BB: platz zum spiele↑#  
 59 K #  
 60 PP: SUMMT ja hast du extra noch strümpf  
 61 BB:  
 62 HH: nö↓ \*  
 63 PP: dazu gekriegt↑ \* die sin so ungefähr wie- \*  
 64 PP: kommste mit normale strümpf komm i ned nei  
 65 BB: (...) (...) LACHT (...) is zum  
 66 BB: berschte voll awwer ich bin zu faul do nunner zu laufe

67 PP: awwer i komm mit de normale strümpf in meine nicht nei↓

68 HH: ned↑

69 PP: do gibt=s extra so- \* plastik dinger die mußst üwer

70 PP: de normale strumpf noch drüber ziehe↑ \* und dann- \*

71 HH: och do kumm ich so ganz locker nei

72 PP: flutsch↑ bist drin↓

73 UU: u:a"↑ \*

74 BB: schmeckt der=s

75 HH: do ne \* ja ja↑

76 PP: ah da kannschd (...) (...)

77 BB: wieder he↑

78 PP: (...) (...) mit meine kann i durch wasser gehe do

79 HH: <nä ich glab ned> daß do-

80 PP: kummt kä tropfe nei↓ \*5\*

81 PP: also ich kann in wasser nõi↓ \*\* erst ma sind se leicht↑

82 HH: haja

83 PP: bloß wo/ am anfang wo ich se angehabt hab do

84 HH: haja komisch is=es schunn↑

85 PP: läufste auf- +wie so=n elefant

86 HH: +is e blödes gefühl des is klar↓

87 PP: läufst do mußst [di]

88 [ [dich]

89 BB: >(…) (…)<

90 PP: erst dro gewöhne↓ \*\* zeig=emol die

91 PP: sohl unne↑ \*\* nä möine sin anners↓ \* do hüwwe gehts/

92 HH: winterreife↑

93 PP: die" zacke gehn alle nach hi"nne-

94 UU: #winterreife#

95 K #AMÜSIERT#

96 PP: un un die ha"cke- \* gehn nach vorne↓ \*

97 PP: wenn=d de buckel runner läufst in österreich in schnee-

98 UU: bremst des

99 PP: da=d nich- \* uff de arsch fliegst↓ \* ne die

100 HH: jaja

101 PP: die sohle gehn nach hi"nne daß=d ruffkraxle kannst-

102 UU: des bremst hajo↑

103 PP: un wenn=d runner läufst- \* daß=d ned ausrutschst do

104 UU: hajo \*  
 105 PP: do brems=er awwer natürlich wenn=s vereist is  
  
 106 BB: danke auch↑ \*  
 107 PP: die schneedecke dann fliegst doch↓  
 108 X1: danke  
  
 109 BB: wo isch=n der hund isch der drauße↑ \*  
 110 HH: der hund der  
  
 111 BB: isch tür ned offe↑  
 112 HH: PFEIFT KURZ do hinne is=er↓  
 113 PP: nä tür is  
  
 114 UU: bomm=bomm=bomm=bomm  
 115 PP: zu ↓\*5\* öu taxifahrer  
 116 MM: krieg die  
  
 117 UU: un=e pistol↑ \*  
 118 BB: +ja  
 119 MM: neue revue- \* kō=mer do wegnehme ja↑  
  
 120 UU: ja ja  
 121 BB: +da  
 122 MM: un de jerry cotton hawwe se den neue schunn↑  
  
 123 UU: beate verlang awwer glei geld vun  
 124 BB: müßt se liege da  
 125 MM: was  
  
 126 UU: dem↑ \*3\* der haut nämlich meischdens ab↓  
 127 BB: der kennt di  
  
 128 UU: der sieht mich ned weil=er blind is↓ \*4\*  
 129 BB: gar ned hä↑  
  
 130 PP: des is doch [deiner] jetz nich↑ stell=s mol uff deine  
 131 [ [Schnaps]  
  
 132 PP: seit↓  
 133 UU: hosch gewunne peter \*\* do owwe därfsch=der alles  
  
 134 UU: aussuche↓ \* ghört alles dir <wie  
 135 PP: +des mach ich ned↓ \*  
  
 136 UU: monza↑> \*  
 137 MM: was=n los ich glab den haw=ich schun habt=er  
  
 138 BB: ja des was halt do isch↑ ich wöiße/ ich  
 139 MM: ned den neue do↑  
  
 140 BB: guck halt nie druff was verkauft wird↓ \* ich wöiße ned  
  
 141 BB: was do- \*\* zwei  
 142 MM: ah:ja do nemm ich halt (...) (...) \*

143 UU: ich denk du wollsch=d emol kumme↑  
 144 BB: mark  
 145 MM: +zwe: mark gell↑ \*  
  
 146 MM: oh:=ich- \* bin jetzt durchgfahre vun geschdern- \* jetzt  
  
 147 MM: haw=ich [e:we] des auto vun daimler benz gholt↑ war beim  
 148 [ [eben]  
  
 149 UU: mach des↓  
 150 BB: mit  
 151 MM: tūv↓ \* jetzt geh=i grad hām un schlofe↓ \*  
  
 152 UU: ah du musch jo/ ah du du musch jo bald  
 153 BB: der neue revue↑ LACHT  
  
 154 UU: millionär söi↑ +was du zamme  
 155 HH: +>(ja der vatter noch un-)<  
  
 156 UU: schaffsch do↑  
 157 MM: hot mer awwer grad drei [schöi] abgenumme  
 158 [ [Scheine]  
  
 159 UU: LACHT KURZ der Monza \* wenn=d dem die finger  
 160 X2: (...) \*6\*  
  
 161 UU: gibsch musch- wenn=d dem die hand gibsch  
 162 X2: (...) (...)

163 UU: musch die finger zähle  
 164 HH: die musch zähle die musch zähle  
  
 165 HH: dem sei vorfahre wie ich mol gehört hab des sin/ warn  
  
 166 UU: wer↑  
 167 HH: indianer↓ des nur en halbindianer do↓ \* de monza  
  
 168 UU: nä: is=n franzos↑ haja ach gott mer  
 169 HH: des is=n franzos↑  
  
 170 UU: kennen uns doch zwanzich johr↑ is e ganz linki sau is  
  
 171 UU: des↓  
 172 HH: des weeiß ich daß des e linki sau is↑ \*2\* (...)

173 PP: ah des war  
  
 174 HH: der der und  
 175 PP: der der mi=m abschleppwagen zu tun gehabt hat ja ja  
  
 176 HH: der lenz der un de lenz klaus hosch gehert↑ der  
 177 PP: (...)

178 UU: ja ja↓  
 179 HH: un der lenz klaus kennschd a de lenz klaus ne die

180 UU: kenn ich  
 181 BB: wo↑  
 182 HH: zwe:↓  
 183 X3: müßt=er mol e löchl nōischneide  
  
 184 BB: warum  
 185 PP: prost↑  
 186 X3: +do in des fenschter braucht er des  
  
 187 BB: LACHT  
 188 PP: so wie uff=m  
 189 X3: fenschder ned dauernd uffzumache↑  
  
 190 PP: bahnhof↑ \* so e ovales fenster grad die klapp des langt↑  
  
 191 BB: des=scho eibaut gwese uff=m bahnhof des koschd en  
 192 X3: ja  
  
 193 BB: haufe geld we=ma des eibauet↑ \*  
 194 PP: der axel macht des↑ \*  
  
 195 BB: (...) des  
 196 PP: wenn=d so e klapp host↑ der axel macht des nei↑ \*3\*  
  
 197 BB: doch blōdsinn da da kummt ja a: luft rei verstehsch↓ \*  
  
 198 UU: geschdern haw=ich de fedders uwe getroffe↓ alder is der  
  
 199 UU: fett worre he↓ \* ach: go:tt is der fett worre haw=ich  
 200 PP: de uwe↑  
  
 201 UU: gsacht wie siegsch=n du: aus↑ a wie e kugel↑ \*  
 202 PP: horsch  
  
 203 PP: jetz hat=er=s- \* der hat ja sowieso nie: viel geschafft  
  
 204 UU: der wollt ned ubedingt viel schaffe awwer der  
 205 PP: ne↓ \* (...) un jetz is=er  
  
 206 UU: schaft schunn  
 207 PP: bei" bei den- \* wie heeßt det eis↑ \* wo der do rumfährt↑  
  
 208 UU: langnese glaw=ich odder was↑  
 209 PP: ja↓ \*\* der hat en arsch  
  
 210 UU: a=ja hauptsach is daß er mit seiner  
 211 PP: kriegt↑ oh=je oh=je↑  
  
 212 UU: alde wieder zamme is↓ \* macht doch spaß we=ma sich lieb  
  
 213 UU: hot↑ ja jetz  
 214 PP: +awwer glücklich verheirat is=er jetz  
  
 215 UU: gott sei dank awwer frieher der zirkus als mit der alde

216 UU: he wenn ich do drö denk mir werd=s heit noch schlecht↓  
 217 UU: ach gott ach gott↓ \*  
 218 PP: mit der heidi↑ des erste kind

219 UU: (...) was↑  
 220 PP: kriegt des erste kind war ja auch von ihm ne↑ des

221 UU: ja ja \* was [mänschd] was do  
 222 [ [meinst du]  
 223 PP: erste war ja auch von ihm↑

224 UU: als los war↓ \* ach gott ach gott \* der zirkus↓ \*  
 225 PP: des war

226 UU: do hot=s immer ohrfeige gewwe do- \*  
 227 PP: en drama bei denne↑

228 UU: wenn der blau war  
 229 BB: ja ja↑ \*\*  
 230 HH: kann=i mol [uff eier klo] geh↑  
 231 [ [auf eure Toilette]

232 HH:  
 233 BB: #spring=m hinnerher↑ \* beiß=m in de arsch nei#  
 234 K #ZU KASY #  
 235 UU: beiß=m in

236 UU: de a:rsch (...) (...)

237 PP: des war=n drama bei denne↓ \* awwer ich

238 PP: will dir ä"ns sage↑ \* des war- \* beim [bu"bi-] \* vun de  
 239 [ [Ankerwirt]

240 UU: die heidi sowieso her- \* ha die  
 241 PP: ä"ns- beste bedienunge↓

242 UU: war/ die war a so e neddes mädel↓ \* (...)

243 PP: is=se heut noch↑

244 UU: (du bisch=n depp)  
 245 PP: ab und zu- \* bedient se jo noch drauß beim- \* johann

246 PP: ne↑ \* tsg↑ \* ab und zu↑ \*4\* nee die is- \* e bombe- \*

247 HH: #KOMMT VON DER TOILETTE ZURÜCK#  
 248 PP: fra is des↓ #\*12\*# awwer ihr schwester is jo total v/

249 UU: ich möcht gern zahle↓ \*  
 250 BB: was willscht  
 251 PP: total versumpft odder↑

- 252 UU: des werd ned deier↓ \*
- 253 BB: zahle↑ ha des werd [deier] ulf \* des werd dei:er
- 254 [ [teuer]
- 255 UU: kann ned sōi (...) (...)
- 256 BB: des sin zwo: vier bier-
- 257 PP: +wieso ned↑ he↑ ihr
- 258 UU: was macht=n die↑ \* ich
- 259 PP: schwester is jo total versumpft↓
- 260 UU: weeß ned- \*
- 261 PP: die kannst ja nicht mehr angucke (die war ja
- 262 UU: ja es geht ja ned do jetzt- \* is e [bopp]
- 263 [ [Puppe]
- 264 BB: acht
- 265 PP: e bo"pp↑)
- 266 BB: mark achtzig↑
- 267 PP: und jetzt wenn die anguckst wie so e alde
- 268 UU: neune neune
- 269 BB: he↑ neun mark
- 270 PP: [scheuertür] sieht die do aus
- 271 [ [Scheunentor]
- 272 BB: dankeschön↓
- 273 PP: un loß sie mol- \* drei" johr jünger sein
- 274 UU: ja↑ \* ah ich hab se frieher als mo:l
- 275 PP: wie die heidi↑
- 276 UU: gseh- \* weeß jo a: ned wo die jetzat- \*
- 277 PP: weeß ned ob die
- 278 PP: drin noch bedient↑ \* vom alde wienerwald die wertschaft-
- 279 PP: \*\* wie heeßt die↑ \* zwe-/ \* bevor=d in die gass nei
- 280 PP: läufst links glei- \* die wirtschafft↑
- 281 UU: ach du mänschd do
- 282 PP: ja↓
- 283 UU: in de- \* die die kelle↑ \* wormser bräustübel↓ do
- 284 PP: do hat sie- \* johrelang drin bedient↓
- 285 UU: bedient die drin↑
- 286 PP: mhm \* die harmoniert doch mit mit so=n auslänner
- 287 UU: ja↑ do schafft awwer jetzt so so e blondi die die
- 288 PP: (...)
- 289 UU: do schafft ahja- \* die" mänschd du die wo mit dem itaker

- 290 PP: ja↑ nee↑ die wor dunkel↓ \* ihr  
 291 UU: rum is↑ so e blondi ne↑
- 292 PP: schwester de heidi ihr schwester war dunkel↓  
 293 UU: dann mään
- 294 UU: ich jetzt [e önneri]↓ \*2\* weil die was mit dem [itacker]  
 295 [ [eine andere] [Italiener]
- 296 UU: rummacht↑ des is so e blondi die sieht gut aus die alt
- 297 PP: (...)  
 298 UU: die sieht sehr gut aus↓ die schafft jetz im  
 299 BB: BEDIENT KUNDE
- 300 PP: ja existiert der üwwerhaupt noch der  
 301 UU: moment drin↓ \*12\*  
 302 BB: BEDIENT KUNDE
- 303 PP: alde wienerwald↑ \* is der noch uff der alde wienerwald↑  
 304 UU: hä↑  
 305 BB: BEDIENT KUNDE
- 306 PP: is der noch uff↑ \*3\*  
 307 UU: ja peter des is nimmer der
- 308 UU: wienerwald↓ do is nur noch de- \* der ehemalich besitzer
- 309 UU: vum-/ \* nä der gschäftsführer vum euroclub de harry
- 310 UU: ne↓ \* der hot des ding geakaft de wienerwald↓ \* für
- 311 UU: dreißichtaus/ der hot nur↑ dreißichtausend mark hielege
- 312 PP: erhalte  
 313 UU: müsse- \* daß de name wie"nerwald erhalte bleibt
- 314 PP: bleibt  
 315 UU: verstesch↑ \* awwer der kann noch unner dem name  
 316 BB: BEDIENT KUNDIN
- 317 UU: wienerwald schaffe↑ awwer- \* der lade selwer gehört  
 318 BB: BEDIENT KUNDIN
- 319 UU: ihm↑ \* weil wienerwald war korz vor=m bankrott gschdönne
- 320 PP: war korz vor=m bankrott gschdönne↑  
 321 UU: ne soll mer ned mäne↑
- 322 UU: wienerwald hot en hau"fe- \* haufe- \* äh dinger abdrigge
- 323 PP: (...) äh äh- \* innerhalb war=s do oft zu  
 324 UU: müsse↓ \*  
 325 HH: ja↑

326 PP: [klõ]↓ war=s zu klõ  
 327 [ [klein]  
 328 UU: innerhal innerhalb vun deu"tschland hawwe se=n  
 329 UU: hau"fe- \* abdrigge müsse↓ \* un dann dönn wunnert mich  
 330 UU: daß daß se in in mistelhofen in der seeberger ströß  
 331 UU: hawwe se do noch äner uffmache gell↓ \* des wunnert mich  
 332 UU: weil do war ich mol drin hab=n kunde besucht do gell- \*  
 333 UU: do war e bedienung do die hot sich awwer echt verrechnet  
 334 UU: ghabt wege paar penning haw=ich gsacht geh=se mo her- \*  
 335 UU: die paar penning die schenk ich ihne do awwer sie hawwe  
 336 UU: sich do verreched↑ \* #oach wenn se zigarette brauche↑#  
 337 K #IMITIERT BEDIENUNG #  
 338 UU: weesd so uff die tour↑ \* #dann gew=ich ihne die  
 339 K #IMITIERT BEDIENUNG  
 340 UU: zigarette# haw=ich gsacht du hör mol zu" ich glab hoschd  
 341 K #  
 342 UU: du=n schu"ß odder was her↓ \* weesd↑ \* wenn ich/ als  
 343 UU: wär ich=n penner do↑ wenn ich zigarette bräucht dann- \*  
 344 UU: däd se mer noch e mark leihe↓ so uff die tōur weesd↑  
 345 UU: als wenn ich bescheiße wollt- \* haw=ich gsacht  
 346 HH: mhm↓  
 347 UU: verschwind bloß du aldi klammer her↑ \* sunschd schmeiß  
 348 UU: ich de alde no:ch- \* is der geschäftsführer kumme was  
 349 UU: war=n los↑ haw=ich gsacht do↑ un so könne se sehe do ich  
 350 UU: häb do e vertel wōi getrunke des koschd zwe mark verzich  
 351 UU: un kä zwe mark neunzich↑ \*\* un des hot se mer abgezoge \*  
 352 UU: gott sei dank war mein kumpel debei↓ \* ah des gibt=s  
 353 UU: ned (...) (...) bescheißt um fuffzich penning awwer- \*  
 354 UU: der ton macht die musik↓ \*3\* was kannsch=n sunscht drin  
 355 UU: esse (...) (...) \* ich ess die ned gern↓ \* ich ess die

- 356 UU: die ned gern  
 357 PP: +also des is bei uns in norddeutschland
- 358 UU: +den salat ess ich gern guter  
 359 PP: anners↓ +im wienerwald do könnst
- 360 UU: salat hawwe se do↑  
 361 PP: do kannschd a alles esse drin ne↑ \*
- 362 PP: >könnst a alles drin esse<  
 363 HH: er selwer hot des jo glaw=ich alles verkaaft
- 364 UU: >weeß  
 365 HH: gell↑ der wo des [betriwwe] hot gell odder ned↑  
 366 [ [betrieben]
- 367 UU: ich ned< der jahn↑  
 368 HH: +do haw=ich mol irgenwas gelese↑ der
- 369 UU: der jahn hot des hot des- \* verkaaft↓  
 370 HH: jahn genau ja↓ des/ der
- 371 UU: an=e- \* amerikan/ amerikanischi gsellschaft↓ \* des  
 372 HH: macht des nimmer mh
- 373 UU: lääft alles üwver amis↓  
 374 HH: +judde ne↑ \* RÄUSPERT SICH
- 375 UU: +do hängt mac don/ mac donälds mit  
 376 PP: ah die krieje geld↑
- 377 UU: drin↑ +wenn  
 378 PP: ja  
 379 HH: ah des geht jo a: gut mac donäld geht gu:t
- 380 PP: die auslänner do die kriege vun de banke kriege se so
- 381 PP: viel geld wenn se uff- \* die kriegen alles↑  
 382 HH: die" kriege
- 383 UU: der wöu den brief e:we gelese hot ne↑ do war ich  
 384 PP: mir sin doch söu" [klö:ne miggelin]  
 385 [ [kleine Fliegen]  
 386 HH: alles↓
- 387 UU: bei=me üwverse"tzer- \* bei=me polne/ polnische- \*  
 388 BB: >un↑<
- 389 UU: \*4\* oberstudienrat is der↓ \* der is öffentlich
- 390 UU: bestellter dolmetscher↓ \* no hot er gsagt-  
 391 HH: dät mich mol intressiere was
- 392 UU: no hot er gsacht is der mann  
 393 HH: do raus/ was do rauskumme is

- 394 UU: der denn brief gschriwwe hot zurechnungsfähig↑ \* un do
- 395 UU: haw=ich gsacht woher soll ich des wisse des weeiß ich
- 396 UU: ned ich hab kä: ahnung↑ \* jetzt haw=ich schun gedacht
- 397 UU: vielleicht kumm ich in spionagekreise nõi
- 398 BB: LACHT KURZ
- 399 UU: james bond ah du des weescht nie↑ die
- 400 BB: ah jo \* klar
- 401 UU: sin illegal do hüwwe- \*
- 402 BB: ja un was war jetzt drin↑ \*
- 403 UU: er hot gsat er muß den brief in aller ruh nochemol
- 404 UU: durchlese (...) (...)
- 405 HH: +zwe drei mol muß er=n durchlese (...) (...)
- 406 UU: +erscht mol is=es
- 407 HH: der hot so unleserlichi schrift
- 408 UU: unleserlich- \* un er blickt- \* vum sa"chverhalt her
- 409 UU: blickt=er ned richtig durch weescht
- 410 BB: hosch jetzt den brief bei
- 411 UU: do haw=ich=n dort gelosse un heit owend ruf
- 412 BB: dem glasse↑
- 413 UU: ich=n ö: ne↑ \* also die dollars ware echt die haw=ich
- 414 UU: schun umgewechselt >ja ja<
- 415 BB: ja↑ ah [wõischt] halt ned was
- 416 [ [weiß]
- 417 UU: haja
- 418 BB: die mit dem geld an/ vielleicht sollsch was besorge mit
- 419 UU: +des spielt jo kä roll awwer ich hab jo kä
- 420 BB: dem geld ne
- 421 UU: luscht dollars mit mir rum (...) (...) (...) \*3\*
- 422 PP: wie
- 423 UU: dreizehn
- 424 PP: steht=er jetzt↑ zwe mark un↑ >dreizehn<
- 425 UU: fer fuffzich dollar haw=ich fer
- 426 PP: (...) noch weiter runner↑
- 427 BB: drei"zehn↑
- 428 UU: fuffzisch dollar haw=ich hunnert acht mark kriegt↓ \*

429 UU: genau hunnert achte war=s↓ \*  
 430 BB: i hän denkt achtezwanzich↑  
  
 431 UU: ich hab gemänt achteneunzich↑  
 432 BB: ja du bisch e bissle zu"  
  
 433 BB: hoch gstiege #du träumsch scho immer wie=s wär↑# LACHT  
 434 K #LACHEND #  
  
 435 UU: LACHT LEISE  
 436 BB: awwer achtezwanzich neunezwanzich↑ \*\*  
  
 437 UU: in ker:che uff de  
 438 BB: wo hascht=n=s eiwechsle lasse↑ \*  
  
 439 UU: volksbank↓ \*\*  
 440 PP: (...) (...) )  
 441 X4: rhein neckar und die bild  
  
 442 BB: rhein neckar ham mer keiner mehr nur noch die  
 443 X4: zeitung  
  
 444 UU: öu:↑ \* #öu öu#  
 445 K ENTDECKT DD VOR DEM KIOSK#  
 446 BB: bildzeitung  
 447 X4: dann gewwe se mer die bild zeitung  
  
 448 UU: hä↑  
 449 BB: bitte↑  
 450 X4: un haben sie eine stange kim da↑ stange  
 451 DD: komm mer gehn n kaffee trinke  
  
 452 BB: stange kim- \* #ä=ä # ham=er au ned mh=mh  
 453 K #VERNEINEND#  
 454 X4: kim↓  
  
 455 UU: GEHT ZU DD AUF DIE STRASSE  
 456 BB: zwo vier se"chs noch  
 457 X4: ja  
  
 458 BB:  
 459 X4: #dann nehm ich die sechs \*\* u:nd- \* ein lord bitte  
 460 K& #ULI UND DIETER UNTERHALTEN SICH AUF DER STRASSE  
  
 461 BB: dann sin=s \* sechs mark achtzehn einezwanzich- \*  
 462 K&  
  
 463 HH: ja du halt emol ich bleib#  
 464 BB: einezwanzich achzich↓ \*  
 465 K& #  
  
 466 HH: awwer nimmer lang do ich fahr fort  
 467 UU: kannscht nuff fahre

468 HH: weil ich muß dann  
 469 UU: (...)↑ kannscht mich nufffahre↑  
 470 DD: wie↑  
  
 471 HH: fort ich de/  
 472 UU: (...) (..) \*4\* wenn du mich ned  
 473 X4: einsdreißig sind hier  
  
 474 UU: unner trab halte konnschd des is furchbar↓ \*6\* <dieter↑>  
 475 UU: ich kumm niwwer↑ \* warte emol grad e:we schnell↓ \* zwe:  
  
 476 UU: minudde bin ich do \* ich schwör=s  
 477 BB: wiedersehn  
 478 X4: wiedersehn  
  
 479 UU: zwe minudde↑ \* awwer ich trink kää n kaffe gell ich trink  
  
 480 UU: was besseres↓  
 481 PP: LACHT VERHALTEN  
 482 BB: wer is=n des↑ [baß]  
 483 [ [paß]  
 484 DD: (...)

485 UU: alla geh rōi dieter e bissel  
 486 BB: uff daß de hund ned nauß (tür steht uff)  
  
 487 UU: alter trink  
 488 BB: tach  
 489 DD: guten tach ich trink ned so viel  
  
 490 BB: isch der hund no  
 491 DD: morgens (nur jetztat?du weescht doch)  
  
 492 UU: die kenn  
 493 BB: drinne↑  
 494 DD: is des ned die a"lt gewese do vun de/  
  
 495 UU: ich a: (ned) wer war=n des ewe do↑  
 496 D: +bahnhofstroß glaw ich  
  
 497 UU: nä=nä=nä  
 498 DD: hot die- \* des doch e- \* jugoslawin odder was↑  
  
 499 UU: +do bisch=d verkehrt  
 500 BB: +hä↑ (...)

501 HH: die kasy is nirgends  
 502 DD: ned  
  
 503 BB: bisch  
 504 HH: \* also naus is=se awwer ned des hätt mer jo gemerkt↓  
  
 505 BB: hajo ich hab=s ned gmerkt↑ deswege↑  
 506 HH: odder hoscht e:we

507 HH: drauß en große hund gseh↑ \*\* PFEIFT NACH DEM HUND

508 HH: hä↑ PFEIFT NACH DEM HUND gemacht↓  
509 DD: hoschd urlaub↑ urlaub↑

510 UU: kennsch=du denn a:↑  
511 HH: der werd [drowwe] widder  
512 [ [Wohnung im Haus]  
513 DD: (...) (...)

514 HH: rumspringe (...)  
515 BB: +nää dür isch doch zu↑ \* kummt der ned

516 HH: PFEIFT NACH DEM HUND kasy↑ \*  
517 BB: naus wenn=d dür zu isch↑ \*

518 UU: willscht cola trinke↑  
519 HH: kumm her↓ PFEIFT  
520 DD: bisch=du ned ganz

521 UU: +fanta odder  
522 DD: sauwer du↑  
523 X5: ich krieg e- \* heim und die welt

524 UU: irgendebbes↑ ewe haw=ich=s uffgemacht↑  
525 DD: wieso hoscht e fanta

526 UU: \*12\* ua: \*  
527 HH: >was machsch=du↑< >was machsch=du↑<  
528 DD: hä↑ hab

529 UU: ich hau ab des bier leer  
530 BB: alla↑  
531 DD: nachtschicht ghabt↑ \*4\* also leut

532 UU: ich do vor die dier↓ der mescht mich ganz verrickt↓  
533 BB: oa:↑

534 BB: ja wo isch  
535 DD: alla ich ruf dich heit owend mol ö: ne↑ \*\*

536 BB: se denn↑ ah↑ \* isch=s [dor] zu↑  
537 [ [Tor]  
538 HH: die is hinne drauß jetz↓

539 UU: du bischt um sechse owwe↓ \* ja  
540 HH: owwe↑

541 K& KURZE VERABREDUNGSAKTIVITÄTEN ZWISCHEN ULF UND HANS IM  
542 HAUSFLUR UND AUF DER STRASSE; DAHER NUR SEHR SCHLECHT ZU  
543 VERSTEHEN, ULI AB \*13\*

544 HH: ja wo is=er=n jetz de hund↑  
545 BB: drauße  
546 PP: hinne drauß springt=er rum↓

547 HH: \*13\* ich zahl emol des bier↓  
 548 BB: des hat der ulf zahlt↑  
 549 HH: do kö=mer nix sage↓ \* des schätz=ich òn dem↓ \*7\* so: do  
 550 HH: wer=ich mol abhaue↓ \*4\* alla tschüß zusamme  
 551 BB: +alla tschüß  
 552 HH: ich hoff daß gut geht alles ne↑ \* wünsch mer/  
 553 PP: tschüß \*  
 554 HH: wünsch=d mer ned viel glück he↑ un  
 555 BB: +a doch viel glück↑  
 556 HH: sägsch=n gruß an de gerd ne HANS AB \*13\*  
 557 BB: ja  
 558 PP: servus  
 559 BB: mh↑ \* mhm manchmal fährt er eins  
 560 PP: #hot der=n auto↑#  
 561 K #ERSTAUNT #  
 562 BB: manchmal ned↑ \* ich wöiß=es a ned↑ \*27\*  
 563 PP: war de albert  
 564 BB: ja schun zwöi mo:l↑ \*2\*  
 565 PP: schun do↑ \* zwe: mol schun↑ \*  
 566 BB: der=sch jetz grad bei=m arzt \*7\*  
 567 PP: haja do werd=er jo  
 568 PP: no=mol kumme↑ \* (...) (...) \*11\* host gestern owend  
 569 BB: mhm \*  
 570 PP: fernseh geguckt beate↑ was host=n geguckt die  
 571 BB: nee des um viertel neune mit dem (...) \* nee  
 572 PP: füchse↑ \* nee die die die profis  
 573 BB: des ned nee im erschde  
 574 PP: oder hast im dritte de- \*  
 575 BB: programm↓ \*\*  
 576 PP: ha do wie horch do haw=ich mol umgeschaltet  
 577 PP: kurz↑ \* RÄUSPERT SICH war=s- \* der film wo wo er do mit  
 578 PP: fuß do wedder de- \* bretterwand do gegen die hau/ do wo  
 579 BB: >jaja<  
 580 PP: se do mit de- \* frö do uff dem ding rumgerennt is do↑ \*  
 581 BB: ah der in sei wohnung wollt=er  
 582 PP: was hat er do gesucht↑

- 583 BB: neigehe↑ \*
- 584 PP: un do is=er doch üwwer so=n dächel do
- 585 PP: flachdach un=dann is=er do unne nunner do in so=n- \*
- 586 PP: kellereingang un do hat=er widder un sie is do owwe
- 587 PP: gehockt↑ \* den haw=ich nicht geguckt↓ \* do haw=ich mol
- 588 PP: ganz kurz gesehe un denn haw=ich umgeschalte uff de- \*
- 589 PP: profis↓ \*3\* ich hab mir im dritte den angeguckt der war
- 590 PP: gut↓ do mit denne drei kriegskameraden do↓ \*2\* der war
- 591 PP: mal zu/ war zum la"che debei↑ \*8\*
- 592 X6: ich hätt gern eine
- 593 BB: zwei mark fuffzich↑ \*3\* danke schön \*49\*
- 594 X6: bunte↓ \*3\*
- 595 PP: do renne die leut heute alle do zum metzger nõi↑ \*
- 596 BB: do gibt=s warme sache zum kaufe↓ \* warme fleischkäs↑ \*9\*
- 597 BB: hm
- 598 PP: heut=s doch dunnerschdag↑ macht der ned diensttag↑ \*
- 599 BB: #n=n # donnerschdags↓ \*31\* >(…)< \*63\*
- 600 K #VERNEINEND#
- 601 PP: >(…)<
- 602 BB: ja↑ \*5\*
- 603 PP: kundschaft↑ \*
- 604 X7: haben sie das beste↑ dankeschön↑
- 605 BB: bitteschön \*3\*
- 606 HP: ich hätt gern e schachtel zigarette un
- 607 HP: zwar lord awwer diese blauen↑ \*2\* (was kosten die)
- 608 BB: drei mark \*16\* un
- 609 HP: gibst=e mir das tageblatt bitte↓ \*
- 610 BB: wie isch nix gelaufe heit↑ isch nix gelaufe heit↑
- 611 HP: was↑
- 612 HP: ja doch ich hab jetz was bis ende des jahres ab montach
- 613 BB: +was isch des↑
- 614 HP: \* teroson \* schieße bis en/ bei teroson↑
- 615 BB: was isch=n des↑
- 616 HP: im pfaffengrund↓ \* also- \* fabrik ne↑ \*

- 617 BB: wann musch=n da morgens öfange↑  
618 HP: die zahlen gut zwei schichten von sechs
- 619 HP: bis äh- \* viertel vor- \* drei↑ \* vun viertel vor drei
- 620 HP: bis elf↓ \*\* äh vun viertel vor drei wär noch zweite
- 621 BB: was verdiensch↑  
622 HP: schicht ne↑ ah elf mark vierundreißig
- 623 PP: horch  
624 BB: +mh  
625 HP: is gut↑ awwer mit steuerkart ne des=s klar↓
- 626 PP: tag \* in was fer=n funktion↑ \* labor unne↑  
627 HP: tach wie↑
- 628 PP: labor odder wo↑  
629 HP: nee des weiß=ch noch ned ich krieg=s
- 630 HP: gesacht am montach↓ \* also in der produktion ne (...)
- 631 PP: produktion↑ bei wem hast=n vorgestell↑ \*  
632 HP: ja↓ \*\* ähm- \*
- 633 PP: is der vun [kerche]↑  
634 [ [Stadtteil]  
635 HP: lassmann odder- \* lassmann oder
- 636 HP: ich weeß ned ich/ ich hab=n name schun widder vergessen
- 637 PP: personalbüro↑  
638 HP: he↑ \* ich glaub personalbüro (...) ja↓
- 639 PP: \*7\* produktion (...) \* schein wedder mann awwer  
640 BB: mhm↑
- 641 PP: laß dich bloß nich im/ \* laß dich bloß nich in mischerei
- 642 PP: neistecke↑  
643 BB: tschüß  
644 HP: nich↑ \*3\*  
645 DA: tschüß  
646 RR: hallo  
647 X8: eine r 6 bitte↑
- 648 BB: tschüß \*6\* danke schön  
649 HP: tschüß  
650 X8: so dankeschön wiedersehn
- 651 BB: wiedersehn↑ \*  
652 PP: wie heeßt=n jetzt der personalchef
- 653 PP: widder↑ \*11\* millar↑ \* de her/ äh- \* herbert↓ \*\* de

654 PP: personalchef do↓ millar↓ \*97\* >ich möcht dann auch  
 655 BB: mhm

656 BB: hm↑ mhm \* wös↑ \*\*  
 657 PP: bezahle↓ \* (ich bezahl ein ...) un des

658 BB: welches↑ \* un des bier sin zweiachzig- \*  
 659 PP: un des bier↑ \*

660 PP: des do un die- \* zwe- \*\* flachmänner do odder was↑ \*

661 BB: fünfachzich \* sechs vierzich↓ \* mhm↑ \*  
 662 PP: sechs vierzich↑ \*

663 BB: na schloft=se widder danke↑ \* wieviel  
 664 PP: KLIMPERT MIT GELD +bitte

665 BB: uhr hasch=n jetzt↑ \*4\* mhm \*13\*  
 666 PP: zwanzich vor zwölf↓ \*

667 BB: #n=n# heit  
 668 K #VERNEINEND#  
 669 PP: ah do werd de gerd eh glei kumme he↑

670 BB: ned so früh↓ BEDIENT KUNDE wiedersehn \*9\*  
 671 PP: ned↑ \*76\*

672 BB: SEUFZT \*23\*  
 673 PP: gestern war de- \* de norbert war heit morje

674 BB: wer isch de norbert↑ \*7\*  
 675 PP: früh vorbeigefahr/ äh geloffe↑

676 PP: morgen  
 677 LL: morgen vielleicht wird des licht ausgemacht

678 BB: des zu dunkel frau lang \* des zu dunkel  
 679 LL: #da unde# LACHT ah wo  
 680 K #LACHEND#

681 BB: ah doch↑ awwer so  
 682 K: ah des sieht mer doch (...) (...) \*

683 BB: so isch=es halt ziemlich dunkel es isch üwwerall so

684 BB: dunkel drauß ma braucht viel licht jede wohnung braucht

685 BB: ja au licht↑ \*\* jaja \*  
 686 LL: naßkalt un dreckich is heit

687 BB: ja \*  
 688 PP: heut is keen schönes wetter \*\*  
 689 LL: is des alles (...)

690 BB: des isch scho alles  
 691 LL: äh is die rhein neckar alle weg↑ \*  
  
 692 BB: wer↑  
 693 LL: ich frog bloß die einlag is ned drin die einlag↑ \*  
  
 694 BB: ah so↑  
 695 LL: is ned mehr drin no könne sie=s/ es kummt als  
  
 696 LL: emol daß se ned drin is↓ \* wisse se schon was se zu sage  
  
 697 BB: ich weiß=es ja ja  
 698 LL: hawwe↓ \* is schun verlangt worre↑ ja ja wenn i  
  
 699 LL: gwußt hätt wär ich früher gewetzt ne↑ \* jetz war die  
  
 700 LL: blutdruck schwester da eben- \* haw=i gedenkt no kauf ich  
  
 701 BB: da kommt no jemand der se kauft  
 702 LL: die zeitung naja mh mh  
  
 703 BB: BEDIENT KUNDE  
 704 LL: guten tag oh danke es geht  
 705 NB: ach guten tag wie geht=s↑  
  
 706 LL: mer widder e bissel besser↑ s=is ned schlecht oh  
 707 NB: ja↑ war=n se krank ja↑  
  
 708 LL: ich hab e schweri darmoperation gehabt seit vorigs  
 709 NB: öijöijöij  
  
 710 LL: jahr mai↑ \* jetz war ich inzwische schun widder zwei  
  
 711 LL: mal dringelege↑ (...) tschüss \*\* öu wenn der  
 712 NB: prima tschüss  
  
 713 BB: ja  
 714 PP: de  
 715 LL: als sein kicker ned kriegt da war=er ganz krank↑  
  
 716 PP: willi↑  
 717 LL: LACHT LEICHT (...) (...) [mir hawwe=s als schun  
 718 [ [LL und ihr Mann haben  
  
 719 LL: gewußt gell jetzt- \* wem ma se weglege muß] \*3\* ah is e  
 720 [ den Kiosk früher betrieben]  
  
 721 LL: verfluchtes wedder heut↑ \*5\* so↑ \* was ess ich jetz gar  
  
 722 LL: nix weil ich keen hunger hab \* we=ma erst um halb zehn  
  
 723 PP: was um halwer zehne erst↑  
 724 LL: #kaffee trinkt# LACHT jo ich  
 725 K #LACHEND #

- 726 PP: sind sie  
727 LL: bin/ hab ja gschlofe bis halwer neune↑ \*
- 728 PP: froh daß sie so lang schlofe könne↑ ja wann  
729 LL: >(…)<
- 730 PP: gehn se denn in=s bett↑  
731 LL: ich hab jetzt vorhin drüwwe
- 732 LL: sin jetz haw=i vorhin versucht der- \* schwester die tür  
733 LL: uffzumache↓ \* un schon hat=er sich- \* (...) (...) \*
- 734 LL: bin bloß aufgstanne vom stuhl an die tür (...) (...) \*
- 735 PP: ja wann gehn se=n awends  
736 LL: des war schun=s zweite mal↓
- 737 PP: ins bett↑  
738 LL: ach äh- \* ziemlich früh↑ \* es sei denn es
- 739 LL: wär=en- \* film↑ \* hamburg ohnesorg theater oder  
740 LL: bayrischer↑ \* awwer wenn nix gscheits drauf is geh  
741 LL: ich- \* halb neu"n neun meischtens ins bett↓ \*3\*
- 742 PP: un do schlofen=se durch↑ \*  
743 LL: #nh=nh# ich schlaf ned durch  
744 K #VERNEINEND#
- 745 LL: weil mich/ weil ich durch meine operation bin ich so:- \*  
746 LL: da muß/ da is dann die blase in angriff genommen↑ \* des  
747 LL: hat ma scho öfters ghört un da muß- \* bei jedem tropfe
- 748 PP: >mhm<  
749 BB: BEDIENT KUNDE  
750 LL: wasser muß mer raus↑ manchmal muß i bloß
- 751 LL: einmal raus- \* un/ wo ich in der klinik lag da hab ich  
752 LL: siebe a"chtmal rausgemüßt↑ \* des war furchtbar jetz  
753 LL: is widder e bissel besser geworde↓ \* awwer schlafe- \*  
754 LL: ich hab zum arzt schun gsacht des is doch nimmer  
755 LL: normal was ich schlaf↑ \*\* sagt der des is=n se:gen wenn  
756 LL: se so schlafe könne↑ \*11\* jetz im moment mache mer die  
757 LL: die herzkranzgefäße zu schaffen↓ \* des is des wenn sie-

758 LL: ins stocken geraten wenn ich mich schnell drehe↑ oder  
759 LL: ich bin jo vorhin a (...) \* muß mich schnell drehe oder  
760 LL: wenn=s telefon (rein)↑ \* (des is schon ...) \* des is  
761 LL: wie wenn mer=s alles abschnürn däte- \*6\* >naja< \*4\*  
762 LL: die paar brotzeite wo mer noch lewe wer=n mer a noch  
763 LL: rumbringe LACHT \* DARMGERÄUSCHE hörn sie mein darm↑ \*  
764 PP: der hat hunger↑ \*  
765 LL: (...) wenn er feschtgemacht is dann  
766 BB: mhm \*5\*  
767 LL: dann murgst=er \* wenn was drin is murgst=er  
768 LL: die hauptsach is jo- \* funktioniert/ es funktioniert  
769 LL: awwer des is wichtig↓ \* un des is der fall↓ \*7\*  
770 BB: mh  
771 LL: #ach ja# \*3\* so eine ruhe da drauß auf der straß↑  
772 K #SEUFZEND#  
773 BB: nh nh  
774 LL: eiswetter is a keens mehr↑ es dät nimmer viel  
775 LL: eis zu \* sonst habt er=s im winter drin liegen↑ \*  
776 BB: bitte↑ nee nee ich  
777 LL: nimmer viel eis zulegen sunscht habt er=s im  
778 BB: hab scho lang kõi eis mehr zuglegt↓ a i hab  
779 LL: winter ja↑  
780 BB: [no] eis do  
781 [ [noch]  
782 LL: +e paar↑ \* ja↑ \*5\* so↓ \* jetzt geh ich  
783 PP: widdersehn↓ des hätt=n=se gemerkt  
784 BB: BEDIENT KUNDEN  
785 LL: widdersehn (...)   
786 BB: isch se zu faul zum laafe↑ \*  
787 LL: #des hätt ich# \*3\*  
788 K #LACHEND #  
789 CC: nä ich  
790 PP: soll ich was  
791 BB: du bisch schneller↑ \*7\*  
792 CC: bin schneller↑



- 831 BB: sache doppelt un dreifach↑  
 832 X9: ah ich krieg noch geld raus↑
- 833 BB: wart emal- \* des da kriegsch noch raus↓ \* jetzt kummt der
- 834 PP: do kummt  
 835 BB: dinkelacker jetzt muß i- \* jetzt  
 836 X9: krieg ich noch geld raus↑
- 837 PP: de bierwage↑ och de dinkel  
 838 BB: hoschd jetzt alles kriegt↑ \* hasch noch fünf pfennig
- 839 PP: acker↓ \*5\*  
 840 BB: nummer zehn↑ \*
- 841 GETRÄNKE WERDEN ANGELIEFERT; BAND- UND SZENENENDE

Szene 6: Was passiert?
------------------------

Die sechste Szene beginnt mit dem geräuschvollen Zusammenstellen von Leergut und Flaschen des Getränkelieferanten aus der Szene Fünf. Peter hat in der Zwischenzeit den Kiosk verlassen, statt seiner ist nun erneut Albert (bereits zum dritten Mal) im Kiosk aufgelaufen.

Beate bietet Albert ein Getränk an, das dieser jedoch ausschlägt. Er tätigt seine bereits in Szene 3 angekündigten Einkäufe der zurückgelegten Zeitschriften, sowie Tabak und Zigarettenpapier. Bei dieser Gelegenheit fällt Beate ein, daß sie vergessen hat, den Tabak von Peter zu kassieren. Albert bezahlt darum für Peter mit. Die Bezahlaktivitäten Alberts gehen nahtlos über in die Abrechnung des Getränkelieferanten. Eine Menge Münzgeld wechselt die Besitzer und so kommt es, daß man sich diesem als Thema widmet. Der Getränkelieferant kann hierzu ebenfalls etwas zum besten geben (*"ich kenn äner der hot sich öm geld- \* s=kreiz kaputt gschleppt"*). Mit der Frage nach der nächsten Lieferung verläßt er den Schauplatz.

Im Folgenden versucht Albert zunächst zweimal über das Vorlesen von Schlagzeilen aus der Zeitung mit Beate ins Gespräch zu kommen. Beate steigt jedoch nicht darauf ein. Nach dem zweiten erfolglosen Versuch *"dieses jahr wird=s wahrscheins nicht klappen aber gleich nächstes jahr"* – gemeint ist hier eine möglich Schwangerschaft von Lady Di – setzt er mit einem neuen Thema nochmals an.

Albert kommt dann auf seine Krankheit zu sprechen und thematisiert mit *"morje muß ich zu so=eme- \* (...) simbel do- \*"* einen am nächsten Tag anstehenden Arztbesuch. Es weiß jedoch offensichtlich nicht, wo sich die Arztpraxis befindet und wendet sich hilfeschend an Beate. Diese zeigt jedoch kein besonderes Engagement, ihm bei der Bewältigung dieses Problems zu helfen. Albert beendet das Thema schließlich freiwillig *"ich wer hiekumme wo=i hie will"*.

Albert startet im weiteren noch mehrfach den Versuch, gegen die Unterhaltungsflaute mit thematischen Initiativen vorzugehen. Er kann jedoch das Entstehen längerer Pausen dadurch nicht verhindern. Zum Glück erscheint eine Hausbewohnerin, die auf dem Weg zum Briefkasten ihre Einkäufe am Kiosk tätigt und noch ein weiterer Hausbewohner. Dies veranlaßt Beate zur Bemerkung *"alles spätaufsteher"*, und man wechselt ein paar Worte miteinander.

Albert erkundigt sich nach Peter und es folgt ein kurzes Gespräch über Peters Kioskaufenthalte und dessen Tagesablauf. Zwischen weiteren Pausen wird Albert erneut mit dem Zitieren von Schlagzeilen thematisch aktiv – jedoch mit gleichem Erfolg wie zuvor. Das Unterhaltungspotential sinkt zu diesem Zeitpunkt auf den Nullpunkt und gipfelt schließlich in Alberts Bemerkung *"löngeulich widder heut"* und auch Beate kann dies nur bestätigen *"des kannschd laut sage"*.

Mit der Frage nach einer bevorstehenden Kur gibt Beate Albert erneut die Gelegenheit, seinen morgigen Arztbesuch anzusprechen. Aber auch diesmal ist sie nicht bereit, darauf näher einzugehen. Stattdessen erkundigt sich Beate nun nach Alberts Trinkgewohnheiten. Doch diesmal ist mit "saufen" nicht Alberts Alkoholkonsum gemeint, sondern vielmehr der durch die Krankheit bedingte erhöhte Bedarf an Flüssigkeit in Form von Mineralwasser. Über diesen "Flüssigkeitsrahmen" kommt Beate dann doch noch auf Alberts Alkoholismus zu sprechen. Sie erkundigt sich, ob sein letzter Rausch bei der anschließenden Blutuntersuchung bemerkt wurde. Alberts Antwort hierauf spiegelt einmal mehr seine relativ laxen Haltung gegenüber seiner Krankheit und dem Erhalt seiner Existenz wieder. Für ihn ist das Ganze eher ein Spiel, bei dem es darum geht, die Ärzte hinters Licht zu führen (*"wann die frogt häwwe se geschdern bier getrunke häw=ich gsagt ja zwe: fläschle \*3\* des geht doch den nix õ: daß i neun oder zeh fläschle gsoffe hab"*).

Mit dem Hinweis, noch einmal vorbeizukommen, verläßt Albert schließlich den Kiosk.

Interessante Aspekte
----------------------

- Interaktionsdynamik (interaktive Konstitution von Langeweile, Gesprächsflauten, lange Pausen)
- Reden über die eigene Krankheit
- "Setting-Talk" als thematische Ressource
- Reden über Abwesende.

## Szene 6

Dauer: ca. 17 min

Akteure: Albert (AA), Beate (BB), Susi (Mieterin; SS), Lieferant (LF),  
Jürgen (Mieter; JJ), Kunden (X1–X2)

1 GERÄUSCHE VON FLASCHEN UND LEERGUT, DIE ZUSAMMENGESTELLT  
2 WERDEN

3 BB: willschd äns↑ >ah ich stell mol äns weg↓< \*  
4 AA: [ha=nö]↓  
5 [ [aber ja doch]

6 BB: das  
7 AA: uah jetzt \* erschd \* die fraa- \* un des bravo↓ \*\*

8 BB: sind einssiebzich- \* dreizwanzich↓ \*  
9 AA: [die] hot noch  
10 [ [Alberts Mutter]

11 BB: woher hot die des geld↑  
12 AA: [mejner] geld wie ich↓ ach: vun  
13 [ [mehr]

14 BB: vadder↑ \* dei mudder  
15 AA: [ihrm alde] schöint=s↑ \* hajo↓ \*3\*  
16 [ [Alberts Vater]

17 BB: gibts=ere ned zuviel odder wie↑  
18 AA: ah die hot schun ihr

19 AA: sach do brauch/ die brauch [kō ängscht] hawwe↓ \* sōu un  
20 [ [keine Angst]

21 BB: öu  
22 AA: vun mir/ ich krieg jetzt noch e bissel dabak↑ \*3\* noch

23 BB: ich hab de tawak vergesse dem peter abzuziehe↓ \* himmel

24 BB: arsch un zwirn↓  
25 AA: du=sch des mol glei bei mir dezu↓ \*7\*

26 BB: so:↓ >des wär=n- \* einssechzich- \*  
27 AA: (des isch die zwe)

28 BB: dreisechzich un drei mark drei- \*  
29 AA: dreisiebzich

30 BB: dreisiebzich des sin viersechzig fünf mark un dreisich↓

31 BB: fünf mark un achzich↓ \*11\*  
32 AA: hosch=d zwe: mol blättle↑

33 AA: #siebzich↑ \* achzich (...) (...)#  
 34 K #KLIMPERN VON MÜNZGELD#  
 35 LF: macht viereachzich  
  
 36 BB: \* sōu \* jetz kriegsch lauter fünfer↓  
 37 LF: fümfesiebzich↓  
  
 38 AA: [de=sch au] geld↓ \* ich wär froh un hätt so viel  
 39 [ [das ist auch]  
 40 LF: genau  
  
 41 AA: fünfer↑  
 42 LF: ich kenn äner der hot sich [öm] geld- \* [s=kreiz]  
 43 [ [am] [das Kreuz]  
  
 44 AA: haja↑ \* ah sōu [ble:d] wär=i a ned↓  
 45 [ [blöd]  
 46 LF: kaputt gschleppt↓  
  
 47 AA: sōu ble:d wär=i a ned daß=i mer=s kreiz  
 48 LF: wie bitte↑  
  
 49 AA: zammeschleppe dät ne↑  
 50 LF: bei de peepshow do sin markstücker  
  
 51 AA: ahja  
 52 LF: in de automate drin je/ alle zwe: [da:ch] zwe: zehlidder  
 53 [ [Tage]  
  
 54 AA: (...) (...) (...) ich dät  
 55 LF: [e:mer] voll markstücker↑ #\*3\*  
 56 [ [Eimer]  
 57 K # KLIMPERN VON MÜNZGELD  
  
 58 BB: sōu des mißte mol  
 59 AA: mich a: hiehocke un dät die rolle↑  
 60 K KLIMPERN VON MÜNZGELD  
  
 61 BB: viereachzich sōi \*10\*  
 62 L jawoll↑ \* vierenachzich- \*2\*#  
 63 K KLIMPERN VON MÜNZGELD #  
  
 64 BB: bitte↑ \* HUSTET ja  
 65 LF: jawoll bestellung irgendwas↑  
  
 66 BB: nadürlich fünf widder am- \* was ham=er heit donnerschdag  
  
 67 BB: montag↓ ja  
 68 AA: wie weit geht ihr beim  
 69 LF: montag fünfe okay \*4\*  
  
 70 AA: sex↓ \*\* des geht doch die nix ö: wie weit ma do sōu geht↑  
  
 71 AA: \*3\* #dieses jahr wird=s wahrscheins nicht klappen aber  
 72 K #LIEST AUS ILLUSTRIRTE VOR; BETONT HOCHDEUTSCH

73 AA: gleich näscht es jahr↓# morje muß ich zu so=eme- \* (...)  
74 K #

75 AA: [simbel] do- \* ich [mehgt] grad wisse wõu des isch↓ \* in  
76 [ [Arzt] [möchte]

77 BB: doktor hecht  
78 AA: de seeberger stroß glaw=i↓ \*4\*

79 BB: hasenstraße↑ \* kenn ich mich ned aus do mit dem ding  
80 AA: die nägschd woch

81 BB: i kenn mi ned aus do  
82 AA: muß ich hin↑ hasenstraße fünf↑

83 AA: termin haw=i a: schun zwische achte un halwer neune

84 AA: soll=i dort söi↑ \*7\* ich wer hiekumme wo=i hie will↑

85 BB: mach dür wieder zu s=is  
86 AA: ja ich mach se- \*5\* MACHT TÜR ZU

87 BB: man o man o man \*6\*  
88 AA: ach gott du hoscht jo widder so=n

89 BB: ja ja des werd immer schlimmer↑  
90 AA: haufe penning do hinne↑

91 BB: #ha: is des sõu#  
92 K #GEQUÄLT#  
93 AA: s=war doch erschd de fu/ jertz kummt doch

94 AA: erschd de fuffzehnte haja de fuffzehnte kummt↑ \*\* do

95 AA: [werd=s a=s letschde zammegera"ppt bis morje]↓ \*38\*  
96 [ [wird auch das letzte zusammengekratzt bis morgen]

97 BB: s=isch wieder kalt worde gell↑ SUMMT VOR SICH  
98 AA: mhm \*12\*

99 BB: HIN macht de metzger donnerschdags warmes oder mit/

100 BB: dienschdags↑ >donnerschdags< \*3\*  
101 AA: +donnerschdags↓ \*

102 AA: kannsch glück hawwe daß se vielleicht jertz a: noch e

103 AA: bissel was hawwe awwer- \* normal bis die arweiter

104 AA: morjens alle ihr sach gholt hawwe die do schaffe- \*

105 BB: mhm  
106 AA: do hen se meischdens nix mehr↓ \*16\* stell mer mol noch

107 BB: nimmej viel do \*  
 108 AA: [õns] do unne an die heizung hie↑ \* bis des leer isch  
 109 [ [Fanta]

110 BB: sin [nimmej] viel do↑ \* bloß die drei sache- \* na isch a  
 111 [ [ nicht mehr]

112 BB: egal jetzt \*  
 113 AA: na do trinke ma halt pepsi isch doch egal

114 BB: isch a nimmer viel do↑  
 115 AA: na trinke ma halt e- \*

116 BB: na ausgschlofe↑  
 117 AA: sodawasser↓  
 118 SS: guten morgen #die bravo#  
 119 K #ABFÄLLIG#

120 BB: warum machschd  
 121 SS: RÄUSPERT SICH \* eine camel bitteschön \*

122 BB: du #eh eh# hasch=du=s ned a: mal gelese früher↑ \*  
 123 K #IMITIERT SUSIS RÄUSPERN#

124 SS: >doch< \*3\* awwer- \* die markstücklen brauch scho

125 BB: >brauchsch=du se (...)<  
 126 SS: ich↓ un jetzt kannsch=d mer

127 BB: du  
 128 SS: dafür noch zehn zehn zwei- \* markstücklen gewwe↓ \*

129 BB: machsch [mi] arm↑ machsch mi arm↑ \*  
 130 [ [mich]  
 131 SS: arm mach ich dich↑

132 BB: hallo bitte heut  
 133 SS: danke >ham=mer auch post↑ \*\*  
 134 JJ: hallo

135 BB: alles spätaufsteher ne LACHT KURZ  
 136 JJ: aha wie sich des

137 BB: bisch=de öinzigschte↑ SEUFZT ich wollt  
 138 JJ: gehört↑ \* ja \*

139 BB: heut [au] blau machen↓ \* hä↑ \* nöi  
 140 [ [auch]  
 141 JJ: un↑ \* ging=s ned↑

142 BB: weil de gerhard heut schaffe muß↑ des=sch  
 143 JJ: ach so \*4\*

144 BB: scheiße↓ \*\* na isch des werbung↑ ah ne  
 145 JJ: nh nh \*20\*

146 BB: hat se was vergesse↓ i mein=d=susi \*15\*  
 147 JJ: hm↑  
 148 K& SUSI KOMMT GERÄUSCHVOLL DIE TREPPE HERUNTER, ÖFFNET DEN  
 149 BRIEFKASTEN UND GEHT ANSCHLIESSEND HUSTEND DIE TREPPE  
 150 WIEDER HOCH.  
  
 151 AA: der peter isch der no ned do (...) kumme vum geld hole↑  
  
 152 BB: der peter der isch- \* scho dagwese der isch scho  
 153 AA: do war er scho do↓  
  
 154 BB: wieder \* ich glaab nich daß der scho heim ich weiß=es  
  
 155 BB: ned vielleicht is=er im anker↑ \* war grad de  
  
 156 BB: [dinkela ker] kumme do haw=i ned gucke könne wo er  
 157 [ [Bierlieferant]  
  
 158 BB: [neilaaft]  
 159 [ [reinläuft]  
 160 AA: LACHT #der werd heit widder en rundgang gemacht  
 161 K #LACHEND  
  
 162 BB: SUMMT VOR SICH HIN \*10\*  
 163 AA: hawwe↓# \*10\* söu söu hot=m  
 164 K #  
  
 165 BB: hä↑  
 166 AA: #borg# sei [fraa] nierekrebs- \* em borg  
 167 [ [Frau]  
 168 K #GEMEINT IST BJÖRN BORG#  
  
 169 BB: haw ich noch nicht  
 170 AA: sei fraa hot nierekrebs↓ \*  
  
 171 BB: gesehn↑ \* wo steht=n des- \*  
 172 AA: BLÄTTERT seite eins vorne↓  
  
 173 BB: LACHT KURZ \*64\* SUMMT VOR SICH HIN \*70\*  
 174 AA: BLÄTTERT \*75\*  
  
 175 BB: danke auch  
 176 X1: die bildzeitung KLIMPERN VON MÜNZGELD danke  
  
 177 BB: wiedersehn↑ was↑ hä↑  
 178 AA: ich auch bitte↑ \* zu achzich  
  
 179 BB: des is awwer  
 180 AA: aber zu achzich \* KLIMPERN VON MÜNZGELD  
  
 181 BB: eins des warm is↑  
 182 AA: des is doch scheißegal \*3\* (...)  
  
 183 BB: >des kannscht laut sage<  
 184 AA: \*70\* löngweilich widder heut↓

- 185 BB: \*16\* ha is jetzt scho rauskumme wann de- \* in=d kur
- 186 BB: muschd↑ \*
- 187 AA: ah ne wege dem muß ich doch morje zu [dem]↑
- 188 [ [Arzt]
- 189 BB: ah so↑ \*3\*
- 190 AA: zwische achte un halwer neune muß ich dort
- 191 AA: söi↓ \*5\* die hasestroß muß doch in de hauptstroß söi
- 192 BB: >wöiß i ned kannschd mi ned [fröge]
- 193 [ [fragen]
- 194 AA: irgendwu ne↑ hä↑
- 195 BB: des weiß=i ned<
- 196 AA: naja ich- \* wer=den schun finne↓ ich
- 197 BB: schmeckt [des zeigs]↑
- 198 [ [Fanta]
- 199 AA: wer=de hase schun finne↓ \*9\*
- 200 AA: ned richtich↓ \* awwer was willsch=n mache wenn=d saufe
- 201 BB: a so viel muscht a ned saufe odder↑ so
- 202 AA: muscht↓ \* hä↑
- 203 BB: viel muscht jo a ned saufe
- 204 AA: +a ich häb jetzt jo [erschter]
- 205 [ [erst]
- 206 BB: bitte \*
- 207 AA: drei stick heit↑ \* saufe muß ich
- 208 X2: (...) danke
- 209 BB: hä↑
- 210 AA: scho e bissel a dort äh do es letschde mol häw=i
- 211 AA: jo de rekord gemacht mit siewwe flasche sprudel↓ \* odder
- 212 AA: neune wieviel daß es wöre↓ \*\* des war=n dag vorher wo
- 213 BB: SUMMT VOR SICH HIN hän se
- 214 AA: [ich den balle gehat häb]↓ \*\*
- 215 [ [ich betrunken war]
- 216 BB: des gmerkt in de klinik↑ \*
- 217 AA: och vielleicht do owwe wer↓
- 218 BB: hä↑
- 219 AA: ah gemerkt hän die des schun un zwar- \* die wu- \*
- 220 AA: des blut unnersucht hawwe die wern=s gemerkt hawwe ne↑ \*
- 221 AA: die ärzt hän des ned gemerkt↓ \* awwer die wo=s blut

222 AA: unnersucht hawwe↓ \* uh was soll der geiz↓ \*\* wann die

223 AA: frogt hawe se geschdern bier getrunke haw=ich gsagt ja

224 AA: zwe: fläschle↓ \*3\* des geht doch den nix õ: daß i neun

225 BB: desch doch egal im

226 AA: oder zeh fläschle gsoffe hab↑ \*4\*

227 BB: blut(...)

228 AA: och so e bissel hot er=s bestimmt gsehe ne↑ \*4\*

229 BB: alla↑

230 AA: söu↓ alla ich kumm

231 K& KLIMPERN VON MÜNZGELD

232 BB: gute appetit↑

233 AA: vielleicht noch emol \* ja

234 ALBERT AB; TÜR FÄLLT INS SCHLOSS; ENDE DER SZENE

Szene 7: Was passiert?
------------------------

Während sich Beate auf der Toilette im Keller befindet, erscheinen Ulf und Hans am Kiosk. Ihr Klopfen an der Scheibe findet daher zunächst keine Beachtung. Als Beate von der Toilette zurückkommt und ihnen schließlich die Tür öffnet, nutzt Ulf sofort die Situation, um sich in gewohnt scherzhafter Art am Schauplatz zu etablieren. Seine Äußerung *"mir hän schunn gedacht du bisch üwwerfalle worre↑ ich wollt jetz schunn die die:r neischlage gell↑"* drückt keine ernsthafte Sorge um Beate aus, sondern dient als spaßig–ironischer Einstieg ins Schauplatzgeschehen.

Ulf kommt dann gleich auf sein Lieblingsthema zu sprechen, den mysteriösen polnischen Brief. Über eine längere Passage ist der Brief Hauptgesprächsthema. Die ganze Angelegenheit erscheint Ulf zunehmend undurchsichtiger und zu *"heiß"* zu werden, dennoch hat sie für ihn auch ihren Reiz (*"wer ich vielleicht james bond nummer zwei"*).

Ulf erkundigt sich nach Beates Befinden (*"hoschd immer noch krämpf"*) und nutzt auch diese Gelegenheit zu einer Inszenierung, indem er erneut den Retter in der Not spielt (*"soll ich dich heile ich bin arzt", "arzt der beruhigenden hände"*). Nach einer kurzen Frage nach dem Hund wendet sich Beate an Hans mit der Frage, wann er seine bevorstehende "Fahrt" ins Ausland antritt. Im folgenden wird die Flucht vor dem Gefängnis im Stile einer zu organisierenden Urlaubsreise durchgesprochen. Es folgt ein langes Hin und Her über die Fahrt zum Fluchttort: Fahrtdauer, Umsteigemöglichkeiten und eventuelle Zwischenaufenthalte werden diskutiert.

Eine Kioskkundin – ein kleines Mädchen – wird nun kurze Zeit zum Thema, bevor man über die tägliche Arbeit zu sprechen beginnt. Nach einer kurzen Pause kommt es zu Verabredungsaktivitäten, denen nur schwer zu folgen ist. Ohne daß irgendeine ersichtliche Verabredung zustande kommt, wird die Sequenz beendet. Stattdessen gilt es nun die Frage zu klären, ob man sich nicht einen Doornkaat genehmigem sollte *"mänschd mer sollte en doornkaat trinke hä↑"*. Nachdem Beate die Frage *"wenn=d öner hoschd"* verneint, kommt es zwischen ihr und Ulf zu einer Frotzelei, auf die Beate allerdings sehr ernsthaft eingeht. Ein Kioskkunde sorgt jedoch bald für Unterbrechung. Mit der Aufforderung an Beate, ein Schlückchen mitzutrinken (*"o: do geht dei mageweh e bissel weg↑"*) und dem Auftauchen Gerhards endet die Szene.

Interessante Aspekte
----------------------

- "Setting-Talk" als thematische Ressource
- Interaktionsmodalität: spielerische Selbstpräsentation und Frotzeleien
- "Einschwören" auf Verschwiegenheit
- Formulierungsdynamik und Sprecherwechsel: Lesen des Briefes als gemeinsame Aufgabe
- Interaktive Handhabung von Vermutungen und Halbwissen

## Szene 7

Dauer: ca. 14min 30sek

Akteure: Ulf (UU), Hans(HH), Beate (BB), Michaela (MM; Mädchen aus der Nachbarschaft), Kunden (X1–X3), Reinhold (RR, Mieter)

- 1 UU: KLOPFT AN DIE SCHEIBE des dauert awwer lang do her↑
- 2 HH: KLOPFT ERNEUT sin wirklich ned do odder↑ (...)
- 3 HH: \*12\* do kummt se (...)
- 4 UU: mir hän
- 5 K BEATE KOMMT VON DER TOILETTE
- 6 UU: schun gedacht du bisch üwwerfalle worre↑ ich wollt jetz
- 7 UU: schun die [die:r] neischlage gell↑
- 8 [ [Tür]
- 9 BB: des glab ich dir glatt
- 10 UU: ahja es hätt nimmer viel gfehlt noch fünf minudde hätt
- 11 UU: ich die dier nōigeschlage↓
- 12 X1: ich krieg eine camel un eine
- 13 UU: HUSTET HUSTET beate du kannschd doch e
- 14 HH: (jetz ...)
- 15 X1: lord
- 16 UU: [kläni] schrift lese↓ HUSTET \* HUSTET
- 17 [ [kleine]
- 18 BB: was hosch=n do↑
- 19 UU: do haww=ich den brief widder gholt weil:=äh- \* des e
- 20 UU: bissel heiß is do↑ \*\* könnsch du do irgendwas lese↑ \*
- 21 HH: [was lieschd=n do widder naggische weiwer] so was ma:cht
- 22 [ [deutet auf ein Herrenmagazin mit Coverfoto einer Nackten]
- 23 UU: hans willsch e bier↑ daß=d ir"gendwas
- 24 HH: ma: ned↓ \* ja \*
- 25 UU: entziffern kannschd e bissel was kann ich a: lese
- 26 HH: a her
- 27 HH: des is jo deutschschrift des is jo altdeutsch des (...)
- 28 UU: ja do des is e bissel üwwersetzt ne↑ \* komischerweise hot
- 29 HH: (...)
- 30 UU: mich/ hab ich [den macker] e:we ö:gerufe ne hab gsagt ich
- 31 [ [Übersetzer]

32 UU: kumm vorbei un hol den brief widder ab \* no hot=er gsagt  
 33 UU: jo: verrei den brief schmei=n gleich weg \* ich bin den  
 34 UU: ganzen tag (wwer da) dann vermut ich da er e fotokopie  
 35 UU: [devu] gemacht hot \* da er=s ned (...) (...) verstehschd  
 36 [ [davon]  
 37 HH: un dann sin=s jo a: zwee verschiedene schrifte \*2\*  
 38 UU: des hawwe zwee mann gschriwwe  
 39 HH: ja (...) vun de schrifte  
 40 HH: her des sin zwee verschiedene schrifte \* des eine hier  
 41 BB: wart=emol  
 42 UU: des sin drei sogar  
 43 HH: des is a noch [e driddi] schrift \*  
 44 [ [eine dritte]  
 45 BB: des erschde is siege-  
 46 BB: #>und hier gebe ich< ich dir die anschrift# isch doch  
 47 K # LIEST AUS BRIEF VOR#  
 48 UU: siegesmund h:t des ne \*  
 49 BB: des odder \* kennschd du do  
 50 UU: n: #hier gebe ich dir die- \*  
 51 HH:  
 52 BB: iner >odder was< # gebe  
 53 K& #LESEN TEILEISE STOCKEND AUS BRIEF VOR  
 54 UU: anschrift \* kann des sei an die du schreibst  
 55 BB: jaja an  
 56 K&  
 57 BB: die du schreibst \*\* des hot er also des stimmt net was  
 58 K&  
 59 UU: tsch  
 60 BB: er do schreibt weil des gibt=s ned tsch  
 61 RR: tsch:  
 62 K&  
 63 UU: an sobald du  
 64 BB: die/ an die du schreibst- \*\* sobald sobald  
 65 K&  
 66 BB: diese anschrift ist \* sicher und \* weder aus einem weg  
 67 K&



105 UU: #>(…)< \* obererlaubnis \*  
 106 HH: dōiner stell >(…)<  
 107 K& #LIEST TEILWEISE AUS BRIEF VOR  
  
 108 UU: odder arbeitserlaubnis (...)  
 109 BB: arbeitserlaubnis heeßt des  
 110 K&  
  
 111 UU: da mach dir keine- \* schwierigkeiten↓ \* ich bin- \*5\*  
 112 K&  
  
 113 UU: des heeßt doch bolizei odder↑ \*  
 114 BB: ja polizei heeßt des  
 115 K&  
  
 116 UU: ne↑ \* mißt bolizei heeße  
 117 BB: >ich werd zurück (...)  
 118 K&  
  
 119 BB: heißt des wahrscheinlich \* oder man \* oder arbeiten-< \*  
 120 K&  
  
 121 BB: schwarz für daß ich habe geld es ist so oder so blöd für  
 122 K&  
  
 123 UU: ob früher oder später  
 124 BB: mich ob ich oder- ob früher oder  
 125 K&  
  
 126 BB: später- \* mach es wie- \* ich dir sage \* mach es wie ich es  
 127 K&  
  
 128 BB: dir sage↓# \*4\* kennschd du denn der wo des dir gschriwe  
 129 K& #  
  
 130 UU: nä: ich weeiß ned wer des is \* ich bin do [en doder  
 131 [ [ein toter  
 132 BB: hot↑  
  
 133 UU: briefkaschde] weeschd fer die↑ \* ne↑ \* die schicke an mich  
 134 [ brifkasten]  
  
 135 UU: die poschd un un- \* irgendjemand taucht bei mir jemand  
  
 136 UU: uff un will die briefe↓ \*5\* RÄUSPERT SICH \*  
 137 BB: >a: mann<  
  
 138 UU: schei:ße schei:ße \* gutmütich wie ich bin↓ \*10\*  
 139 HH: her  
 140 BB: >mh↑<  
  
 141 HH: sunschd hätt der nämlich ned glei gsachd bei de erschde  
  
 142 HH: zwee sätz- \* wo er glei gsachd hot \* ob des en- \* ob der



180 HH: SEUFZT ich war [vorhind] am bahnhof morge fri:h  
 181 [ [vor kurzem]  
 182 BB: (...)↑ \*  
 183 HH: um acht uhr fuffzich↑ acht uhr fuffzich haw ich gsacht  
 184 HH: gell↑ \* do fährt de erschde zug der fährt durch bis  
 185 HH: zitta (...) \* <horsch> was ich sage wollt- \*  
 186 HH: du brauchschd do äh- \* ich män du kannsch=s em gerhard  
 187 HH: ruhig sage des macht nix gell \* awwer der soll em  
 188 HH: hubert nix sage↓ \* ich weeß ned ob=er morge mit=em  
 189 HH: zusamme kummt schröder  
 190 BB: der kummt doch mi=m hubert gar  
 191 HH: STRAßENLÄRM wenn der schröder nämlich raus  
 192 BB: ned zsamme↓  
 193 HH: kriegt wo ich bin verstehschd↑ \*\* des wär scheiße der  
 194 HH: soll bloß sei gosch halte↑ \* naja der gerhard kann sei  
 195 HH: gosch halte \* ja ke/ zu ke:m was sage↓ \* (...) \* also um  
 196 HH: acht uhr fuffzich [dä:d ich] fahre- \* un um achtzeh uhr  
 197 [ [würde ich]  
 198 UU: wa"nn↑  
 199 HH: fuffzich wär ich in zitta↓ achtzehn uhr fuffzich \*  
 200 UU: dauert awwer löng \* um neu"ne vun neu"ne bis [o:wends] um  
 201 [ [abends]  
 202 UU: sechse↑ weil in drei  
 203 HH: fährt der fährt durch bis zitta↓ \*  
 204 UU: stund is der zug in blinzen ne↓  
 205 HH: viere↑ genau vier stund  
 206 UU: >vier stund↑<  
 207 HH: du fährtsch genau vier stund↓ fährtsch genau  
 208 UU: do bischd um [ä:nse] owwe un- \* de nägschde  
 209 [ [ein Uhr]  
 210 HH: vier stund↓  
 211 UU: geht erschd o:wens dann (...) )  
 212 HH: un dann widder nachts [do me:ßt]  
 213 [ [da müßte]  
 214 HH: ich awwer in blinzen umsteige verschde:schd me:ßt ich

- 215 HH: in blinzen umsteige des is scheiße odder↑ \* wenn dann
- 216 HH: fahr ich durch↓ \* wenn i awwer morge doch ned fahre
- 217 UU: na do muschd
- 218 HH: sollt↑ \* was is=n morge morge is freidag
- 219 UU: sowieso umsteige in blinzen↓
- 220 HH: was \* nä nä nein nein
- 221 UU: des könn ned sõi
- 222 HH: ich fahr durch bis zitta↓ \* doch↑ ich
- 223 HH: hab doch extra gfro:gt↑ \* un mi=m/ wenn ich mi=m
- 224 UU: (...)
- 225 HH: nägschde fahre däd- wenn ich mi=m nägschde fahre
- 226 UU: do muschd
- 227 HH: däd- \* do müßt ich umsteige dann in blinzen awwer
- 228 UU: do müschde dann drei stund in blinzen uff=m bahnhof
- 229 HH: de/
- 230 UU: rumhocke↑ \* des geht doch gar ned im zug drin↑ \*
- 231 UU: üwwerleg doch mol- \* der fährt morgens um neune weg↓ \*
- 232 UU: do bischd um [ä:ns] in blinzen↓ \* un o:wends um sechse
- 233 [ [dreizehn Uhr]
- 234 UU: bischd in zitta
- 235 HH: äh: ulf↑ mit dem wo ich morge früh fahre wü"rd
- 236 UU: >jaja<
- 237 HH: wenn ich fahre däd ne um acht uhr fuffzich- \* fahr
- 238 HH: ich durch bis zitta do gibt=s kån uffenthalt der fährt
- 239 HH: voll durch↓ \* un der nä"chschde wenn ich fahr o:wends do
- 240 HH: mißt ich (umschalte) mißt ich umsteige
- 241 BB: [a:halte] muschd in
- 242 [ [anhalten]
- 243 HH: aja logisch in=en annere zug
- 244 BB: blinzen sowieso ob en (uffenthalt is oder ned)
- 245 HH: umsteige so do mißt ich in=en annere zug umsteige um
- 246 HH: des geht=s↓ \*4\*
- 247 BB: ah jetzt kummt [des frechdächsel] scho
- 248 [ [der kleine Frechdachs]



289 UU: neckargmünd nochher irgendwann mol↑ \* [haut ned hie ne]↑  
 290 [ [klappt nicht oder]

291 UU: ja der könn mich  
 292 HH: der dings soll dich doch nausfahre↑

293 UU: nausfahre↓ hajo  
 294 HH: der is jo owwe↑ der fährt dich naus

295 UU: we"nn der kummt we"nn der kummt  
 296 HH: (...) <der kummt nunner>

297 HH: der kummt nunner↓ bitte  
 298 BB: wer de bruder vun dir↑ wer

299 UU: der bruder wo geschdern do war-  
 300 HH: war der do↑  
 301 BB: de eric↑ \*\*

302 UU: (...) der is schwul jaja \* (...) \*2\* mänschd  
 303 HH: schwuchtel

304 UU: mer sollte en doornkaat trinke hä↑  
 305 HH: wenn=d öner hoschd

306 UU: beate hör  
 307 HH: mer trinke alles↓ (...)

308 BB: s=isch doch köiner do \*2\*

309 UU: zu-  
 310 HH: was is=n des was do hinne steht hinner dem

311 UU: ich hab dich so lieb- \* immer noch ja↑  
 312 HH: jägermeischer↑

313 UU: <awwer wenn du mich [ö"liegschd]↓>  
 314 [ [anlügst]  
 315 HH: denn wollt se uns/ denn

316 HH: wollt se uns glab ich ned/  
 317 BB: hähähä ich seh doch des ned

318 BB: vun do unne↑ \* wie soll ich denn do nuffglotze känne

319 UU: a denn will- \* will wahrscheinlich de gerhard↑ \*  
 320 X2: drei

321 BB: >ob des de gerhard trinke will oder  
 322 X2: windsor de lux↓ \*

323 UU: weiß i a ned  
 324 BB: odder ned des weeiß i a ned↓ der geht doch glei

325 UU: ja↑ \*  
 326 BB: eikaafe wenn er kummt odder kannsch jo a: du für

327 UU: jetzt↑  
 328 BB: mi emol mache \* doornkaat holle↑ \*5\* LACHT  
  
 329 BB: LEICHT \*5\* bittschön↑  
 330 X2: danke un e do:s fanta krieg ich  
  
 331 BB: keine da mehr momentan alles später↓ \* der braucht  
 332 X2: noch  
  
 333 BB: jo e:wichkeite bis der (...) nee  
 334 X2: do gewwe se ma so e  
  
 335 UU: jägermeischer  
 336 BB: e flasch halt nur↑  
 337 X2: sauer wasser↓ ja \*4\*  
  
 338 UU: is a noch do↑ \*5\*  
 339 BB: einzehn↓ \*10\*  
 340 X2: (was koschd des)  
  
 341 UNVERSTÄNDLICHES LEISES GEMURMEL 6 SEK  
  
 342 UU: do losse ma dem gerhard den- \* doornkaat  
 343 BB: kannsch du  
  
 344 UU: a do gäb mer=n↓  
 345 BB: a: trinke↑ na geh du kummsch/ du kummsch  
  
 346 UU: trinksch=n schluck mit beate  
 347 BB: nuff ich ned↑ \* nein danke  
  
 348 UU: o: do geht dei mageweh e bissel weg↑ \*3,5\*  
 349 X3: zweimal bild  
  
 350 UU: #hallo bruder# \*12\* hähähä \*3\*  
 351 X3: und zwei [ha:be:] \*11\*  
 352 [ [Zigaretten]  
 353 K #GERHARD KOMMT#

Szene 8: Was passiert?
------------------------

Die achte Szene schließt unmittelbar an die siebte Szene an. Sie beginnt mit dem Eintreten Gerhards. Im Kiosk anwesend sind bereits Ulf, Hans und Beate. Der Szenenbeginn knüpft auch thematisch an das vorherige Geschehen an. So wird die Tatsache, daß Ulf den letzten Doornkaat getrunken hat, in spaßiger Weise aufgegriffen (*"haww=ich ewe doin letschde doornkaat gsoffe↓"*).

Ulf geht dann sehr schnell dazu über, mit Gerhard eine Verabredung für eine gemeinsamen Renovierungsarbeit zu treffen. Für Gerhard ist die Klärung wesentlich unwichtiger als für Ulf. Ulf insistiert noch mehrmals darauf, die Angelegenheit möglichst bald und defintiv zu klären, wohingegen Gerhard recht unvermittelt und abrupt das Thema wechselt (*"is des eier audo do↑"*).

Beate bespricht anschließend mit Gerhard, daß der Doornkaatvorrat zur Neige gegangen ist. Dabei wird deutlich, daß das Doornkaat-Bezahl-System die Kioskbetreiber zuweilen ernsthaft in Schwierigkeiten bringt. Ein Kioskkunde unterbricht Gerhard und Beate, und Ulf nutzt diese Gelegenheit, um erneut die noch offene Terminfrage zu klären. Aber auch diesmal scheitert er an Gerhards Desinteresse, wieder unterbricht dieser das Thema ohne daß eine Klärung zustande kommt. Es interessiert ihn wesentlich mehr, ob der Hund schon was gefressen hat.

Doch Ulf steht schon bald wieder thematisch auf der Matte: Erneut geht es um den mysteriösen polnischen Brief. In Gerhard hat er nunmehr einen interessierten und kompetenten Gesprächspartner gefunden. Gerhard bringt auch gleich einen ganz neuen Aspekt ins Gespräch ein (*"der is durchleuchtet worre↓"*), was Ulfs bereits vorhandenes Unbehagen noch verstärkt. Beate hegt zwar gewisse Zweifel an dieser These, Gerhard stellt sich jedoch unzweifelhaft als Experte dar, der sich auskennt: *"automatisch werd en brief durchleuchtet dann- \* wenn=er vum ausland kummt un die adress werd in=em buch in so:=m dicke wälzer werd des nieder gschriwwe wo der hiekumme is↓"*. Ulf wird die ganze Sache mehr und mehr mulmig, er unterläßt seinerseits die weitere Thematisierung und ist froh, daß das Thema nach einiger Zeit endgültig abgehandelt ist.

Dafür gibt es nun einen neuen thematischen Renner. Die Anwesenden wendet sich in der Folge einem nicht minder interessanten Thema zu. Der bevorstehende Gefängnisaufenthalt von Hans rückt jetzt für lange Zeit in den Mittelpunkt. Sein Vorhaben, sich dem Knast durch Flucht ins Ausland zu entziehen, wird von den erfahrenen Knastologen, Gerhard und Ulf, als übertrieben bewertet. Beide raten ihm ernsthaft, die Haftstrafe anzutreten und verweisen dabei auf ihre eigene, wesentlich längere Zeit im Gefängnis.

Auch Beate stößt in dieses Horn und argumentiert dafür, die Auszeit anzutreten (*"acht monat kannsch=a absitze↓"*). An diesem Punkt interveniert dann allerdings Gerhard, der den Knast, in dem Hans antreten muß, aus eigener Erfahrung kennt: *nää do" drin ned Beate do" drin ned↓"*). Diese Sichtweise unterstreicht er nach-

folgend mit eigenen Erfahrungsberichten. Das spezielle Gefängnis, der "rote Ochse" (so genannt wegen dem roten Ziegelsteinbau) wird als schlimmste aller Möglichkeiten bewertet. Hans gefällt das alles nicht, er stellt seine Beteiligung an der weiteren Bearbeitung "seines" Themas ein und überläßt Ulf und Gerhard das Terrain.

Nachdem auch noch Ulf einige seiner Erfahrungen aus dem roten Ochsen zum besten gegeben hat, wird es Hans endgültig zu viel. Er beendet schließlich jegliche Diskussion um seinen Gefängnisaufenthalt mit den abschließenden Worten *"ich geh ned noi des haw=i mer gschwore do is nix drin"*.

Ulf bestellt daraufhin noch zwei Bier, und Hans stellt klar, daß er von Gerhard hinsichtlich seiner Flucht absolutes Stillschweigen erwartet. Für Gerhard ist das selbstverständlich, er verläßt den Kioskraum, um einer Mieterin das Hoftor zu öffnen und damit endet die achte Szene.

Interessante Aspekte
----------------------

- Thematische Dominanz eigener Knasterfahrung (die kollektive Beherrschung des Knastthemas durch Ulf und Gerhard)
- Eigene Betroffenheit und interaktive Präsenz (emotionale Formulierungsweise)
- Spielerische Selbstpräsentation (Ulf) und Beziehungsdefinition (Ulf und Gerhard)
- Alltägliche Problemerkörterung (der durchleuchtete Brief, Knast oder Flucht)
- Implizite Thematisierung relevanter Sachverhalte (Hans muss ins Gefängnis).

## Szene 8

Dauer: ca. 14min 30sek

Akteure: Ulf (UU), Hans (HH), Beate (BB), Gerhard (GG), Frau Filbert (FF; Mieterin)

1 UU: #hallo bruder# \*12\* hähähä \*3\*  
 2 X1: und zwei [habe:] \*11\*  
 3 [ [Zigaretten]  
 4 K #GERHARD KOMMT#  
 5 UU: haww=ich ewe dōin letschde doornkaat gsoffe↓ \*  
 6 GG: ah was  
 7 UU: ja wenn ich der=s sag↓ \* awwer da du mein drittbeschder  
 8 UU: freund bischd geb ich dir sofort en schluck↓ \*  
 9 BB: des macht  
 10 BB: de gerhard ned der trinkt den nur uff ex↓ \*  
 11 UU: gerhard paß uff ich hab mit  
 12 GG: [nō] du ich mag [kō:ner]↓ \*  
 13 [ [nein] [keinen]  
 14 UU: [der anner] telefoniert↑ \* mo:ndag  
 15 [ [Kundin von Ulf]  
 16 GG: am mo"ntag↑ \* do kann  
 17 UU: mondag um neune hä↑  
 18 GG: ich awwer ned des qlaw ich ned↓ des kann ich  
 19 UU: ja awwer du muschd mer  
 20 GG: der dann erschd morge sage↓ \*  
 21 UU: dann bescheid sage gell \* weil am sa"mschdag- \*\* kummt  
 22 UU: ihr schwester- \* un- \* no geht=s ned↓ \*\* sie hätt also  
 23 UU: bloß am mondag zeit verstehschd↑ \*4\*  
 24 GG: ja do muß i awwer  
 25 UU: +ah ja  
 26 GG: erschd gucke do wie- \* wie=s bei uns aussieht  
 27 UU: dann dann dann kumm ich morge o:wend doher↑ \* odder  
 28 UU: morge middag un sag/ un sägsch mer bescheid odder  
 29 UU: sägsch de Beate bscheid↓ \* ich muß=es awwer  
 30 GG: hajō  
 31 UU: wisse↑ ... ja ich häb zamek  
 32 GG: is des [eier] audo do↑ \*  
 33 [ [euer]

34 UU: suppe do ich bin jetzt vertreter von zamek suppe↓ \*

35 BB: #nh=nh# \*\*

36 K #VERNEINEND#

37 GG: war de [Stief] noch ned do uff de (...) \*\*

38 [ [Lieferant]

39 BB: isch a schunn widder alles leer gsoffe↑ isch alles

40 GG: hä↑

41 BB: weg \* bis uff de jägermeischter \*

42 GG: ja wo soll ich

43 BB: i hab mir denkt im minimal

44 GG: doornkaat herkrieje [jetzat]\*

45 [ [jetzt]

46 BB: ja de doornkaatfreak hat

47 GG: ach die hawwe köni hinne meh↑ \*

48 BB: schon vorauszahlt für heut owend↑

49 GG: #mh# \*\*

50 K #STÖHNEND#

51 GG: der schafft mich do kannsch fortgeh eikaafe do kann=n

52 GG: lieferant kumme kann zwe kischte bringe un der kummt un

53 GG: sauft=se↓ \* was kriegsch=n↑

54 X2: eine mark zwanzig saure

55 GG: muscht du mache ich muß erschd mei händ wäsche

56 X2: gurken

57 UU: #\*12\*# bloß muß ich wisse ... wescht↑ sunschd

58 GG: hajo↑ \*

59 K& #UNVERSTÄNDLICHES GEMURMEL#

60 UU: sunschd sunschd- \*\* verschieb ich den termin↑ un un- \*

61 UU: bei dere- \*\* halt e aldi do↑ die sin halwer verkalkt

62 GG: (...) (..)

63 GG: halt erschd morge sage wie=s aussieht am montag

64 UU: nimmschd der am montag nix vor↑ haja- \*

65 GG: haja toll↑ \*

66 UU: wenn er halt do unne- \* is jo klar↑ \*9\*

67 GG: hot der schunn

68 GG: was gfresse heit Beate↑ hm↑

69 BB: nee nee tschüß↑

70 X2 wiedersehn

- 71 UU: Beate geb mer mol die mistelhofener rundschau >sei so
- 72 UU: gut ich will do grad emol nöigucke<
- 73 BB: da hinte irgendwo
- 74 BB: liege se↓ \* da hinterm regal #\*8\*#
- 75 K #UNVERSTÄNDLICHES GEMURMEL#
- 76 UU: haw=ich en brief kriegt en linker do↑ \* geschdern owend
- 77 UU: ne↑ \* vun- \* po"len↓ \* äh aus amerika
- 78 GG: en li"nke↑
- 79 UU: (n=ja) \*4\* is polnisch
- 80 BB: des awwer polnisch gschriwwe des
- 81 UU: gschriwwe un zwar- \* hot doch [de ricardo] hot
- 82 [ [Bekannter von Ulf]
- 83 BB: kannschr ned lesen
- 84 UU: doch zwee mann mitgebracht illegal↓ \* un die sin jetz
- 85 UU: in amerika driwwe↓ \*
- 86 BB: wie kumme die denn üwwerhaupt
- 87 UU: des frog ich mich a: langsam↓
- 88 BB: nach amerika nüwwer↑
- 89 UU: gfälschde papiere ghabt do kummschr do schun nüwwer↑
- 90 UU: den
- 91 GG: der is schun/ der der war/ war der schun uff↑ \*
- 92 UU: hab jo ich uffgemacht jetz paß uff jetz bin ich awwer
- 93 UU: zum=e ding-
- 94 GG: der is schunn/ der is nämlich üwwer de zoll
- 95 UU: was↑
- 96 GG: geloffe↓ \* der is durchleuchtet worre↓ \*\* der is
- 97 UU: an was siehschr=n des↑ \*
- 98 GG: üwwer de zoll geloffe↓ ja an
- 99 UU: des des
- 100 BB: laß emol seh↑ \*3\*
- 101 GG: an demm do↑ \*3\* des französisch
- 102 UU: könnsch/ des polnisch des könnsch
- 103 GG: des do owwe is französisch↓
- 104 UU: alter paß uff do sin/
- 105 GG: de"s is polnisch↓ \*\* awwer des

- 106 UU: ja a/ un un un jetzt war=ich do  
 107 GG: is französisch dabei
- 108 UU: beim=e beim=e beim=e- \* polnisch\*\*dolmetscher↓ \* un  
 109 UU: der is (...) \* un hab mer denn brief üwwersetze losse↑  
 110 UU: verstehsch↑ \* un no hot er gsagt zerreiß den brief- \*  
 111 UU: des is awwer ned möglich weil- \* ich bin en toter
- 112 UU: briefkaschde für die we:schd↓ \* ...  
 113 HH: de"s hot doch  
 114 GG: ...
- 115 UU: nee nee der  
 116 HH: der üwwersetzt  
 117 GG: ach so des hot der dir üwwersetzt↑
- 118 UU: war doch jetzt im moment ned do: der könn=s selwer ned
- 119 UU: richtig lese ah  
 120 GG: ja könn der a ned schreiwe do↑ \*
- 121 UU: siehgschd doch daß der ned schreiwe könn LACHT KURZ  
 122 BB: LACHT KURZ  
 123 GG: LACHT KURZ
- 124 UU: hoscht schunn hoscht schunn mol  
 125 GG: haschd du [freinde]  
 126 [ [Freunde]
- 127 UU: en professor gseh der der [schä:] schreiwe kann ich  
 128 [ [schön]
- 129 UU: noch ned↓ \* do denk ich halt ... hä↑  
 130 GG: do schmeiß=n doch fort↑
- 131 GG: meinschd die wisse sowieso- \* daß du denn kriegt
- 132 UU: wie soll man des kontrolliere daß ich den  
 133 GG: hoschd↓ \*
- 134 UU: brief kriegt hab↑ \*  
 135 GG: a wei/ weil dei adress druff
- 136 UU: jetzt paß doch mol uff↑ \* awwer geschdern  
 137 GG: steht↑ \*
- 138 UU: o:wend also- \* die marita is kumme un do war war
- 139 UU: unne uff=m briefkaste bitte den briefkasten öffnen

- 140 UU: verstehschd↑ \* [Härtle] in Stammheim \* do ghort der  
 141 [ [Rechtsanwalt]  
 142 GG: mhm
- 143 UU: hie↓ \* daß er mol die härte- \* die härte kennelernt↓
- 144 UU: hajo hawwe se=n  
 145 HH: wo is=er in Stammheim jetzt↑ \*
- 146 UU: geschdern hawwe se=n- \* hawwe se=n- \* achtzich [leit]  
 147 [ [Leute]
- 148 UU: hawwe=n mitgenumme  
 149 BB: <hey kasy↑ \* aus> aus hm↑  
 150 GG: <kasy>
- 151 UU: ja↑  
 152 HH: ah ich [hab=n jo a mol ghabt] zuerschd do ich hab=n  
 153 [ [mich hat er auch einmal verteidigt]
- 154 UU: der is ned schlecht der mann↑ \*\*  
 155 HH: schun ghabt jaja
- 156 UU: un=äh- \* bin ich do quasi de briefkaschde für die ne↑
- 157 UU: wenn die vun pole schicke- \* schicke se  
 158 X3: en kaugummi↑
- 159 UU: an mich un wenn se vun amerika schicke schicke se a
- 160 UU: an mich↓ also is der- \* is der brief gelese worre↑  
 161 GG: mh
- 162 UU: bisch ganz sicher↓ \* ah kennsch dich e  
 163 GG: hajo logisch
- 164 UU: bissel gut aus  
 165 BB: des heeßt doch  
 166 GG: durch- durchleuchtet halt↑ ...
- 167 UU: wieso willschd du do druff  
 168 BB: ned daß=es durchleuchtet is is doch express↑
- 169 UU: sehn daß der brief durchleuchtet worre is  
 170 HH: jaja des geht awwer alles durch
- 171 HH: do durch  
 172 BB: nee des kummt durch amerika↑ ...  
 173 GG: durch/ ja gele"se gelese ned↓ \* gelese ned nur
- 174 UU: moment  
 175 GG: durchleuchtet↑ \* die wisse awwer uff jeden fall wu wu
- 176 UU: do warn awwer fuffzich dollar drin↓ \*\*  
 177 GG: hie ah des macht

- 178 GG: nix \* die hawwe die adress rausgschriwwe ne des is
- 179 UU:                               ja↑
- 180 GG: automatisch \* automatisch werd en brief durchleuchtet
- 181 GG: dann- \* wenn=er vum ausland kummt un die adress werd
- 182 GG: in=m buch in so:=m dicke wälzer werd des niedergschriwwe
- 183 UU:   könne die feschdstelle ob
- 184 GG: wo der hiekumme is↓ \*\*
- 185 UU: ich den brief kriegt hab↑ \*
- 186 GG:   nee des könne se nicht↓
- 187 UU: obwohl uff=em briefkaschde war geschdern owend hot
- 188 UU: die marita gsacht e di"ng druff- \* bitte briefkasten
- 189 UU: entleeren↓                       awwer des kann jo des kann jo
- 190 GG:                               >(...)<
- 191 UU: jemand wegriße des is jo kä problem also könne se
- 192 BB:   NIEST
- 193 UU: mir nie" beweise daß ich den brief kriegt hab↓
- 194 BB:   NIEST
- 195 GG:   du
- 196 GG: kannschd=n den brief rausgedu hawwe vum ding- \* de:s
- 197 BB:   kasy \*3\*   hm↑ \*
- 198 GG: kann niemand beweise↓ \*                       woa: dut des gu:t
- 199 UU:   hm na
- 200 BB:   nee des bringts jetzt ned↓ \*
- 201 GG: kennschd du des ned↑
- 202 UU: ja   (des kennt=ch jetzt a
- 203 BB:   (ha:ch wer=ch widder
- 204 GG: ich stell mol des zeig (dohie) \*\*
- 205 UU: ned mehr also hau mer ab ne   weil
- 206 HH:   HUSTET                       ja hau=mer ab (...)
- 207 BB: bsoffe is mers schlecht (...) nee däd ich sterbe↓
- 208 UU: ich- \* grad emol die [kläözeige] do we:schd↑ \* v=leisch
- 209 [   [Kleinanzeigen]
- 210 UU: steht was drin \* bin glei fertisch↓ \* zwee minudde↓
- 211 HH:   ja (vun möim alte ausgeliehe↓)
- 212 GG: habt=er e auto do↑

213 UU: #unser lieber  
 214 K #PASTORALER  
 215 HH: →ich hab heit was erledische misse↑← \*4\*  
  
 216 UU: freund sieht uns längere zeit nicht mehr↓#  
 217 K TONFALL#  
 218 GG: un warum ned↑  
  
 219 UU: beschder freund vun mir↓ \* mein  
 220 GG: hawwe se dich↑ \*  
  
 221 UU: be"schder freund↓  
 222 HH: nägschd woch↑  
 223 GG: hä↑ muschd nei↑  
  
 224 UU: #Ludwigsburg# LACHT #zeig  
 225 K #LACHEND # #LACHEND  
 226 GG: #wu: hie↑ \* <Ludwigsburg↑>#  
 227 K #LACHEND#  
  
 228 UU: emol die [öschrift-]# #was/ ahjo:↑# was  
 229 [ [Anschrift]  
 230 K # #LACHEND#  
 231 GG: #in de rote ochs↑#  
 232 K #LACHEND#  
  
 233 UU: menschd wenn die ö/ wenn er die öschrift sieht kriegt er  
  
 234 UU: en schreikrömpf LACHT #hajo↓#  
 235 K #LACHEND#  
 236 GG: in de rote ochs↓ des  
  
 237 UU: in acht dage >gell<  
 238 HH: ich  
 239 GG: üwwer weihnachte a:ch↓ ...  
  
 240 HH: geh doch ne:d ich fah/ hau doch ab↑ \*\* entwedder bo/  
 241 GG: wo  
  
 242 GG: willsch=n hie↑ \* stehsch doch schun drin im dings- \*  
  
 243 UU: >... ..  
 244 HH: ←nä nä nä→ ich steh ned drin↓ \*\* im  
 245 GG: kasy aus↓  
  
 246 HH: fahndungsbuch steh=i [no=ned-] \*2\*  
 247 [ [noch nicht]  
 248 UU: fer acht monat \*2\*  
  
 249 UU: kennsch du die adress- \*\* s=doch e schäni adress gell  
  
 250 UU: die #Schorndorfer Stroß↑# LACHT  
 251 K #LACHEND#  
 252 GG: de rote ochs↓ \* jetzt flipp

253 UU: mach=n ned verrückt weil- \* mer wolle ned  
 254 GG: ich aus do  
  
 255 UU: driwwer redde >was des is do↑ \* is halt so↓<  
 256 BB: die  
 257 GG: öu: des-/  
  
 258 BB: acht monat kannsch=a absitze↓  
 259 GG: +awwer ned im rote ochs↓  
  
 260 UU: #näa do" drin ned Beate do" drin ned↓# LACHT  
 261 K #HERZHAFT LACHEND#  
 262 HH: Kieslau  
 263 GG: LACHT LACHT LACHT #doch ned im rote ochs↑# LACHT  
 264 K #LACHEND #  
  
 265 UU: er hot- er hot=s no ned gesehe gell↑  
 266 HH: Kieslau hause- \* →in Kieslau däd ich=s absitze↓←  
  
 267 HH: Kieslau däd ich se absitze↓  
 268 GG: Kieslau do däd ich hiegehe +awwer de rote  
  
 269 UU: [mer läft=s] kalt de  
 270 [ [mir läuft es]  
 271 GG: ochs #kansch=de hase gewwe# LACHT  
 272 K #LACHEND #  
  
 273 UU: buckel runner wenn i do drö denk  
 274 HH: Kieslau  
 275 GG: #leg=se grad do hinne hin ah is egal↓# do  
 276 K #ZU JEMAND ANDEREM#  
  
 277 UU: LACHT  
 278 HH: däd ich absitze  
 279 GG: kansch awwer lau"t singe dann alter↓ \* ich bin im  
  
 280 UU: zwee: monat [singsch] wie=e  
 281 [ [singst du]  
 282 GG: oxsen zu gaschd LACHT  
  
 283 UU: nachtigall do drin↓ \* öu:=öu  
 284 GG: de berühmte rote [backstäbau] \* do  
 285 [ [Bachsteinbau]  
  
 286 GG: is dre"ckisch drin au"slänner i"taker tü"rke a"mi  
  
 287 UU: un die scheiße kummt- \*  
 288 GG: spa"nier a:lles is do drin↓  
  
 289 UU: unne ruff gell wenn=d spülsch↓ \*  
 290 GG: unne ruff un do kriegsch  
  
 291 GG: zwee handtücher in de woch- \* awwer die kannsch a/ alle

292 UU: ja die kannsch  
 293 HH: na na is=schun  
 294 GG: [verzeh dag] bloß wechsle do↓ \*\*  
 295 [ [vierzehn Tage]

296 UU: awwer selwer wasche dann ne LACHT #ich mach voll do  
 297 K #LACHEND  
 298 HH: ich mach früher de abgõng  
 299 GG: fer de õi/

300 UU: nõi# LACHT KURZ #ich hab  
 301 K # #LACHEND  
 302 GG: õi handtuch- \* wersch am õ:fang kriege un

303 UU: vor lauder langeweile# hab ich des ä:ne handtuch awwer  
 304 K #  
 305 GG: mit demm musch auskumme↓

306 UU: mineschdens- \* #zwölf mol gewasche gell↑# \* mit dem  
 307 K #LACHEND#  
 308 GG: LACHT im summer

309 UU: mit dem A"ta do mit dem komische↓  
 310 GG: wersch wah"nsinnich do drin↓ \* do [versta:bsch]↓ \* do  
 311 [ [verstaubst du]

312 UU: des wahnsinn  
 313 GG: gehsch ei vor lauter hitz do drin↓ \* u"n dreck u"n

314 UU: daß=se des di"ng noch ned abgerisse hawwe is=e  
 315 GG: gsta"nk↓

316 UU: #fre"chheit normalerweise# >(derft des)<  
 317 K #EMPÖRT#  
 318 GG: de rote ochs

319 GG: do Schorndorfer Stroß↓ \*\* s=durchgangslager↓ \*3\* ja

320 UU: baß uff alter↓ \* bleibt awwer ned dort↑ der bleibt/

321 UU: was ich was i/ was  
 322 GG: also normal mißt=er nach Stammheim↓

323 UU: ich sage wollt des bleibt unner uns baß uff↑ \* mänsch=du

324 UU: weil er will abdrücke↓ \* Berglandmäßich- \* morgo früh-

325 UU: \* mänsch=d daß de haftbefehl schunn haus is↑ \*  
 326 GG: #ja  
 327 K #NUSCHELT

328 UU: män=isch a:ch  
 329 GG: haftbefehl is kener haus↓#  
 330 K # +der hot e

- 331 UU: hajo logo  
 332 HH: →ich hab e zustellung ich hab=en  
 333 GG: zustellung kriegt↑ der werd doch nix
- 334 UU: des män ich doch  
 335 HH: feschde wohnsitz↑  
 336 GG: der werd doch ned gsucht der hot en feschde
- 337 UU: mänsch ned daß=es irgendwo äh- \*  
 338 GG: wohnsitz↓ \*2\*
- 339 UU: Innsbruckmäßich äh- \*3\*  
 340 GG: ... des des verjährt ned er muß
- 341 GG: jo [zeh johr] fortbleibe↓ \* des verjährt ned do kummt  
 342 [ [zehn Jahre]
- 343 UU: des we:ß=er a: des musch=m schunn gla:we do  
 344 GG: er nimmer rüber späteschdms nach verzeh
- 345 GG: dag kummt der haftbefehl raus kumsch in=s fahndungsbuch
- 346 GG: nöi↓ \* [i möin] do sucht di niemand dann↓ \*\* awwer du  
 347 [ [ich meine]
- 348 GG: bist wenn du" an die grenz gehsch widder zurück willsch
- 349 UU: (mein liewer)↓ \* derfsch a ned zurückkumme↓  
 350 GG: odder was↓ PFEIFT↑  
 351 BB: [+derfsch a:  
 352 [ [darfst auch
- 353 GG: nee:↑ ah was der  
 354 BB: an ne andre grenz no ned na:geh]↑ \*  
 355 [ an keine andere Grenze gehen]
- 356 UU: >ma"ch die acht monat ab dann↓  
 357 GG: steht im internationale fahndungsbuch↑
- 358 UU: \* schei"ß druff↓ \*  
 359 GG: odder musch fo"rtbleiwe↑ \*  
 360 BB: tät ich a: ned mache↓
- 361 UU: du machsch du machsch dich  
 362 GG: awwer↓ \* ohne [uffenthaltsgenehmischung]  
 363 [ [Aufenthaltsgenehmigung]
- 364 UU: nervlich mehr fertich wie alles annere↓ glab mer des  
 365 GG: du musch rechne wenn
- 366 UU: (macht dich fertisch)↓  
 367 GG: du irgendwu was [malochsch] odder zu schaffe hosch  
 368 [ [malochst]

369 GG: so he↑ >daß uff ömol äner hinner  
 370 K& B BEDIENT KUNDEN \*4\*

371 UU: +des hört sich jetzt so #1/ lebbisch#  
 372 K #STOTTERND#  
 373 GG: der steht wescht↑

374 UU: un leicht ö >mach dei acht monat ab< ich we:ß es s=hört

375 UU: sich ganz schön lebbisch ö:↓  
 376 HH: ha doch↑ \*\*  
 377 GG: du blei"bsch du bleibsch do ned owwe↓ \*

378 UU: +ja:" do schreibsch awwer glei:  
 379 HH: >(will nit) dort bleiwe↓

380 UU: ä: versetzungs(frist) do kumms weg  
 381 HH: <ah"=so  
 382 GG: des gi"bt=s nämmich↓ \*

383 HH: →ich män jetzt do ned was i"ch jetzt mä:n ned was du

384 HH: mä:nsch jetzat↓← \*\* do↓ \* →do kumm i weg des is klar

385 HH: awwer ich↓ \* do wo i"ch hie will do bleib=i↓← \*2\*  
 386 GG: ach

387 GG: so↑ \*\* hajo↓ \*2\* des musch halt genau wisse wescht↑ \*

388 GG: >(d=guckschd awwer)↓  
 389 BB: do machet se awwer deine eigene kinner heiß wöischt

390 UU: du- \* vun wege- \* vun wege kummsch  
 391 HH: nö↓  
 392 BB: des↑ \*

393 UU: du weg vum vum rote ochse des- \* ne"d gsacht alter↓

394 UU: #wieso  
 395 K #  
 396 GG: \*\* ha do:ch >→[komm=er ned sa:che] komm her uff↓  
 397 [ [kann man nicht sagen]  
 398 BB: haja: des wär

399 UU: dö"nn: # \*\* warum dann↑ \*\* →do kummt er immer  
 400 K UNGEDULDIG#  
 401 BB: awwer↓

402 UU: in=en annere bau↑ #\*7\*#  
 403 GG: ha des=s natürlich  
 404 BB: #RECHNET LAUT#

405 GG: \*2\* ah wenn=s wenischdns glei Stammheim gwest

- 406 GG: wär vun do aus hätt=er dann [v=leisch] Heilbronn  
 407 [ [vielleicht]
- 408 GG: odder irgend sowas↓ \*2\* (...) \* bei a"cht monat↑ \*
- 409 GG: Ro"ttenburg odder Lu"dwigsburg↓ \*\* sechs
- 410 GG: monat Kieslau↓ \*\* s=is ganz normal↓ \* Rotteburg is
- 411 UU: odder halt zwee monat
- 412 GG: noch schlimmer is e altersheim→ \*\*
- 413 UU: abmache un dann gesuch (...) ne↑
- 414 GG: ah des kannsch de hase
- 415 UU: verstehsch awwer des des >(is nix)< do↓  
 416 GG: gewwe ah=die gehe vun de [endstrof] aus↓ \*  
 417 [ [Endstrafe]
- 418 UU: →s=uff kän fall leicht un un dann- \*2\*
- 419 GG: awwer do mit
- 420 GG: abhaue wege de acht monat des det=i ned mache is doch
- 421 UU: haw=ich=m a schun gsacht awwer↓ \*  
 422 GG: unsinn↓ \* des wü/
- 423 UU: äh:=m-  
 424 GG: die würd=i [runnerholze]↓ \*\* november also m=juli  
 425 [ [absitzen]
- 426 UU: ich muß dazu sage Gerhard↓ \*2\*  
 427 GG: nägschds johr im juli odder was↓
- 428 UU: weil- \*2\* de Borelli is=n guter freund vun mir↓ \*\*
- 429 UU: is zwar- \* en linker vogel awwer des mescht nix- \* awwer
- 430 UU: en guter kern hot=er trotzdem↓ \* is=des richtisch↑ \*
- 431 HH: kumm nemm=ich doch e bissel näher zu mir- \*  
 432 BB: LACHT LEISE
- 433 UU: we:sch wie=ch [mä:n]↓ \* irgendwie hot=er=n gute kern↓ \*  
 434 [ [meine]
- 435 UU: un- \*2\* ah in Kieslau →un=do is=er [ball]  
 436 [ [beinahe]  
 437 GG: hajo" awwer do:
- 438 UU: zerbroche↓ \* ich red jetzt so wie ich des denk Hans↓ \*  
 439 UU: ich=mä:n logo wer geht schun gern in de kna"scht↑ \*\*





510 UU: >her↓ \* dönn musch [rumtowe] do musch glei"=[im wachtel]  
 511 [ [rumtoben] [dem Wachbeamten]  
 512 GG: weil- des:-  
  
 513 UU: uff=s maul schlage daß fortkummsch↓ \*\* des is am  
 514 GG: >hajo↑  
  
 515 UU: be"schde↓ +daß=d  
 516 GG: +s=is a"bschiebehaft do: we:sch↓  
  
 517 UU: abschiebehaft kriegschd un glei fortkummsch↓ \*\* du  
 518 GG: die hawwe all (die fress)-  
  
 519 UU: bisch jähzornisch un kummsch glei weg her↓  
 520 GG: die au"slänner we:sch  
  
 521 UU: ja:"  
 522 GG: wo uff halbstra:f abgschowwe werre a"lles rote ochs↓  
  
 523 UU: alles rote ochse↓ \* #do is e  
 524 K #LACHEND  
 525 BB: me:nsch↓ \*3\*  
  
 526 UU: dur"chgangszell hocke vierezwa"nzisch mönn hocke do  
 527 K  
  
 528 UU: drin↓# \* och du:↓  
 529 K #  
 530 GG: ah ja↑ \* mir warn in Mannem mit sechzehne  
  
 531 UU: zwee" ware glei do durchgedreht↓  
 532 GG: uff ö:nere zell awwer↓ #de e:ne wchst der anner  
 533 K #IN EINEM FLUSS  
  
 534 GG: scheidt der anner f:u"rtzt der anner pisst#- \*2\* katze  
 535 K #  
  
 536 GG: pisse in=s bett nei un lauter so=n schei"ßdreck do↓ \*2\*  
  
 537 UU: →da owwe geht=der de ... los alter↓  
 538 GG: ich bin [mōjends]  
 539 [ [morgends]  
  
 540 GG: ufgewacht lang mit de hand runner du uff [ö:mol] haw=ich  
 541 [ [einmal]  
  
 542 UU: +des=is des is↑  
 543 GG: do [so:=e viech vun=ere katz] do↓ die haw=i  
 544 [ [so ein Vieh von einer Katze]  
  
 545 GG: durch=s gi"tter gschmisse↓ \* die hot sich geteilt  
  
 546 GG: in de mitt↓ \*\* ah ich hab=en schreck kriegt do langs

- 547 GG: do hie haw=i denkt öu s=is awwer sche: [wullisch] do-  
548 [ [wollig]
- 549 UU: s=am end e ratt odder irgendwas ne↓ \*4\* öue"öuöu:↓  
550 GG: \* so" ein viech f/ rau"s
- 551 UU: (zweeteilt)↓  
552 GG: +ja un wieso is des jetzt uff ö:mol- \*
- 553 UU: na:↓ \*  
554 HH: +unner annerem  
555 GG: äh=ob/ alime"nte war do druffgstande↑
- 556 UU: unner anderem↓  
557 HH: (nä nur) alimente- hm- \*  
558 BB: seit wann hoschd=n ned zahlt↑ \*
- 559 HH: zwische neun un  
560 BB: seit wann hosch=n=ned zahlt↑ \*
- 561 HH: [zeje]↑>  
562 [ [zehn]  
563 BB: (do bleibsch des geht/ äh/-)  
564 GG: +ja awwer du kannsch awwer jetzt noch eh du
- 565 UU: (s=geht)↓  
566 GG: kannsch awwer jetzt noch versuche [uffschub] zu kriege  
567 [ [Haftaufschub]
- 568 UU: +de"s kannsch mache↓ \* >daß  
569 GG: bis nach weih"nachte↓
- 570 UU: de:s daß du:↓ bin  
571 GG: den kriegsch uff jeden fall↓ \* also- \*
- 572 UU: ich mer ned sicher↓ \*  
573 GG: ah ja" s=kummt druff/ was halt
- 574 UU: mol versuche↑  
575 GG: zu biete hosch- \* e frau hosch halt [kõ:ne] mehr  
576 [ [keine]
- 577 HH: >tja ne↑ \*2\*  
578 GG: des=s halt schei"ße↓ \* un kind a: ned↑ \*
- 579 UU: >(haja:" des is halt)↓ +konnsch  
580 GG: ha"ja kinner hosch awwer des #is ja: des:#  
581 K #LACHEND#
- 582 UU: a: nat/ ahja↑ \*2\* könnsch högschtens  
583 GG: verrückt- >des bringt nix↓< \*
- 584 UU: sage du hosch e fi"rma gegründet ne↓ \*  
585 GG: <mpf"- \*\* des

586 GG: intressiert die a: ned- \*2\* do hilft nur #mei"schtens  
587 K #LACHEND

588 UU: au"fschub kriegsch:↓  
589 GG: bloß familie#↓ \* eh die sin awwer zu hart gell vor  
590 K #

591 UU: +do we"rn se entlasse- \*\*  
592 GG: weihnachte↓ gehsch am

593 GG: beschde selwer zum richter hie un fregsch ob=er=s ned

594 GG: bis nach weihnachde un silveschder mache kennt- \*2\*

595 UU: ja:↓ \*\* #vor  
596 K #LACHEND  
597 GG: weil des=is jo perve"rs so was↓ \*\*

598 UU: weihnachte is echt pervers#- \* weil des- \* des=s  
599 K #  
600 GG: LACHT KURZ

601 UU: schli"mme is nämlisch- \* wenn du jetzt einfährsch un

602 UU: kummsch do nõi un dõnn kummt die weihnachtsamnestie un  
603 GG: HUSTET

604 UU: do wern die õnnere #entlasse un du hocksch donn drin#- \*  
605 K #LACHEND#

606 UU: do hocke die do drin die hawwe dreiehalb johr abgemacht  
607 GG: s=gõnz selten↓

608 UU: un kriege die weih"nachtstour nee=nee:- \* dreiviertl

609 UU: johr geschenkt↓ \* un da hocksch du drin↓  
610 GG: +un dann

611 GG: kommsch vielleisch noch zu fünf sechs ausländer nei wu

612 GG: kenner dei"tsch kann↓ \*\* do gucke die nämlisch ned die

613 GG: guck-/ \* die bemüh"e sich als alle leut so zusa"mme zu

614 UU: werd=ich nie vergesse oh weia↓  
615 GG: lege↓ \*\* awwer zwee drei kümmeltürke

616 UU: hawwe se mich do owwe do we:sch↑  
617 GG: sin meischtens debei- \*

618 UU: \*\* den↓ \*\* te:flügel odder wie i i weeß a nimmer genau

619 UU: do: <kummt do en türke rõi do> awwer sõu sõu en mensch

620 UU: haw=ich nie mehr gseh ich=hab gemä:nt der rübezahl

621 UU: kommt in die zell röi do↓ \* [der=s kau"m röigöngel]↓ \*\*  
 622 [ [der hat kaum reingepaßt]

623 UU: do:gsesse↑ \* [s=erschde] was er gemacht hot- \* s=kläne  
 624 [ [das erste]

625 UU: tischel do↑ \*\* #boa"ff schei"ße deu"tsche ju"stiz#↓ \*\*  
 626 K #GEPRESSTE AUSSPRACHE#

627 UU: un gschrieje wie am spieß↓ \* un äh haw=ch gsacht du"  
 628 BB: >komm heit nacht ned spät

629 UU: äh: hab awwer glei  
 630 GG: >ah nä um elfe bin ich dann da gell↑ \*  
 631 BB: heim↓

632 UU: möi bomb in do in die hand genumme un dann mit=ere bomb

633 UU: könnsch wenig ausrichte ne=awwer fer die freß  
 634 BB: (sunsch hab ich die

635 UU: lönqt=s↓ un: #<du allemann># haw=ich gsacht i"sch  
 636 K #imitiert den Türken#  
 637 GG: >ho"sch  
 638 BB: die arweit)↑ \*

639 UU: allemann↓ #i"ch un"schuldich# \*  
 640 K #GEPRESST#  
 641 GG: alles mache müsse↓ \* gehsch

642 UU: boa"ff do war der tisch  
 643 GG: du zuerscht in die (...)  
 644 BB: nee ich geh üwverhaupt ned do hie

645 UU: schunn entzwei↓ \* der hat so"=e paar ärm ghabt↓ \* ich

646 UU: hab echt- \* vor niemand angscht awwer do wenn=d

647 UU: de"nn rie"s gseh hättsch↓ \*\* un dann haw=ich gsacht

648 UU: so jetzt bass uff ähm↓ \* hock dich hie un- \* üwverleg

649 UU: e bissel un↓ \* #ni:"x# üwverleg #ich unschuldich#  
 650 K #GEPRESST# #GEPRESST#

651 UU: dann hot=er am waschbecke ögfange↓ \*\* <boa"ch↓> \*

652 UU: <boa"ch> war durch↓ \*2\* dann haw ich mer üwverlegt

653 UU: entweder is=er schizophren↑ \* dann  
 654 GG: LACHT KURZ VERHALTEN

655 UU: kannsch kannsch kä minut schlofe nachts- \*\* was  
 656 GG: d=hajo no

657 UU: soll=ch mache ne haw=ich halt geklingelt ne↑ \* ich sag  
658 GG: klar↓ sucht bloß=n dumme↓

659 UU: der=s ganz ehrlich Gerd↓ \* ich hab do e bissel mu"ffe

660 UU: ghabt↓ \* ich dät ich dät jetz- \* dät jetz lüge  
661 GG: ham mir ach ghabt

662 UU: wenn ich sage dät daß ich den kerl umgeniet hätt odder

663 UU: oder oder odder odder umniete gekönnt hätt↓ \*\* um

664 UU: gottes wille des war=en ries des kannsch der ned

665 UU: vorstelle denn hättsch u"mschieße \* eh ich glab wenn=d

666 UU: dem e kugel in de kopf gschosse hättsch↑ \* der wär  
667 GG: der wär

668 UU: widder uffgstanne↓ so ein chef söu löng↓ \*\*  
669 GG: grad weidergange↓ LACHT KURZ \*

670 UU: un da haw=ich geklingelt↓ \*1\* äh:- \* des hot kön sinn  
671 GG: <hawwe=se selwer

672 UU: entwedder geh ich raus odder der mann geht raus änner  
673 GG: gseh ja

674 UU: vun uns zwee geht raus↓ \*\* donn hot=er die [dier]  
675 [ [Tür]

676 UU: uffgetrete do is der wa"chtel glei ins eck neigfloge

677 UU: do↑ wesch in denne schöne lönge gäng do↑ \*\* dönn

678 UU: hawwe=se=n fort ne↑ \*4\* un ich hab immer möi bo"mb in

679 UU: de hand ghabt↓ \* #die haw=ich immer in de hönd ghabt#  
680 K #LACHEND#  
681 GG: LACHT

682 UU: #ich hab immer mit möiner# bomb gespielt ne↑ \* und  
683 K #LACHEND#  
684 GG: LACHT

685 UU: wenn=er uff mich los wär awwer- \* des ich/ s=hätt gar

686 UU: nix genützt verstehsch↑  
687 GG: nä nä die tue meischdens ja

688 UU: ja ja↓ \*\*  
689 GG: des mit bezwecke daß sie rauskumme do↓ mir hawwe

690 UU: e bissele haschisch hot  
691 GG: a so änner drin ghabt so=n bär↓

692 UU: gsagt #ha"schisch e bi"ssele boa"ff# un dõnn is er ans  
 693 K #GEPRESST#

694 UU: waschbecke gell↑ \*\*  
 695 GG: a der hot zu uns vorher gsagt daß

696 UU: zwe stu"nde hälsch des aus↓  
 697 GG: daß er jetzat +der wollt in de

698 GG: Aschberg↓ \* do hot=er o:wends farb gschluckt mit

699 GG: terpenti"n vermischt daß=s gut schmeckt↑ \*\* dann hot

700 GG: er õgfange zu rotie"re do ham=mer gsagt okay jetz

701 GG: machsch uns a setz dich erscht mol mer hãwwe uns uff=s

702 GG: bett owwe doppeldecker↑ \*\* owwe hieghockt hawwe vun

703 GG: u/ owwe befehle gewwe jetz machsch=s waschbecke↑ \*

704 GG: mer wolle e [neies] wa"schbecke e neies schei"ßhaus↑ \*\*  
 705 [ [neues]

706 GG: un der klõ:ne spind do des=s so e schränk- \* des

707 GG: kannsch a niedermache awwer dann is ruh dann legsch

708 GG: di in=s bett↓ \*\* bis zum klo is=er noch kumme donn

709 UU: haja↓ >um  
 710 GG: hot=er gschäumt↑ \* weesch in alle [farwe-] LACHT \*  
 711 [ [Farben]

712 UU: gottes wille do- \*  
 713 GG: un dann \* #awwer des hot=er  
 714 K #IN EINEM FLUSS

715 GG: vertra"ge die ganz farb mit terpentin hot der vertrage#↑  
 716 K #

717 GG: \*\* [nach=ere-] \* halwe stund so- \* war=er widder okay  
 718 [ [nach einer]

719 UU: hajo↓ \*  
 720 GG: mer hãwwe jo no ned gekli"ngelt↓ \* un [wu=ma]  
 721 [ [als wir]

722 GG: gekli"ngelt hawwe hot=er gsacht so jetz klingelt=er↑ \*2\*

723 GG: un wenn se kumme↓ \* dud=er↓ \* d=tür verbarri/ äh=also↓ \*

724 GG: zu"machen↓ \*\* mer hawwe gsacht okay machsch wenn se

725 GG: kumme do hosch uns bedroht mir hawwe dir nix gemacht un

- 726 UU: +ja↓  
 727 GG: so weil s=war a so=n apparat↓ +hot=er vun inne
- 728 GG: d=tür/ äh- \* ze"ll- \* zugemacht↓ \*\* sin=sie dann mit=m
- 729 GG: bre"chbalke kumme↑ \* n=hawwe tü"r gsprengt a vun auße
- 730 UU: haja:↓ ehe↑  
 731 GG: d=feuerwehr↑ LACHT KURZ mit de feierwehrleiter s=gitter
- 732 GG: raushole un mir ware schä uff=m bett owwe ghockt
- 733 GG: #hawwe zugeguckt was der junge macht do# LACHT KURZ \*  
 734 K #LEICHT LACHEND#
- 735 UU: des i"s jo des du wesch jo nie bei so=em wie so=en
- 736 UU: typ reagiert verstehtsch↑  
 737 GG: A"schberg drei monat später war der junge
- 738 UU: na ja↓ \*  
 739 GG: entlasse↓ \* PFEIFT KURZ ma"ttscheib hot=de
- 740 UU: ja in Kalrsruh do der typ do ne↑ \*  
 741 GG: paragraph kriegt do:
- 742 UU: ich kumm do nõi du un un un- \* des hosch awwer gseh
- 743 UU: knaschtgewöhnt un un fertisch so=n typ wie der [Peter]  
 744 [ [einer der Dummbabbler]
- 745 UU: gell der Peter hot do a awwer die [aage] so raus ne↑ \*  
 746 [ [Augen]  
 747 GG: hm hm
- 748 UU: [durchgöng]↓ \* ich gesse do hot der mich do mi=m stie"r  
 749 [ [Durchgangszelle]
- 750 UU: so wie der Kinski do so aage weesch↑ \* u"n während  
 751 GG: mh LACHT KURZ
- 752 UU: dem esse laufend ne↑ \* un=do haw=ich gsacht↓ \* un
- 753 UU: hinne drin hockt=n \*2\* stabiler kerl↑ \* älterer mann↓ \*
- 754 UU: war vielleisch so fümfefuffzich rum ne↑ \*\* un hot bloß
- 755 UU: gegri"nst hot in söim buch gelese do hot nix gesse↓ \*
- 756 UU: >bloß in söim buch gelese hot widder uffgeguckt un=hot
- 757 UU: widder gelacht un söu ned↑ \*\* un der typ guckt mich
- 758 UU: laufend ö un do sag ich du äh- \* mich stört des warum

759 UU: gucksch=n mich laufend ö↓ \*\* #mer kenne uns doch# hot=er  
 760 K #VERSCHWÖRERTONFALL#

761 UU: gsacht↓ \*\* so fi"stelstimm weesch↑ #mer kenne uns  
 762 K #VERSCHWÖRER-  
 763 GG: +hmm↑

764 UU: doch# haw=ich gsacht des kann ned sei daß mer  
 765 K TON#

766 UU: uns kenne wohe"r dann↓ \*\* du bisch doch vun [Mönnem]  
 767 [ [Mannheim]

768 UU: haw=i sacht nää vun Mönnem bin i ned vun Hei"delberg

769 UU: bin=i <#ah# vun Heidelberg hot=er gsacht↓ \*  
 770 K #GEPRESST#

771 UU: +du hosch mich [verro:de]↓ \*  
 772 [ [verraten]  
 773 GG: #mhm#  
 774 K #LEICHT LACHEND#  
 775 BB: #hmhm  
 776 K #LEICHT LACHEND#

777 UU: \* haw ich gsacht ha" logo↓ \* hosch  
 778 GG: #mhm#  
 779 K #LEICHT LACHEND#

780 UU: gewunne awwer loß mich jetzt in ruh esse un guck mich

781 UU: ned laufend an sunsch kriege mer ärger↓ \* (ess) do

782 UU: do weiter- \*\* hunger haw=i ghabt wie e sau war mer=s

783 UU: grad schubmäßig gewese un un weesch jo die butterstulle

784 UU: was do kriegschd do↑ LACHT #die haw=ich glei  
 785 K #LACHEND  
 786 GG: LACHT #(s=eiweißmäßig)↓#  
 787 K #LACHEND#

788 UU: ligge losse drin# im- im de:zug do weesch jo↓ \*  
 789 K #  
 790 GG: hmhm \*

791 UU: un=äh haw=ich gsagt horsch- \*\* un do hot=er widder

792 UU: ögfange ne un do haw=ich gsagt horsch jetzt gehsch mer

793 UU: uff de wecker↓ \*1\* wenn=d jetzt noch ä:n ton [segsch]  
 794 [ [sagst]

795 UU: hau" ich der mei↓ \* [schal-] \*\* kennsch jo do die schöne  
 796 [ [Essgeschirr]

797 UU: apparate↓ \* mi"tte uff de zwölfer #das machst du nicht↓  
 798 K #IMITIERT

799 UU: \*\* da"nn weiß ich daß du=s warst-#  
 800 K HOCHDEUTSCHE AUSSPRACHE#  
 801 GG: #mhm-#  
 802 K #LEICHT LACHEND#

803 UU: bu"mm hot=s gemacht↓ \*\* un do hot der anner s=buch

804 UU: hinne weggelegt im eck hinne- \* Karlsruh du kennsch jo

805 UU: do die- dreimönnndurchgöngszelle do ne↑ \*1\*  
 806 GG: +mhm↑ \*

807 UU: hot=er gsagt [siggsch-] \*\* <freund hot er gsagt↓ \* heut  
 808 [ [siehst du]

809 UU: heut wars=du der fünfte↓> LACHT LAUT \* #der heut  
 810 K #LACHEND  
 811 GG: >frech LACHT LAUT  
 812 BB: LACHT

813 UU: auf=s=m äh# ihm auf=s mau"l geschlagen hat ne↑ \* der  
 814 K #

815 UU: hot e verha"ndlung ghabt mo"rgens ne↑ \* un war halt uff  
 816 GG: hmhm↑

817 UU: de zell gelege ne↑ \*\* un die verhandlung ging üwver de

818 UU: de gönze dag↓ \*\* un hot- \* [glaw=ich] dreiehalb johr  
 819 [ [glaub ich]

820 UU: kriegt verstesch ne drei"ehalb johr↑  
 821 GG: #drei"ehalb johr↓ un fünf mol=m  
 822 BB: #LACHEND

823 UU: awwer=n staatsöwalt ich hab halt des  
 824 GG: selwe dag s=maul uffreiße# LACHT KURZ  
 825 K #

826 UU: pech ghabt daß der staatsöwalt grad de õ:trag gstellt

827 UU: hat un da hawwe=se=n widder in die durchgangszell ne↑

828 UU: #un do hot der durchgedreht#- \* (...)

829 K #LACHEND#  
 830 HH: hau=mer ab (s gibt  
 831 GG: LACHT

832 UU: se in=s gsi"cht verstesch do õu" wenn=ich do drö  
 833 HH: nix mehr he)↑ her mer uff

- 834 UU: denk her↓  
835 HH: vum knascht du erzähl mir liewer was vum puff odder
- 836 HH: irgendwas s=mer liewer↑ \*2\* +mach die acht monat  
837 GG: ha-
- 838 UU: ab-  
839 HH: +eh ne ich fahr jetz ab mich kriege die ned↓ \*\*
- 840 HH: do is üwwerhaupt nix drin- \*2\* ich mach äner uff
- 841 UU: a"ch des is doch  
842 HH: Richard Kimble auf der flucht↑ \*
- 843 UU: schieße wenn der haftbefehl raus is↓  
844 HH: ich geh ned nõi des haw=i mer gschwore do is  
845 GG: haja gehsch halt
- 846 UU: du ich kann ich konn=em ned nõiredde do is nix zu  
847 HH: nix drin↑ ohne kne/ ohne knete  
848 GG: ned nõi↑
- 849 GG: ohne irgendwas des lohnt ned un Bergland kannsch
- 850 HH: ich weeiß schunn wo ich hiegeh un↑  
851 GG: sowieso vergesse- \*\*
- 852 UU: geb mer mol geb  
853 GG: \*2\* s=lohnt sich ned↑ \* de Kurt hawwe so jo a: kriegt un
- 854 UU: mer mol noch z/ äh zwee bier Gerd sei so gut↑ \*  
855 GG: die
- 856 GG: hawwe doch alle noch gekriegt kriege se [di] auch↓ \*7\*  
857 [ [dich]
- 858 UU: am Aschberg geht=s- \*  
859 GG: des glabsch  
860 BB: Ulf wo hascht=n deine
- 861 UU: STÖHNT gutes texasgeld  
862 GG: o"ach Ulf  
863 BB: scheine↑ \* der hot fuffzich dollar
- 864 UU: ehe- \*\*  
865 GG: ah" so du hosch jo fuffzich dollar  
866 BB: umgwechselt
- 867 UU: ned wege dem↑ \* ned wege dem↓ \*  
868 GG: kriegt↑ \* du [räuwer]↑ LACHT  
869 [ [Räuber]
- 870 BB: also sin=s dann- \* vier bier ne↑ \*1\* die zwei un die

- 871 UU: lo"go lo"go↑ \*
- 872 HH: äh:↓
- 873 BB: zwei sin vier #bier un sekt brauch ich↓
- 874 K #REDET MIT SICH SELBST
- 875 HH: HUSTET Ge"rd↑ \* wenn du mol de Schröder sehe
- 876 BB: >(sekt is des d=hinne) glaw ich↓
- 877 UU: ja klar weil↓ ah
- 878 HH: sollsch kä:n ton weiß nit wo ich bin gell↑ \*
- 879 GG: ja↓
- 880 UU: ausgerechnet der Schröder ned
- 881 HH: nee" ned daß
- 882 GG: für manche leut/ des des geht doch niemand
- 883 HH: irgendwie e wort rausrutscht des weeiß ich a↓
- 884 GG: was ö:↓ ich ich seh de robert si"cher↓
- 885 FF: filbert ist mein
- 886 BB: ja↑
- 887 FF: name hat ihnen die Hanna den schlüssel gegeben↑
- 888 HH: gesetzt der fall nit daß dir e wort rausrutsche soll
- 889 HH: odder wie-
- 890 GG: och was↓ \*1\*
- 891 FF: ach das ist äh↓ \* ham sie en torschlüssel
- 892 BB: torschlüssel nä awwer du kannsch
- 893 FF: vielleicht↓ \*
- 894 BB: uffmache Gerd gschwind ja↑ \*
- 895 GG: ja↑ ah was
- 896 FF: ja: dankeschön↓
- 897 GG: mi=m Robert haw=ich nix der fall des geht sowieso
- 898 UU: LACHT
- 899 GG: niemand was ö:↓ \*2\* bi"n doch vun der gilde↑ \*\*
- 900 UU: KURZ vun der handwerkska"mmer↓ \*
- 901 GG: VERLÄSST LACHEND DEN KIOSKRAUM, UM FF DAS TOR AUFZUMACHEN

Szene 9: Was passiert?
------------------------

Die Szene beginnt mit Müllers Eintritt. Isolde, eine attraktive Studentin, die im Haus wohnt, öffnet ihm die Tür, was Gerhard sofort zu einer Anspielung nutzt: Er behandelt Müller als heimlichen Verehrer von Isolde. Müller greift den Fehdehandschuh sogleich auf und revanchiert sich für die "Verehrer"-Unterstellung seinerseits mit einer Attacke auf Gerhards dreckige Schuhe. Beide sind erfahrene Verbalkämpfer und in der Lage, nahezu jeden Gegenstand zum Anlaß eines frotseligen Angriffs zu nutzen, ob es sich nun um Gerhards Verteidigungszug, er komme gerade von der Arbeit und da seien schmutzige Schuhe ja durchaus nichts ungewöhnliches, oder um eine auf der Innenraumtheke stehende Hundefutterdose handelt.

Doch Müller ist nicht nur zum Schwätzen und Maulfechten in den Kiosk gekommen, auch die doornkaatliche Bedürfnisbefriedigung darf nicht vergessen werden. Da Müller und Peter am Morgen bereits vorfinanziert haben, kann Müller seine Schnäpse aus der Rücklage des Doornkaat-Bezahl-Systems abziehen. Die Tatsache, daß Peter, sein D-B-S-Mitspieler, nicht da ist und Müller, wenn er die beiden vorfinanzierten trinkt, für Peter wieder einen bezahlen muß, wird ausführlich und deutlich überzogen bejammert.

Die Abwesenheit des zweiten Spielers wird dann reichlich genutzt, um über diesen herzuziehen. Es bereitet den beiden Kioskführenden sichtlich Freude, über Peter, der gerade bei der Konkurrenz im Anker sitzt, zu hetzen. Sie entwerfen Peter als Säufer, Herzkranken und arbeitsscheuen Gesellen, der den ganzen Tag nur rumhängt.

Müller steigt, nachdem Beate und Gerhard ausführlich Gelegenheit hatten, sich über Peter auszulassen, mit der für ihn charakteristischen Hundenummer aus dem Geschehen aus: Er benutzt die spaßige Kommentierung des Kioskhundes, um Herrchen und Frauchen zum Lachen zu bringen. Nach mehreren Lachkaskaden läßt er die beiden mit einem angenehmen Gefühl und mit Freude über Kasy, ihren Hund, im Kiosk zurück.

Interessante Aspekte
----------------------

- "Setting-Talk" als thematische Ressource (Müllers Hundenummer)
- Frotzeleien und verbale Schaukämpfe
- Realisierung und Probleme des Doornkaat-Bezahl-Systems
- Konsumlegitimierendes Sprechen von Müller
- Über Abwesende hetzen.

## Szene 9

Dauer: ca. 7 Minuten

Akteure: Beate (BB), Gerhard (GG), Müller (MM), Isolde  
(II, studentische Mieterin)

1 ES WIRD AN DIE TÜR GEKLOPFT

2 MM: so so \* ganz fremde leute stehen da↓3 BB: ah

4 GG: Beate machsch=d

5 II: na:bend

6 BB: (...)

7 GG: emol uff↑ LACHT KURZ AUF #&lt;awwer jedes mol gell

8 K #LACHENDER TONFALL

9 BB: LACHT10 GG: wenn [du] kummschd kummt [der] a:↑ \* des hot was zu

11 K

12 [ [Isolde] [Müller]

13 MM: +also ich häb/ weeiß ich do ned gell↑ also löngsam14 GG: bedeide↓# LACHT

15 K #

16 MM: kumme se dehinner↓ \*\*

17 GG: ob narre hin narre her↑ LACHT18 II: LACHT

19 MM: also die schuh kännt

20 BB: nee die (...) \*

21 GG: tschüß↑

22 II: (...) (...) GEHT IN IHRE WOHNUNG

23 MM: mer jo a: mol [butze] ne↑ die schuh kännt mer a: mol

24 [ [putzen]

25 GG: hä↑

26 MM: butze↓

27 GG: also ich will jo nix sage awwer ich bin=n \*

28 MM: o jesses

29 GG: arweidende mensch un kumm grad vun de a"rweid↑

30 MM: leit↑ \* do isch=er [mi:d] de vadder dönn wolle=mer=n ned

31 [ [müde]

32 MM: strapaziere↓ \*\* #&lt;safthappen mit herz&gt;# aha

33 K #LIEST VON HUNDEFUTTERDOSE#

34 GG: wolle

35 MM: [en säftlein] \*4\* #große hunde-\*cracker↓  
 36 [ [Doornkaat]  
 37 GG: sie=n happe↑ \* LACHT  
  
 38 MM: aha↑ mit calcium  
 39 GG: die sin zu hart fer uns↓ \*\* [öiner odder  
 40 [ [Doornkaat  
  
 41 BB: zwee  
 42 GG: zwee]↑ \* ich wees ned wieviel daß gutgschriwwe sin↑  
 43 [ ]  
  
 44 BB: sin gutgsch/ zwee sin schun bezahlt↑ →awwer de peter is  
  
 45 MM: ahja↑ \* do däd ich äner/ \* oder solld=ich zwee  
 46 BB: jo ned da↓←  
  
 47 MM: trinke wege d=füß↑  
 48 GG: +a wenn er zwee schun bezahlt hot↑  
  
 49 MM: haja no no muß ich jo ihm- \* widder ä:ner hiestelle↑ muß  
 50 MM: also doch ä:ner bezahle↑ \* hei:jajei↑ immer des mit dem  
  
 51 MM: geld↓  
 52 GG: a wenn der heit ö:wend kummt der braucht sowieso  
  
 53 GG: köiner mehr- \* ich glab der könn- \* werklich ich glaub=s  
  
 54 MM: HUSTET \*4\*  
 55 BB: der sitzt  
 56 GG: ned daß der noch öiner packt↑ \*  
  
 57 MM: [beim Atze driwwe]↑ \*  
 58 [ [im ANKER]  
 59 BB: in sei=m lieblings-\*lokal↑ \* ja  
 60 GG: LACHT  
  
 61 GG: LEISE \*4\* ah in ledschder zeit geht er widder oft niwwer↓  
  
 62 BB: des stört=n- \* (..) gar ned gell↑ \*\*  
 63 GG: a er werd alles  
  
 64 GG: bezahlt hawwe↓ \*4\* muß froge wenn er do rōikummt↓ \*3\*  
  
 65 GG: ha daß der/ daß der ned- \* verka"lkt odder was des was  
  
 66 GG: des- \* de ga:nze da:g jeden da:g des selwe↓ \* der der  
  
 67 GG: kommt ned weiter wie bis noch wallhof markt un zurück↓  
  
 68 MM: ja  
 69 BB: SEUFZT nōi der kommt ned weiter der bleibt an seim  
 70 GG: der kommt ned weiter

71 MM: +ja wõu wohnt=n der dönn↑ do  
 72 BB: fleckle do beim  
 73 GG: do vorne  
  
 74 MM: vorne do↑  
 75 BB: >jo glei do (...)<  
 76 GG: +der kummt ned weiter↓  
  
 77 MM: wallhof markt un zurick↑  
 78 BB: zwei häuser ja↑ \*  
 79 GG: entweder steht=er de  
  
 80 GG: ganze da:g [do:] \* odder hockt de ganze da:g beim Atze↓ \*  
 81 [ [im Kiosk]  
  
 82 BB: odder do bei dem- \* wo des lewensmittelgschäft hat↓  
 83 GG: +beim  
  
 84 MM: beim klauspeter do vorne do  
 85 BB: do geht er do geht=er ja a:  
 86 GG: beim klauspeter  
  
 87 BB: nei↓ \* RÄUSPERT SICH \*\* un jetzt macht=er schun vun  
  
 88 MM: ja  
 89 BB: morgens um- \* a"chte \* bis õ:wends um halwer siebene  
  
 90 MM: schafft der nix odder was↑ ned↑  
 91 BB: nee  
 92 GG: der hot doch do- \*  
  
 93 BB: ma:gegschwür un so zeigs  
 94 GG: herzinfarkt ghabt odder was↓ \*  
  
 95 MM: dann sollt ma awwer die sauferei un des ned sõu  
 96 BB: hot er  
  
 97 MM: üwwerspitze gell awwer naja  
 98 BB:  
 99 GG: ahjo↑ wen/ \* a wenn samsdags  
  
 100 GG: wenn der als kummt- \* immer ende der woch der muß als do  
  
 101 BB: bumbe  
 102 GG: kniebeuge mache- \* [d=ärm] hoch un hin un her laafe  
 103 [ [die Arme]  
  
 104 GG: bumbe \* also do w/ do wär mer=s e bissel zu schad wege  
  
 105 MM: (...) (...) (...)  
 106 GG: e paar doornkaat odder was odder e paar flasche bier↓  
  
 107 MM: ah ja na ihr verka:ft=s jo  
 108 GG: ich [mõ:n] mir/ uns is jo egal  
 109 [ [meine]

- 110 MM: des is jo HUSTET  
 111 BB: BEDIENT KUNDE  
 112 GG: awwer mir wär=s zu
- 113 GG: langweilich de ganze da:g do am eck zu stehe im kiosk un-
- 114 MM: ahja des  
 115 BB: BEDIENT KUNDE  
 116 GG: un a noch steh"↑ \* also wir sin jo
- 117 GG: [allöi] gschafft vum sitze↑ \*\* wenn er sich wenigschtens  
 118 [ [alleine]
- 119 BB: hot er doch↓  
 120 GG: [n=ga:rte] odder irgendwas zulege würd↓ \*\*  
 121 [ [einen Garten]
- 122 MM: ah ja so e bissel e  
 123 GG: hajo awwer do macht er jo nix↑
- 124 MM: beschäftigung newebei daß mer sich e bissel  
 125 BB: +der hot köini
- 126 BB: ned↓ \*\*  
 127 GG: der könnt a leicht e job önemme als hausmeischer
- 128 MM: so irgendetwas do ja freilich↓  
 129 GG: odder irgendwas des [des dät=m a: nix scha:de] awwer  
 130 [ [das würde ihm auch nicht schaden]
- 131 MM: ja ja \*  
 132 GG: jeden dag e käschtl bier nunnerbumbe↑ a" \* e
- 133 MM: ja↑  
 134 BB: ja wenn er stetisch  
 135 GG: halwes schafft=er do hin↓ jaja↓ \* un/
- 136 BB: do is dann schafft=er=n halwe kaschte un noch e paar
- 137 BB: schnäps un no=n [Chantre] no dezu↓ \*6\* der kerl der hot  
 138 [ [Cognac]
- 139 BB: durchsitzungsvermöge der könn bis um öins zwöi noch beim
- 140 BB: Atze sitze mi=m gröschte affe↓ \* gell↑ könn=er no  
 141 GG: ja=ja
- 142 BB: sitze hat=er awwer solche glotzauge dann bleibt=er auf=m
- 143 BB: stuhl sitze- \*  
 144 GG: ja am nägschte da:g muß=er awwer bumbe↓

145 MM: naja  
 146 BB: ja no muß er halt am nägschde da:g widder bumbe  
 147 GG: do muß=er #t=t=t=t  
 148 K #AHMT  
  
 149 GG: # \* no muß=er noch jeden tag  
 150 K PUMPGERÄUSCHE NACH#  
  
 151 MM: ja des  
 152 BB: was muß er des a:↑  
 153 GG: herztablette nemme↓ \* mhm↑  
  
 154 MM: isch natürlich in kombination mit alkohol sin- \*  
  
 155 MM: #läwwerzerse=se=se# ich weeß jo ned was er nimmt awwer  
 156 K #STOTTERND#  
  
 157 MM: irgend so ä sedativ werd=s söi↑ un des mit alkohol  
 158 GG: jajaja  
  
 159 MM: zusamme des is kä glückliche kombination↓  
 160 BB: LACHT  
 161 GG: LACHT  
  
 162 MM: herr hund↑ \* frau hund  
 163 BB: LACHT  
 164 GG: #öu: hot=er neigebisse↑#  
 165 K #LACHEND# LACHT  
  
 166 MM: bisch=du=n guter hund ja↓  
 167 GG: öu du jetzt hot se awwer die  
  
 168 MM: +so jetzt nehm ich do die tasch  
 169 GG: moralpredicht [ö:ghorcht]↑  
 170 [ [angehört]  
  
 171 MM: mit↓ ghört die mir↑ \* mö:nscht wönn ich die mitnemme däd  
  
 172 MM: dädsch=du mich beiße↓  
 173 BB: +de schirm steht no da- \* do drüwe↑  
  
 174 MM: was sollt do sunscht a steh↑ un was is=n des  
 175 BB: LACHT KURZ  
  
 176 MM: fi"xminze↑ \* aha des däd ich a mol/ öu do hot awwer a  
  
 177 MM: äner bie"r zwische de fixminze des isch a ä  
  
 178 MM: unglückliche kombination↓  
 179 GG: +des is köi bier↑ des is=n: äh  
  
 180 MM: säftlein↓ ah so so so  
 181 BB: so=n rotwöi  
 182 GG: \* was is=n des \* ä gut säftle↓

183 MM: ach n  
 184 BB: isch des  
 185 GG: +n=rotwei=n=spanische↓ \* ah tinto  
  
 186 MM: spanische↑ ole" \*  
 187 GG: zum esse↓ \* so vino tinto geht=s heit  
  
 188 MM: HUSTET \* ah ja des  
 189 GG: ö:wend uff=m tisch ab↑ \* LACHT KURZ  
  
 190 MM: [werd was werre]↑  
 191 [ [wird was werden]  
 192 GG: Kasy paß jo uff- \* was=er jetz macht↓  
  
 193 MM: ja sonscht nemm ich des mit↓ \* stell  
 194 BB: dann gehsch=du mit Kasy  
  
 195 MM: doch ned die [fie:ß] so stell se doch mol so↑ \* du bisch  
 196 [ [Füße]  
 197 BB: LACHT  
 198 GG: LACHT  
  
 199 MM: gar kän [föine] hund- \* so" die fieß du stehsch=do  
 200 [ [feiner]  
 201 BB: LACHT  
 202 GG: LACHT  
  
 203 MM: mh"" +un die ohre hänge so ru"m  
 204 BB: LACHT  
 205 GG: LACHT wie=n (...)

206 MM: kämm dich emol  
 207 GG: +ah die hot er ned in gewalt [söi] ohre  
 208 [ [seine]

209 MM: nein nein \* ja #\*4\*#  
 210 GG: gell↑ \* die mache was se wolle  
 211 K #MOTORENGERÄUSCHE#

212 MM: nemm dich ned mit nä=nä↓ \* mh: jetz macht=er a noch so

213 MM: e grausliche stirn do owwe als däd er was denke↑ \* alla  
 214 BB: LACHT  
 215 GG: LACHT

216 MM: tschüß  
 217 BB: tschüß  
 218 GG: tschüß  
 219 K TÜR FÄLLT INS SCHLOSS

Szene 10: Was passiert?
-------------------------

Peter kommt kurz vor Ladenschluß zu seinem abschließenden Besuch in den Kiosk. Er trifft eine Situation vor, die durch arbeitsplatztypische Organisationsfragen geprägt wird: Soll noch Doornkaat gekauft werden? Wenn ja, wo ist jetzt noch welcher zu haben und zu welchem Preis?

Peter trinkt noch ein letztes Bier und erinnert sich, im Türrahmen stehend, daß er seinen Schirm am Morgen hat stehen lassen. Beate und Gerhard kümmern sich ausgiebig um Kasy, und Peter fällt dabei ein, daß er im Kühlschrank noch ein Stück Fleisch für den Hund hat. Er verspricht, es morgen in den Kiosk mitzubringen.

Inzwischen erzählt er aber erst einmal von den Schwierigkeiten seines Bekannten (Karl) mit der Automatikschaltung seines Wagens. Aber die Beschreibung dieses Sachverhaltes, das Referieren der unterschiedlichen Schaltungspositionen und der Schwierigkeiten, die Karl damit hat, sind nicht gerade Peters Stärken. Sein angeheiteter Zustand trägt zur holprigen Sachverhaltsrekonstruktion merklich seinen Teil bei.

Gerhard versucht dann vergeblich, Beate zum notwendigen Einkauf zu bewegen. Sie sperrt sich, und so muß er selbst los. Als auch Peter ankündigt, noch in die gegenüberliegende Metzgerei zu müssen, gibt ihm Beate den Auftrag, auch für sie eine Kleinigkeit mitzubringen. Mit Peters Abgang endet die letzte Szene des Tages.

Interessante Aspekte
----------------------

- "Setting-Talk", der Hund als thematische Ressource
- Sprach"verlust" und Sprach"störungen" durch übermäßigen Alkoholkonsum.

## Szene 10

Dauer: ca. 10 Minuten

Akteure: Beate (BB), Gerhard (GG), Peter (PP), Kunden  
(X1-X2)

1 PP: soll ich se grad liege losse do↑ \* zeidunge  
2 GG: hajo↓

3 PP: guten tag  
4 BB: tag  
5 GG: des sin ned unsere↑ \*  
6 K TÜR FÄLLT INS SCHLOSS

7 GG: die gehören- \* der/ dem haus↑ \* a:ch \*4\* ja trinke ma e

8 PP: hajo↓  
9 BB: do steht=s↓ \*3\*  
10 GG: bier↑ \* do oder dort des brauchsch=du

11 GG: noch zu zeige↑ \* siehschd↑ \* des hätt=[er] nämlich glei  
12 [ [der Hund]

13 PP: bitte  
14 BB: (...) (...) glei ab  
15 GG: ab↓ komm mer ruf=n emol↓

16 BB: (...) (...)  
17 GG: komm her Kasy kumm mol her↓ \* kumm her↓ \* komm

18 GG: hoch auf auf↑ \* ja: \* zeig emol dei auge↓ \* Kasy" \*

19 PP: söu is  
20 GG: Kasy ruhich↓ \* auf \*3\* bischd jetz brav↑ \*

21 PP: richtich söu: gehört sich=s mi=m vadder↓ \* ned mit

22 PP: tempotaschetücher↓ \*\*  
23 BB: LACHT KURZ \*6\* #(...) (...) \*  
24 K #ZU KASY

25 BB: awwer ned widder ins gsicht↑# \*5\* langweilich gell↑  
26 K #

27 PP: wart=emol bis er  
28 BB: LACHT KURZ  
29 GG: >(...) (...) (...)< \*8\*

30 PP: äner durchbeißt↑ \* durch die (...) \*  
31 GG: ah des

32 BB: des schmeckt=re ned des merk i glei  
33 GG: schmeckt=re ned (...)

34 GG: wart  
 35 X1: ein süßer sprudel bekomm ich \*3\* was macht=n des↑  
  
 36 GG: emol↑ \* ich muß grad vun unne ruff holle vum keller↓  
 37 X1: okay↓  
  
 38 PP: \*5\* hab do mein schirm stehe lasse  
 39 BB: <holschd halwe halwe Gerd  
  
 40 BB: halwe gelb halwe süß↑>  
 41 GG: #nee ich (...) (...)# \*\*  
 42 K #VON DER KELLERTREPPE HER#  
  
 43 PP: (...) (...) odder haste ihn ausgeliehe↑  
 44 BB: nä:↑ \* hab ich  
  
 45 BB: ned ausgeliehe↑ \* (...) \*44\*  
 46 GG: #o:ach#  
 47 K #STELLT STÖHNEND KÄSTEN AB#  
  
 48 BB: was is \* de [Hansdieter] bringt ja die flasch wieder↑  
 49 [ [Mieter]  
  
 50 BB: sagsch=m daß=er=se bringt↓ \*  
 51 X1: ich glab schun↑ \* mhm tschüß  
  
 52 PP: #ja wo is dann mei mädle↑# \*4\*  
 53 K #ZU KASY, KINDLICHER TONFALL#  
 54 BB: tschüß \*6\*  
 55 GG: #was de baba  
 56 K #ZU KASY  
  
 57 BB: #was machschd=n du↑ \* was duschd=n du  
 58 K #ZU KASY, KINDLICHER TONFALL  
 59 GG: sagt werd gmacht↓#  
 60 K #  
  
 61 PP: õu ich hab noch=n  
 62 BB: de mülleimer aus-\* ausgrawe ha↑# \*9\*  
 63 K #  
  
 64 PP: kaltes kotlett bei mir im kühlshrank liege↓ e  
 65 GG: hä↑  
  
 66 PP: kaltes kotlett des nehm ich morgen früh mit [nüwwer] \*5\*  
 67 [ [in den Kiosk]  
 68 GG:  
  
 69 PP: nä: \* is drüwwe bei mir im  
 70 GG: wo hoscht des liege bei uns↑  
  
 71 PP: kühlshrank↓ \* e kaltes kotlett- \*\* wo ich gestern  
  
 72 PP: gemacht hab ich hab glei zwee gemacht- \* do tu ich [ihr]  
 73 [ [Kasy]

74 PP: in häppchen schneide- \* do tu ich heut o:wend gleich

75 PP: rausstelle↓ \* kann se=s morje früh fresse↓ \*4\*

76 GG: die werd

77 PP: wat uff diät

78 BB: diät gsetzt- \* ein dag nix fresse↓ \*

79 GG: uff diät gsetzt

80 PP: haste=se gesetzt↑

81 BB: nee" awwer ein da:g äh in de woch

82 PP: mhm \*5\*

83 BB: macht=s nix aus wenn se mol nix frißt↓ \*\*

84 GG: du ich

85 BB: mh

86 GG: ich glab ich muß de doornkaat holle noch Beate↑ \*

87 BB: schun widder↑ \* do gehschd awwer zuerscht

88 GG: eins zwee drei

89 BB: zu (...)

90 GG: vier fünf sechs siewe stück des langt ned↑ \*

91 PP: viere

92 BB: do owwe eins zwei vier gehschd hinner zu (...) \*\*

93 GG: (...)

94 BB: wo holschd=n die↑ holschd awwer bloß viere odder so ned↓

95 PP: gehst du

96 GG: hajo \* (...) (...) \* SINGT SONG AUS RADIO MIT

97 PP: zum metzger↑

98 BB: nee (...) (...)

99 GG: Beate des muschd mit

100 PP: hä↑

101 GG: runnerschleppe↓ \*9\* is [die] hinne rausgange↑ is

102 [ [Kasy]

103 PP: (...) \* ich häb doch grad die tür

104 GG: die hinne raus↑ \*

105 PP: zugemacht↓ \*\*

106 GG: abend \*2\*

107 X2: guten abend ich muß erschd mol

108 GG: mhm \*9\*

109 X2: gucke was ich will↓ is eigentlich schun die neue

110 GG: +ja

111 X2: tina↑ \* gell heut is doch gibt=s a schun neue tina↑

- 112 GG: ja die is heut neu eins fuffzich↓ \*
- 113 X2: (...) (...) (...)
- 114 PP: sag=emol des [e:we]
- 115 [ [eben]
- 116 GG: wiedersehn
- 117 X2: dankeschön widderschaun
- 118 PP: do- \* des war ... ...↑
- 119 GG: jaja RÄUSPERT SICH haja is klar
- 120 GG: (...) (...) \* Kasy hör doch uff jetzt↓ \* Kasy \*12\*
- 121 PP: (...) (...)
- 122 GG: s=alles des gleiche↓ \* de Karl heit schun
- 123 PP: de Karl↑ de ganze da:g noch ned↓ \*8\* (...)
- 124 GG: gsehe↑ \* mh
- 125 PP: hot heut widder privat\*chauffeur spiele müsse- \* da
- 126 GG: hä↑
- 127 PP: kann mich do a keiner döuble do weeßt↑ \* beim
- 128 GG: bei wem↑
- 129 PP: [Duwwak]↓ \* nä: awwer direkt
- 130 [ [Bekannter von Peter]
- 131 GG: wieso hot=er gsoffe ghabt↑
- 132 PP: ned awwer- \* er wollt [nimmer] fahre↓ \*
- 133 [ [nicht mehr]
- 134 GG: LACHT KURZ er
- 135 GG: wollt nimmer fahre also hot=er doch was [intus] ghabt↓
- 136 [ [getrunken]
- 137 PP: nä=nä intus hot=er gehabt awwer- \* er gibt=s nich zu- \*
- 138 PP: s=war de erste wage mit automatik↓ \*
- 139 GG: nō=nō ich rauch net
- 140 PP: weil er de erste wage hat mit
- 141 GG: ich such nur mein duwwak↓
- 142 PP: automatik weeßt↑ \* ich fahr des auto ned gern-
- 143 GG: wieso des ding
- 144 PP: hm↑ des is e
- 145 GG: do was was er do hot↑ \* den den Ford↑
- 146 PP: automatik \*5\* un uff
- 147 GG: haja des lohnt sich ned für den↓
- 148 PP: [neutral] un un so do kummt er mit ned zurück- \* mit
- 149 [ [Schaltungsposition]



187 PP: (...) gehst  
 188 BB: (...) \* #ah ja#  
 189 K #LEICHT STÖHNEND#  
 190 GG: ich geh schnell Beate  
  
 191 PP: du noch einkaufe↑ \*  
 192 BB: wo gehsch=n nō:↑ \*  
 193 GG: ah jetzt kann ich  
  
 194 PP: was willst dann hole  
 195 GG: bloß noch zum [Tattinger] nuff↓ \*  
 196 [ [Kiosk am Wallhof Markt]  
  
 197 PP: Gerd↑  
 198 BB: kannschd  
 199 GG: doo"rnkaa:t↓ \* s=is widder alles weg↑  
  
 200 BB: doch (...) (...) (...) (...) (...)  
 201 GG: >o:ch< \* geh du doch schnell  
  
 202 BB: >ah: \* (...) (...) < i han de ganze  
 203 GG: dann↑ \* ha nōi:↓ \*  
  
 204 BB: dag ohne [di] aushalte da un jetzt soll=i a noch emol  
 205 [ [dich]  
  
 206 BB: laufe- \* +nōi →des dud  
 207 GG: des dud=er vielleicht grad gut  
  
 208 BB: mer ganz gwi"ß ned gut weil ich des←  
 209 GG: oh ja des wär eigentlich e gute  
  
 210 BB: #[nōi i kann nedda]↓# ich kann ned/ ich lauf/ lauf  
 211 [ [nein ich kann nicht]  
 212 K #GEQUÄLT#  
 213 GG: idee↓ also↑ dann  
  
 214 BB: wie so e alte kuh↑ do zahlsch  
 215 GG: muß ich mache was ich mach↓ \* #her uff# \*\* (...)  
 216 K #ZU KASY IM FLUR#  
  
 217 BB: jo mehr wie bei mir- \* für de doornkaat \*\* isch  
  
 218 BB: doch blödsinn awwer bloß vier stück dann↑ \*3\*  
 219 GG: AB, TÜR FÄLLT INS SCHLOSS  
  
 220 BB: weeß ich ned↓ \*  
 221 GG: #wann macht=n de [Ulrich] zu↑ hä↑ \* wann  
 222 [ [Lebensmittelgeschäft]  
 223 K #VON DRAUSSEN  
  
 224 GG: macht=n de ulrich zu um sechse odder um halwer↑ \*2\*

225 PP: de ulrich↑ um halwer↑ halwer siewene↑  
 226 BB: #mh: quck=mol wer do isch↑ hä:↑#  
 227 K #ZU KASY #  
 228 GG: um halwer  
  
 229 BB: hu"↑  
 230 GG: #was is=n los mädel↑ \* komm her# \*  
 231 K #ZU KASY #  
 232 K& KASY STÖSST EINE  
  
 233 PP: halwer siewene  
 234 BB: LACHT ja jetzt komm jetzt geh  
 235 GG: was is=n los he↑  
 236 K& FLASCHE UM  
  
 237 BB: jetzt hau ab kumm↑ \* die rennt mir uff mei=m mage rum↑  
  
 238 PP: jetzt  
 239 BB: #der kummt doch wieder \* ja du du guter hund# \*  
 240 K #ZU KASY, KINDLICHER TONFALL#  
  
 241 PP: is=er fort↓ jetzt mußst uff\*passel↓  
 242 BB: #(hua:)# \*14\* LACHT  
 243 K #ZU KASY#  
  
 244 PP: sunst macht se en satz is=se drauß↓ \*  
 245 BB: #bissel nausgucke  
 246 K #ZU KASY  
  
 247 BB: derfschd scho: oh aber ha"lt ha"lt ha"lt- \* au"s au"s#  
 248 K #  
  
 249 PP: \*5\* jetzt hol=i mer ... noch [drüwwe] bevor die zumache↓  
 250 [ [in der Metzgerei]  
  
 251 BB: bringsch-/ \* bringsch e rotkraut mit die hen doch immer  
  
 252 PP: e Hengsteberg↑ klöne↑  
 253 BB: so rotkrautdose gell↑ ja \* ja↓  
  
 254 PP: ja die große is  
 255 BB: oder oder oder=au e große wenn se hen↓  
  
 256 PP: ne pfunddose↓ die die mittlere↑  
 257 BB: nee no bringsch e klöine ja  
  
 258 PP: #do nei PFEIFFT do nei ↓ \* Kasy# \* ruf se  
 259 K #ZU KASY#  
 260 BB: die mittlere↓  
  
 261 PP: mol↑ gehst nei↑  
 262 BB: Kasy kumm her↓ \* kumm↑ kumm do her↑ \*  
  
 263 PETER AB ZUM METZGER